

*always
inspiring more...*

symrise 

SHARING VALUES

Ressourcen entwickeln

UNTERNEHMENSBERICHT
2018



Konzernkennzahlen

		2014	2015	2016 ¹	2017	2018
Geschäft						
Umsatz	in Mio. €	2.120	2.602	2.903	2.996	3.154
EBITDA ²	in Mio. €	465	572	625	630	631
EBIT ²	in Mio. €	338	395	422	432	434
EBIT-Marge ²	in %	15,9	15,2	14,5	14,4	13,8
Jahresüberschuss ²	in Mio. €	212	247	266	270	275
Bilanzsumme (31.12.)	in Mio. €	4.000	4.184	4.753	4.675	4.920
Eigenkapitalquote (31.12.)	in %	35,8	38,0	36,4	37,8	39,5
Investitionen (ohne M & A)	in Mio. €	101	147	168	205	226
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen)/EBITDA (31.12.) ²	Verhältnisgröße	3,2	2,8	3,1	3,0	3,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ²	in Mio. €	139	170	186	196	200
Operativer Cashflow	in Mio. €	343	375	339	396	442
Kapitalmarkt						
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag	in Mio. Stück	129,8	129,8	129,8	129,8	129,8
Kurs zum Geschäftsjahresende (Xetra® Schlusskurs)	in €	50,13	61,33	57,83	71,62	64,50
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	in Mio. €	6.508	7.961	7.507	9.297	8.373
Ergebnis je Aktie ²	in €	1,69	1,90	2,05	2,08	2,12
Dividende je Aktie	in €	0,75	0,80	0,85	0,88	0,90 ³

UNSERE FÜNF ZIELDIMENSIONEN

		2017	2018	Ziel 2020	Ziel 2025
Geschäft					
Organisches Umsatzwachstum	in %	6	9	5–7 (CAGR)	5–7 (CAGR)
EBITDA-Marge ²	in %	21,0	20,0	19–22	20–23
Umsatzanteil Emerging Markets	in %	44	43	>50	>50
Footprint (Umwelt)⁴					
Reduzierung Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2)	in %	-7,8	-3,0	-5 p.a.	5,6 p.a. ⁵
Reduzierung Chemischer Sauerstoffbedarf im Abwasser	in %	-15,3	-14,8	-4 p.a.	4 p.a. ⁶
Reduzierung Sensitive Abfälle	in %	-9,7	-1,8	-4 p.a.	4 p.a. ⁷
Erhöhung Effizienz des Wasserverbrauchs ⁸	in %				15
Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energien	in %				100
Innovation					
Umsatz mit neuen Produktentwicklungen ⁹	in %	15,9	17,1	>10	>12
Sourcing (Beschaffung)					
Hauptlieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet ¹⁰	in %	80	90	100	100
Rückverfolgbarkeit strategischer Rohstoffe	in %	95	98	100	
Palmölbezug aus nachhaltigen Quellen	in %	63	> 50 / > 68 ¹¹	100	
Nachhaltiger Bezug von strategischen Agro- und Aquakulturohstoffen	in %				100
Care (Mitarbeiter)					
Frauenquote erste Führungsebene	in %	21	27	17	20
Frauenquote zweite Führungsebene	in %	44	42	22	25
Unfallhäufigkeit	MAQ ¹²	4,7	4,1	<2,5	<1,5

1 2016 angepasst um die finalisierte Kaufpreisallokation für Nutraceutix

2 Zahlen für 2014 und 2016 bereinigt um Transaktions-, Integrationskosten sowie einmalige Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen

3 Vorschlag

4 Alle Werte bezogen auf die Wertschöpfung

5 Erhöhung der Öko-Effizienz (2016: 317,2 Tonnen CO₂/Mio. € Wertschöpfung; 2025: 157,4 Tonnen CO₂/Mio. € Wertschöpfung)

6 Erhöhung der Effizienz (2010-2025 insgesamt 60%)

7 Erhöhung der Effizienz (2010-2025 insgesamt 60%)

8 Produktionsstätten in wasserarmen Regionen (2018-2025 insgesamt)

9 Bezogen auf die Markteinführung in den vergangenen drei Jahren

10 Basierend auf 80% (bis 2020) bzw. 90% (bis 2025) des Einkaufsvolumens

11 Mehr als 50% der primären und mehr als 68% der sekundären

Palmölderivate aus zertifiziert nachhaltigen Quellen

12 MAQ = Arbeitsunfälle (> 1 Ausfalltag) x 1 Mio. /Arbeitsstunden; ab 2020 branchenführende Arbeitssicherheit

Ressourcen entwickeln. Symrise ist im Jahr 2018 wieder kräftig gewachsen. Einer der Gründe für diesen Erfolg ist die Stärke des Unternehmens, seine Ressourcen sehr gezielt einzusetzen. Seien es die richtigen Investitionen zur richtigen Zeit, die Entwicklung eigener Talente oder der verantwortliche Umgang mit wichtigen Rohstoffen – in einer Zeit, in der für die Branche wesentliche Materialien immer knapper werden. Symrise hat vorausgedacht, zentrale Rohstoffe rückwärts integriert oder langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften mit den Zulieferern aufgebaut – und damit die Nachhaltigkeit der Beschaffung weiter erheblich gestärkt.

631

MIO. € EBITDA

3.154

MIO. € UMSATZ

9.787

MITARBEITER

30.000

PRODUKTE

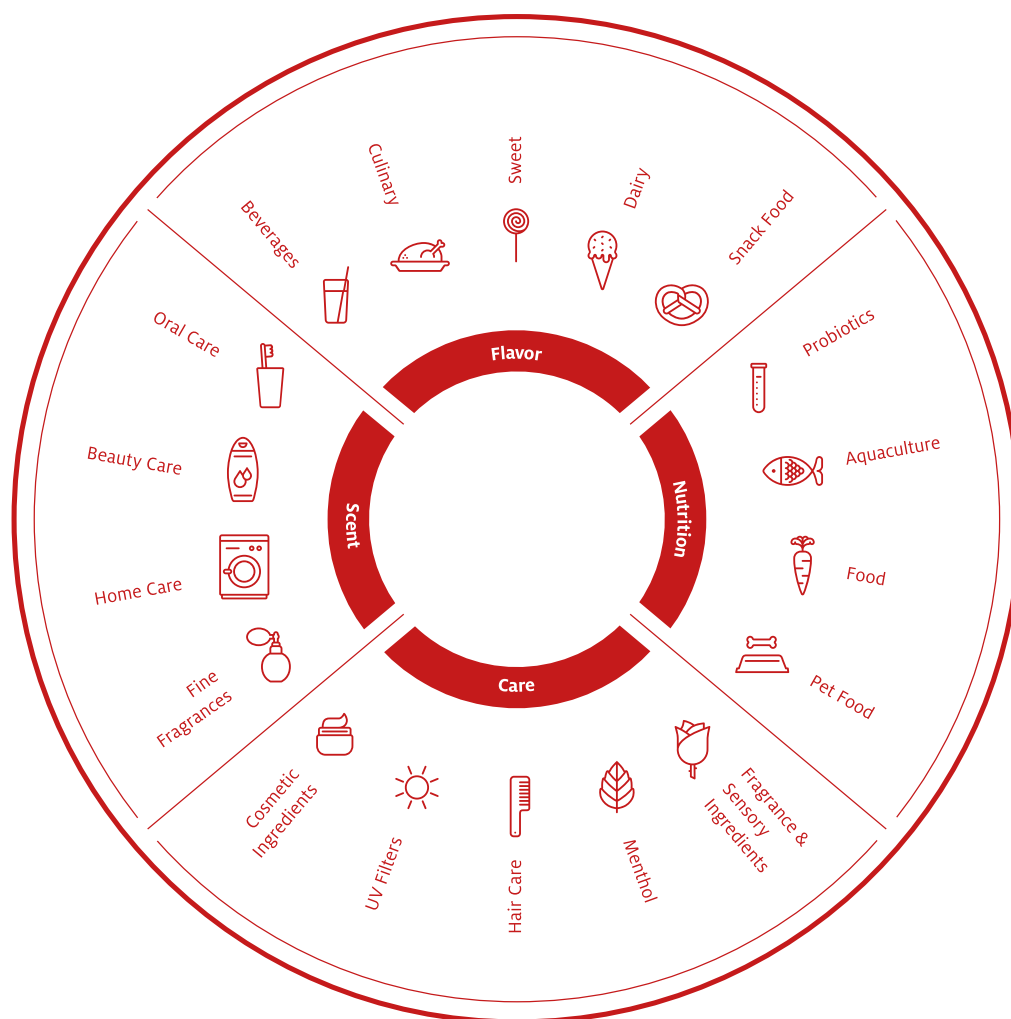
200

MIO. € AUFWENDUNGEN FÜR
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

8.373

MIO. € MARKTKAPITALISIERUNG

Unsere Anwendungsbereiche



Symrise schafft begeisternde Geschmacks- und Dufterlebnisse und bietet nachhaltige Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Ausgangsstoffe. Das ist unsere Mission. Mit Engagement und innovativer Kraft entwickeln wir die bestmöglichen Konzepte für die Produkte unserer Kunden. Damit die Konsumenten weltweit mit besonderer Freude auch die alltäglichsten Dinge genießen können, die vielfach zusätzlich gesundheitsfördernde oder pflegende Eigenschaften besitzen. Mit Einfallsreichtum und unternehmerischem Schwung erschließt sich Symrise darüber hinaus zusätzliche Potenziale: Auf kosmetische Grund- und Wirkstoffe, funktionale Inhaltsstoffe, Heimtierernährung, Aquakulturen oder Probiotika entfällt bereits ein Drittel des Geschäfts. Die Spannweite unserer Aktivitäten eröffnet neue Wachstumschancen, stabilisiert den Geschäftsverlauf und verleiht Symrise ein unverwechselbares Profil.

Inhalt

06

UNSER UNTERNEHMEN

08

Editorial des Global Management Committee

09

Das Global Management Committee von Symrise

10

Unsere Werte, Ziele, Verantwortung

12

Unser Unternehmen

13

Wie wir Werte schaffen

18

Erfolgsbilanz und Ziele 2020/2025

20

Warum wir investieren

22

Unsere Highlights 2018



34 Gemeinsam mit dem Zulieferer Van Aroma arbeitet Symrise auf der indonesischen Insel Sulawesi daran, den Anbau von Patschuli nachhaltiger zu machen. Das Öl, das aus der Pflanze gewonnen wird, ist einer der wichtigsten Rohstoffe für die Parfümindustrie. Das Projekt verbessert zudem die Lebensbedingungen der Bauern.

26

MAGAZIN

28

Interview mit Dr. Heinz-Jürgen Bertram

34

Die Anbau-Spezialisten

44

Ahoi

48

Karrierpfade

56

Lieblingsduft

64

Natürlichkeit entschlüsseln

68

Gut angelegt

74

Wertschöpfende Nebenprodukte

76

Grüner Alleskönner

78

Pionierleistung

80

Awards 2018

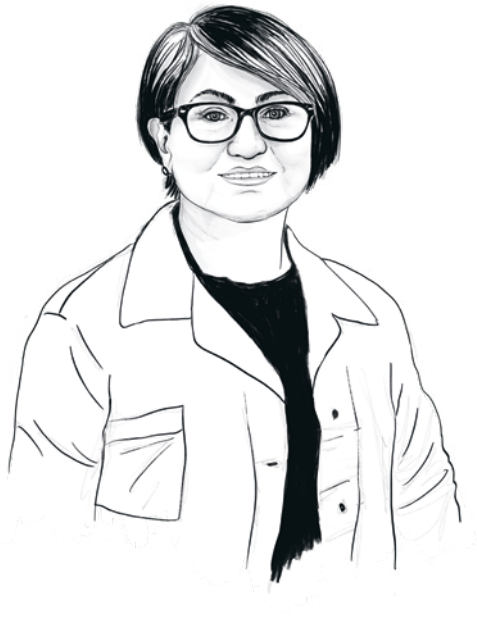
82

NACHHALTIGKEIT UND VERANTWORTUNG

85
Nachhaltigkeit bei Symrise

86
Die globalen Nachhaltigkeitsziele
als Kompass

90
Fünf SDGs im Fokus



48 Annähernd 10.000 Menschen arbeiten bei Symrise – und sie haben ebenso viele individuelle Karrierewege eingeschlagen. Wie diese Unterschiedlichkeit aussieht und wie sie gefördert wird, erzählen sechs Beispiele.



56 Der wohlduftende Lavendel steht im Fokus eines Projekts, das Symrise in der Provence in Frankreich umsetzt. Örtliche Landwirte und das Forschungsinstitut CRIEPPAM sorgen in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen für Biodiversität in der Region und sichern gleichzeitig den Rohstoff für die Parfümindustrie.

100

AUS DEM KONZERNLAGEBERICHT UND AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

103
Überblick zum Geschäftsjahr 2018

103
Grundlagen des Symrise Konzerns

118
Wirtschaftsbericht

125
Nachtragsbericht

126
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

126
Prognosebericht

127
Erklärung zur Unternehmensführung

127
Konzerngewinn- und -verlustrechnung

128
Konzernbilanz



130
Globale Standorte

132
Finanzkalender

Unser Unternehmen. Wir wachsen seit Jahren schneller als der Markt und sind mit rund 30.000 Produkten breit aufgestellt. In Forschung und Entwicklung, Produktionsanlagen, Logistik, Marketing und Vertrieb investieren wir kontinuierlich. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung und wachsen dadurch nachhaltig und profitabel.

08	——	Editorial des Global Management Committee
09	——	Das Global Management Committee von Symrise
10	——	Unsere Werte, Ziele, Verantwortung
12	——	Unser Unternehmen
13	——	Wie wir Werte schaffen
18	——	Erfolgsbilanz und Ziele 2020/2025
20	——	Warum wir investieren
22	——	Unsere Highlights 2018

Liebe Leser, liebe Freunde von Symrise!

Unser Unternehmen besteht seit dem Jahr 2003, seine Wurzeln reichen zurück bis 1874. Bei allem Stolz auf Tradition und vergangene Erfolge geht unser Blick aber vor allem in die Zukunft: Wie können wir die erfolgreiche Entwicklung von Symrise fortsetzen, ja beschleunigen? Wie können wir unsere Stärken noch gezielter einsetzen, um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden und der Konsumenten weltweit bestmöglich zu erfüllen? An welchen Stellschrauben müssen wir heute drehen, um morgen unsere Ziele zu erreichen?

Im Januar 2019 haben wir unsere bewährte Strategie bis 2025 fortgeschrieben. Bei einem kontinuierlichen organischen Wachstum von 5 bis 7 % wollen wir unseren Umsatz auf rund 5,5 bis 6 Mrd. € steigern. Auf Sicht soll sich unsere Ergebnismarge auf 20 bis 23 % ausweiten. Mit gezielten Investitionen treiben wir unsere Expansion in wachstumsstarken Geschäftsfeldern – auch über Duft und Geschmack hinaus – voran. Wir festigen und sichern unsere eigene natürliche Rohstoffbasis. Unsere marktführende Innovationskraft werden wir noch zügiger in neuartige, marktreife Produkte ummünzen. Und wir fördern unsere talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit sie ihre Potenziale ausschöpfen lernen. „Ressourcen entwickeln“ – das Motto des Symrise Unternehmensberichts 2018 – gibt den zentralen Gedanken unserer langfristigen Strategie sehr gut wieder.

Untrennbar verbunden mit unseren wirtschaftlichen Ambitionen ist das Engagement von Symrise für die Nachhaltigkeit unseres Tuns und für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Als Unterzeichner des Global Compacts der Vereinten Nationen unterstützen wir aktiv die dort niedergelegten Prinzipien verantwortungsvollen Wirtschaftens. Im Dezember 2018 wurde Symrise mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen 2019“ ausgezeichnet. Wir freuen uns über diese Ehrung und sind stolz auf die erbrachte Leistung, die breite öffentliche Anerkennung gefunden hat.

Symrise erzielte im Geschäftsjahr 2018 ein organisches Umsatzwachstum von 9 %. Mit einer EBITDA-Marge von 20 % gehören wir weiterhin zu den profitabelsten Unternehmen der Branche. Für unsere Aktionäre erwirtschafteten wir ein Ergebnis von 2,12 € je Aktie, die Gewinnausschüttung wird weiter steigen. Auch dies sind Leistungen, auf die wir stolz sind.

Liebe Leser, liebe Freunde, die Welt von Symrise ist bunt und vielfältig, die Themen unseres Unternehmensberichts sind spannend, manchmal überraschend und häufig auch lehrreich. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihr Global Management Committee



1. DR. HEINZ-JÜRGEN BERTRAM Vorstandsvorsitzender **2. ACHIM DAUB** Vorstand Scent & Care **3. OLAF KLINGER** Vorstand Finanzen **4. DR. JEAN-YVES PARISOT** Vorstand Nutrition **5. EDER RAMOS** Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients **6. DR. NORBERT RICHTER** Geschäftsbereich Aroma Molecules **7. HEINRICH SCHAPER** Vorstand Flavor

»AN WELCHEN STELLSCHRAUBEN MÜSSEN WIR HEUTE DREHEN, UM MORGEN UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN?«

Unsere Werte, Ziele, Verantwortung

Gemeinsame Werte bilden bei Symrise die Grundlage für gemeinsame Ziele: Streben nach wirtschaftlichem Erfolg, verknüpft mit Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. So erzielen wir greifbare Wettbewerbsvorteile und sichern den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

Erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich durch eine ausgeprägte Unternehmenskultur aus. So ist das auch bei Symrise. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in mehr als 40 Ländern rund um den Globus tätig sind, teilen gemeinsame Werte als Grundlage für gemeinsame Ziele: Unsere Werte – unsere Wurzeln – beschreiben die Haltung und das Miteinander, zu dem wir uns bei Symrise verpflichten. Sie erklären die Art und Weise, wie wir unsere Ziele erreichen wollen.

Symrise zählt zu den weltweit führenden Anbietern von maßgeschneiderten Duft-, Geschmacks- und Nutritionlösungen, vielfach mit gesundheitsfördernden oder pflegenden Eigenschaften. Diese

Position wollen wir festigen und ausbauen, indem wir dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Überdurchschnittliches Umsatzwachstum, kontinuierliche Effizienzsteigerung und eine laufende Optimierung des Produktportfolios sind dabei die Hebel.

Symrise übernimmt Verantwortung – auch über das Unternehmen hinaus: für Kunden und Konsumenten, für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt. Nachhaltigkeit ist bei Symrise Teil des Geschäftsmodells. Unsere Unternehmensstrategie integriert wirtschaftliche Ambitionen und die vier Stoßrichtungen unseres Engagements für Nachhaltigkeit – Footprint, Innovation, Sourcing, Care. So sorgen wir für eine langfristig orientierte Wertschöpfung und lassen unsere Stakeholder am Unternehmenserfolg teilhaben.

Unser besonderes Engagement gilt dem globalen Klimaschutz. Seit 2006 berichtet Symrise über seine Aktivitäten in diesem Bereich auf der CDP Plattform. 2017 erhielt Symrise als eines der ersten Unternehmen weltweit die Genehmigung für seine wissenschaftlich fundierten Klimaschutzziele. Zudem ist Symrise 2018 der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) als „Unterstützer“ beigetreten und setzt sich für den Ausbau der klimabezogenen Unternehmensberichterstattung ein. Nähere Informationen zu diesen Aktivitäten finden sich im Kapitel „Nachhaltigkeit & Verantwortung“ und unter www.symrise.com/de/nachhaltigkeit.

Unsere Mission: Was ist unser Auftrag?

Wir entwickeln maßgeschneiderte Duft- und Geschmackslösungen, die vielfach auch gesundheitsfördernde oder pflegende Eigenschaften besitzen. Dabei kombinieren wir das Wissen um die sich verändernden Bedürfnisse der Konsumenten mit Kreativität und zukunftsweisenden Technologien. So sorgen wir für eine langfristig orientierte Wertschöpfung und lassen unsere Stakeholder am Unternehmenserfolg teilhaben.

Unsere Vision: Was treibt uns an?

Wir leben Verantwortung, entfalten unsere Kreativität, setzen auf höchste Qualität sowie nachhaltige Prozesse und Produkte, damit die Konsumenten und ihre Liebsten auch die alltäglichsten Dinge als ein besonderes Erlebnis genießen. So erfüllen wir unseren Anspruch „always inspiring more...“ jeden Tag aufs Neue.

Unsere Strategie: Was macht uns erfolgreich?

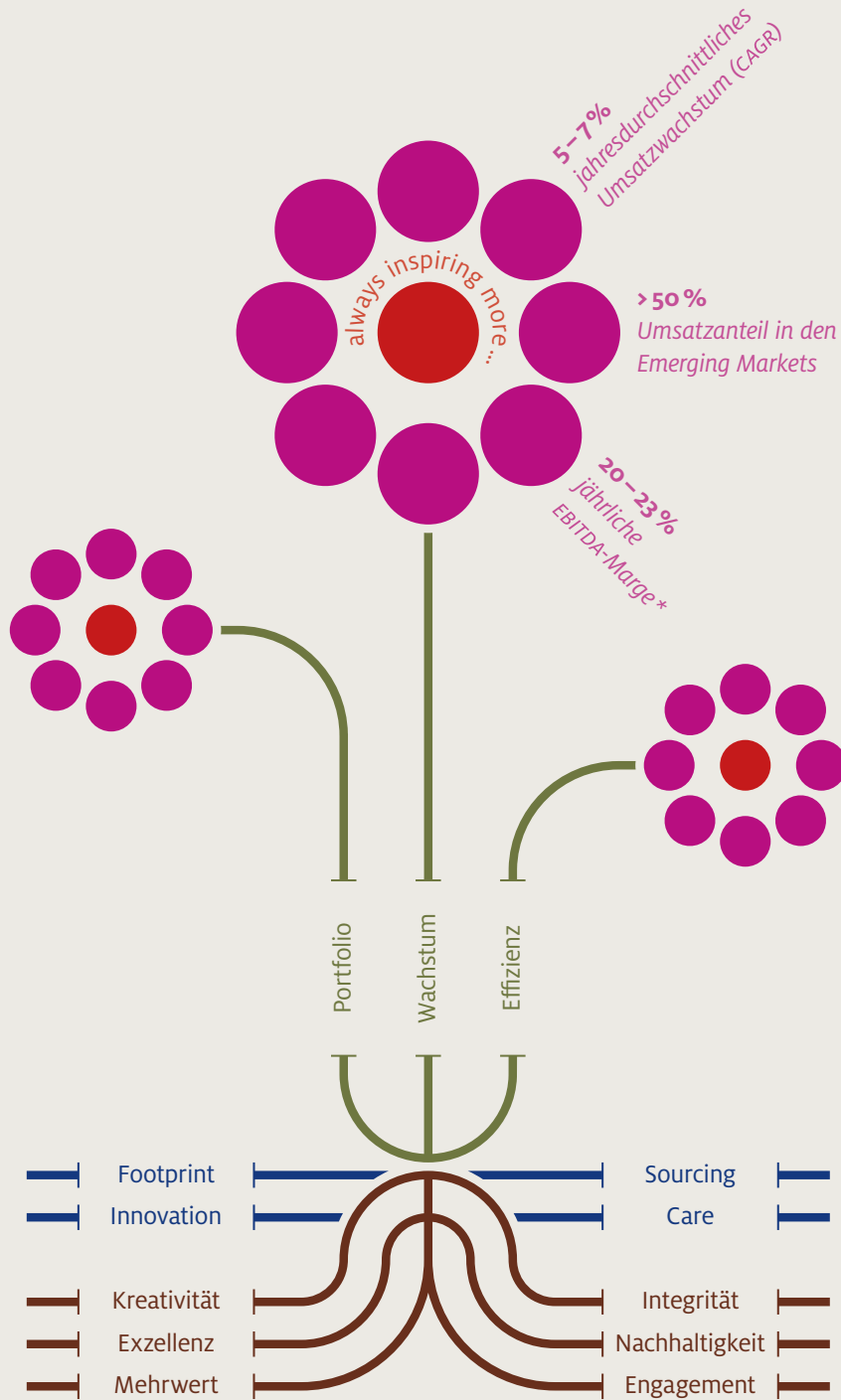
Unsere drei Säulen der Strategie überführen die Mission, Vision und Werte in konkrete Ziele. Damit sichern wir heute und morgen unseren Unternehmenserfolg.

Nachhaltigkeit: Wie setzen wir das um?

Unser nachhaltiges und profitables Wachstum orientieren wir an vier Stoßrichtungen. Durch immer effizientere Prozesse und ein Portfolio, das zur Befriedigung der Grundbedürfnisse einer wachsenden Weltbevölkerung in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt, sorgen wir für künftige Generationen.

Unsere Werte: Wer sind wir und wofür stehen wir?

Unsere Werte beschreiben die Haltung und das Miteinander, zu dem wir uns bei Symrise verpflichten. Sie erklären die Art und Weise, wie wir unsere Ziele erreichen wollen.



UNSERE INTEGRIERTE UNTERNEHMENS-STRATEGIE FÜR EINZIGARTIGE PRODUKT-LÖSUNGEN UND NACHHALTIGES WACHSTUM

* Ziele bis 2020: 19 – 22 %

Unser Unternehmen

Die Produkte von Symrise schaffen begeisternde Geschmacks- und Duft-erlebnisse, verbessern die Eigenschaften von Nahrungsmitteln und tragen zu Gesundheit und Körperpflege bei – in 160 Ländern weltweit. Konsequente Kundenorientierung, hohe Innovationskraft und die gezielte Expansion in neue Märkte bilden die Grundlagen für unser nachhaltiges, profitables Wachstum.

Symrise entwickelt, produziert und vertreibt Duft-, Geschmacks- und Lebensmittelinhaltsstoffe, kosmetische Grund- und Wirkstoffe, funktionale Inhaltsstoffe sowie Produktlösungen für verbesserte Sensorik und Ernährung. Die rund 30.000 Produkte unseres Unternehmens werden zum Großteil auf der Basis natürlicher Rohstoffe wie Vanille, Zitrus, Zwiebeln, Fisch, Fleisch oder Blüten- und Pflanzenmaterialien hergestellt. Unsere Aromen, Wirkstoffe, Parfümöle und sensorischen Lösungen sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile in den Endprodukten unserer Kunden. Zu ihnen gehören Parfüm-, Kosmetik- und Lebensmittelhersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln, von Heimtierfutter und Babyahrung.

Die Ursprünge unseres Unternehmens reichen zurück bis in das Jahr 1874. Seither hat sich Symrise mit einem aktuellen Marktanteil von 10 % zu einem führenden Anbieter im Markt für Geschmacks- und Duftstoffe sowie Nutrition weltweit entwickelt. Eine

hohe Innovationskraft und Kreativität, die genaue Kenntnis der Kundenbedürfnisse und der verschiedenen regionalen Konsumentenpräferenzen sowie die gezielte Expansion in aussichtsreiche neue Marktsegmente tragen zum überdurchschnittlichen Wachstum unseres Unternehmens bei. Heute ist Symrise mit rund 9.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit Standorten in mehr als 40 Ländern für über 6.000 Kunden in rund 160 Ländern tätig.

Symrise wächst ganz überwiegend aus eigener Kraft. Wir untermauern die Expansion unserer Geschäftstätigkeit durch gezielte Investitionen in Kapazitätserweiterungen, Forschungs- und Entwicklungszentren, in unser Vertriebsnetz, in die Logistik oder in eine effiziente Energieversorgung. Dadurch wachsen wir seit Jahren schneller als der Markt. Ergänzend erwerben wir attraktive Unternehmen, die zusätzliche Kompetenzen in den Konzern einbringen und uns den Zugang zu neuen Marktsegmenten und Kundengruppen eröffnen, oder gehen strategische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein.

Das operative Geschäft des Symrise Konzerns wird von den drei Segmenten Flavor, Nutrition sowie Scent & Care vorangetrieben. Die darunter angesiedelten Geschäftsbereiche sind jeweils nach Anwendungsbereichen beziehungsweise Regionen organisiert.

Das Corporate Center des Konzerns befindet sich in Holzminden, Deutschland. Hier sind wichtige Funktionen der Unternehmenssteuerung und -kontrolle, der Kommunikation und der Verwaltung angesiedelt. Regionale Hauptsitze unterhält Symrise in Frankreich (Rennes), in den USA (Teterboro, New Jersey), Brasilien (São Paulo) und Singapur.

Wie wir Werte schaffen, zeigen wir Ihnen auf den nächsten Seiten. Dabei unterscheiden wir die fünf Dimensionen Geschäft, Footprint, Innovation, Sourcing und Care. Footprint steht für unseren ökologischen Fußabdruck, Innovation für ressourcenschonende und geschäftssteigernde Effekte, Sourcing für nachhaltige Rohstoffbeschaffung, Care beschreibt die Wertschaffung für Mitarbeiter und Standortgemeinden. Wir wollen die positiven Auswirkungen unseres Handelns erhöhen und die negativen weiter verringern.

Unsere Ressourcen



GESCHÄFT

Eigenkapital:

1.944 Mio. €

Fremdkapital:

1.659 Mio. €

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Akquisitionen):

226 Mio. €



FOOTPRINT

Energieverbrauch:

5.413

Terrajoule

Wasserverbrauch:

5.323

Tausend m³

69 %

der Produktionsstandorte sind nach ISO 14001 bezogen auf das Produktionsvolumen zertifiziert



INNOVATION

Aufwand für Forschung und Entwicklung:

200 Mio. €

Anzahl Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung:

1.728

Staatliche Forschungszuschüsse:

13 Mio. €



SOURCING

1.402

Mio. € Einkaufsvolumen

Rund

10.000

natürliche und synthetische Rohstoffe aus über 100 Ländern

90 %

der Hauptlieferanten basierend auf Einkaufsvolumen wurden nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet



CARE

Anzahl Mitarbeiter:

9.787

(einschließlich Trainees und Auszubildende)

Mitarbeiter aus

56























Nationen bilden das Symrise Team

Anteil von Frauen:

27 % erste Führungsebene

42 % zweite Führungsebene

Unsere Organisationsstruktur

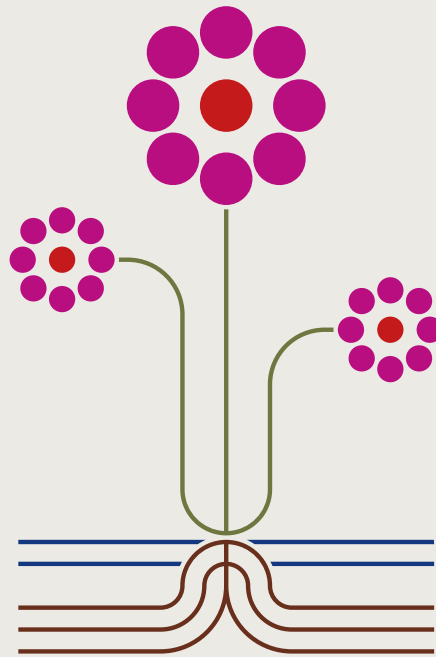
Flavor	Nutrition	Scent & Care		
Flavor	Diana	Fragrance	Cosmetic Ingredients	Aroma Molecules
Beverages 	Pet Food 	Fine Fragrances 	Actives 	Scent Components 
Sweet 	Food 	Consumer Fragrances** 	Micro Protection 	Menthol 
Savory 	Aqua 	Oral Care 	Hair Care 	Cooling Substances 
Dairy 	Probi* 		Functionals 	
Snack 			Sun Protection 	
			Botanicals 	
			Color Solutions 	

UNSERE RESSOURCEN / UNSERE ORGANISATIONSTRUKTUR

* Mehrheitsbeteiligung an dem schwedischen Unternehmen Probi AB.

** Ab Januar 2019: Bereiche Beauty Care und Home Care in Consumer Fragrances aufgegangen.






Sharing values



Symrise nimmt vielfältige Ressourcen in Anspruch, um im Rahmen unseres bewährten und zukunftsorientierten Geschäftsmodells Wert für zahlreiche Stakeholder-Gruppen zu schaffen. Unsere integrierte Unternehmensstrategie bezieht auf allen Wertschöpfungsstufen Aspekte der Nachhaltigkeit mit ein.

Wir sind uns bewusst, als Unternehmen Verantwortung zu tragen: für die profitable Verwendung des uns anvertrauten Kapitals, für die effiziente Nutzung und zugleich Bewahrung natürlicher Ressourcen, für das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für gesellschaftliche Belange. Die Menschen bei Symrise teilen gemeinsame Werte als Grundlage gemeinsamer Ziele.

Unsere Ergebnisse

<p>Umsatz:</p> <p>3.154 Mio. €</p>	<p>EBITDA:</p> <p>631 Mio. €</p>	<p>Jahresüberschuss:</p> <p>275 Mio. €</p>	<p>GESCHÄFT</p> 
<p>Kohlendioxidemissionen:</p> <p>217.828 Tonnen – Scope 1</p> <p>100.066 Tonnen – Scope 2</p> <p>2.120.475 Tonnen – Scope 3</p>	<p>Abwasser:</p> <p>3.369 Tausend m³ Gesamt- abwassermenge</p> <p>5.016 Tonnen Chemischer Sauerstoffbedarf*</p>	<p>Sensitive Abfälle:</p> <p>16.163 Tonnen</p>	<p>FOOTPRINT</p> 
<p>33,8 %</p> <p>Anteil am IP-Index der Branche bei 10% Marktanteil</p>	<p>60</p> <p>Anzahl der eingereichten Patente</p>	<p>17,1 %</p> <p>des Umsatzes entfallen auf neue Produktentwicklungen</p>	<p>INNOVATION</p> 
<p>Rund</p> <p>30.000</p> <p>Produkte für 6.000 Kunden in 160 Ländern</p>	<p>CDP Spitzen- position (Klima, Wald) zum zweiten Mal in Folge</p> <hr/> <p>EcoVadis Gold Standard zum sechsten Mal in Folge</p>	<p>98 %</p> <p>der Produktionsstätten nach Nachhaltigkeitskriterien (SEDEX/ SMETA) verifiziert, bezogen auf Produktionsvolumina</p>	<p>PRODUKTE UND PRODUKTIONSUNGEN</p> 
<p>43 %</p> <p>Anteil von Frauen an den Beförderungen</p>	<p>39 %</p> <p>unserer Mitarbeiter sind 10 Jahre oder länger für Symrise tätig</p>	<p>125</p> <p>ins Ausland entsandte Mitar- beiter sichern unseren globalen Kompetenztransfer</p>	<p>CARE</p> 






* korrigierter Wert für 2017: 5.162 Tonnen

Erfolgsbilanz und Ziele 2020/2025

Symrise hat auch 2018 seine Ressourcen sehr gezielt eingesetzt und seine Stärken genutzt.

Unser Umsatz wuchs schneller als die relevanten Märkte. Wir gehören kontinuierlich zu den profitabelsten Unternehmen der Branche. Durch unsere hohe Innovationskraft haben wir unsere Marktposition ausgebaut. Zugleich steigerten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung. Mit unseren fünf Zieldimensionen decken wir auch die Vorgaben für die nichtfinanzielle Unternehmensberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz ab (siehe Kapitel Nachhaltigkeit und Verantwortung ab Seite 82 sowie www.symrise.com/de/nachhaltigkeit).

Unsere Ziele für das Jahr 2025 haben wir fest im Blick. In allen Bereichen unserer unternehmerischen Tätigkeit sind konkrete Maßnahmen hinterlegt, die wir konsequent umsetzen. Symrise will auch im Jahr 2025 und darüber hinaus zu den weltweit erfolgreichsten Herstellern von Duft-, Geschmacks- und Lebensmittelinhaltsstoffen zählen.

DIMENSIONEN	ERFOLGSBILANZ 2018
 GESCHÄFT	<ul style="list-style-type: none"> • 8,8% organisches Umsatzwachstum • 20,0% EBITDA-Marge • 43% Umsatzanteil Emerging Markets
 FOOTPRINT¹	<ul style="list-style-type: none"> • -3,0% Reduzierung Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 + 2) • -14,8% Reduzierung Chemischer Sauerstoffbedarf im Abwasser • -1,8% Reduzierung Sensitive Abfälle
 INNOVATION	<ul style="list-style-type: none"> • 17,1% Umsatz mit neuen Produktentwicklungen²
 SOURCING	<ul style="list-style-type: none"> • 90% unserer Hauptlieferanten (80% des Einkaufsvolumens) nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet • 98% Rückverfolgbarkeit strategischer Rohstoffe • >50% primäre und >68% sekundäre Palmölderivate aus zertifiziert nachhaltigen Quellen
 CARE	<ul style="list-style-type: none"> • 27% Frauenquote erste Führungsebene • 42% Frauenquote zweite Führungsebene • 4,1 MAQ³ Unfallhäufigkeit

ZIELE 2020	ZIELE 2025	ANMERKUNGEN
• 5–7%	• 5–7%	• CAGR
• 19–22%	• 20–23%	• Jährliche EBITDA-Marge
• >50%	• >50%	• Umsatz in Schwellenländern zu Konzernumsatz
• Verringerung um 5 % pro Jahr	• Erhöhung Öko-Effizienz der Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 + 2) um 50 % Basisjahr 2016: 317,2 Tonnen CO ₂ -Emissionen/Mio. € Wertschöpfung Ziel 2025: 157,4 Tonnen CO ₂ -Emissionen/Mio. € Wertschöpfung	• Unterschreitung des Jahresziels 2018, weil in einer Produktionsstätte zeitweise kein klimafreundlicher Energieträger zur Verfügung stand • Nach vorzeitiger Erfüllung unseres Ziels für 2020, die Treibhausgas-Emissionen um 33 % zu reduzieren, wollen wir nun die Öko-Effizienz der Emissionen um jährlich 5,6 % steigern, was deutlich über unserem genehmigten Ziel der Science-based Target Initiative (>5%) liegt und den Empfehlungen 2018 des Weltklimarats IPCC nachkommt
• Verringerung um 4 % pro Jahr	• Erhöhung Effizienz des Chemischen Sauerstoffbedarfs im Abwasser um jährlich 4 % bis 2025 bzw. um insgesamt 60 % bezogen auf das Basisjahr 2010	• Wir steigern kontinuierlich die Ausbeute unserer Produkte
• Verringerung um 4 % pro Jahr	• Erhöhung Effizienz der Sensitiven Abfälle um jährlich 4 % bis 2025 bzw. um insgesamt 60 % bezogen auf das Basisjahr 2010	• Im Rahmen unserer Rückwärtsintegration haben wir ein Produkt in unser Portfolio aufgenommen, bei dem ein wesentlicher Seitenstrom als sensitiver Abfall klassifiziert wird; dieser vermeintlich sensitive Abfall lässt sich allerdings auf einfache und biologische Weise abbauen
	• Erhöhung Effizienz des Wasserverbrauchs aller Produktionsstätten in wasserarmen Regionen um 15 % (2018–2025)	• Wir steigern kontinuierlich die Effizienz unseres Wasserverbrauchs
	• Erhöhung des Anteils an weltweit benötigtem Strom aus erneuerbaren Quellen auf 100 %	• Wir investieren kontinuierlich in die Steigerung unserer Energieeffizienz und in erneuerbare Energien und prüfen den Erwerb von CO ₂ -Herkunftsnachweisen
• >10%	• >12%	• Vernetzung der breit gefächerten Kompetenzfelder Nutrition (Diana), Flavor sowie Scent & Care
• 100%	• 100 % (90 % des Einkaufsvolumens)	• Erhöhung des einbezogenen Einkaufsvolumens von 80 % (2020) auf 90 % (2025)
• 100%		• entfällt als Ziel 2025, da 2020 voraussichtlich erfüllt
• 100%		• 2018 sind zahlreiche Rezepturen umgestellt worden auf palmölfrei oder auf zertifizierte Qualitäten; entfällt als Ziel 2025, da 2020 voraussichtlich erfüllt
	• 100 % nachhaltiger Bezug von strategischen Agro- und Aquakultur-Rohstoffen	
• 17%	• 20%	
• 22%	• 25%	
• < 2,5 MAQ	• < 1,5 MAQ	• Kontinuierliche Umsetzung einer Null-Unfall-Kultur

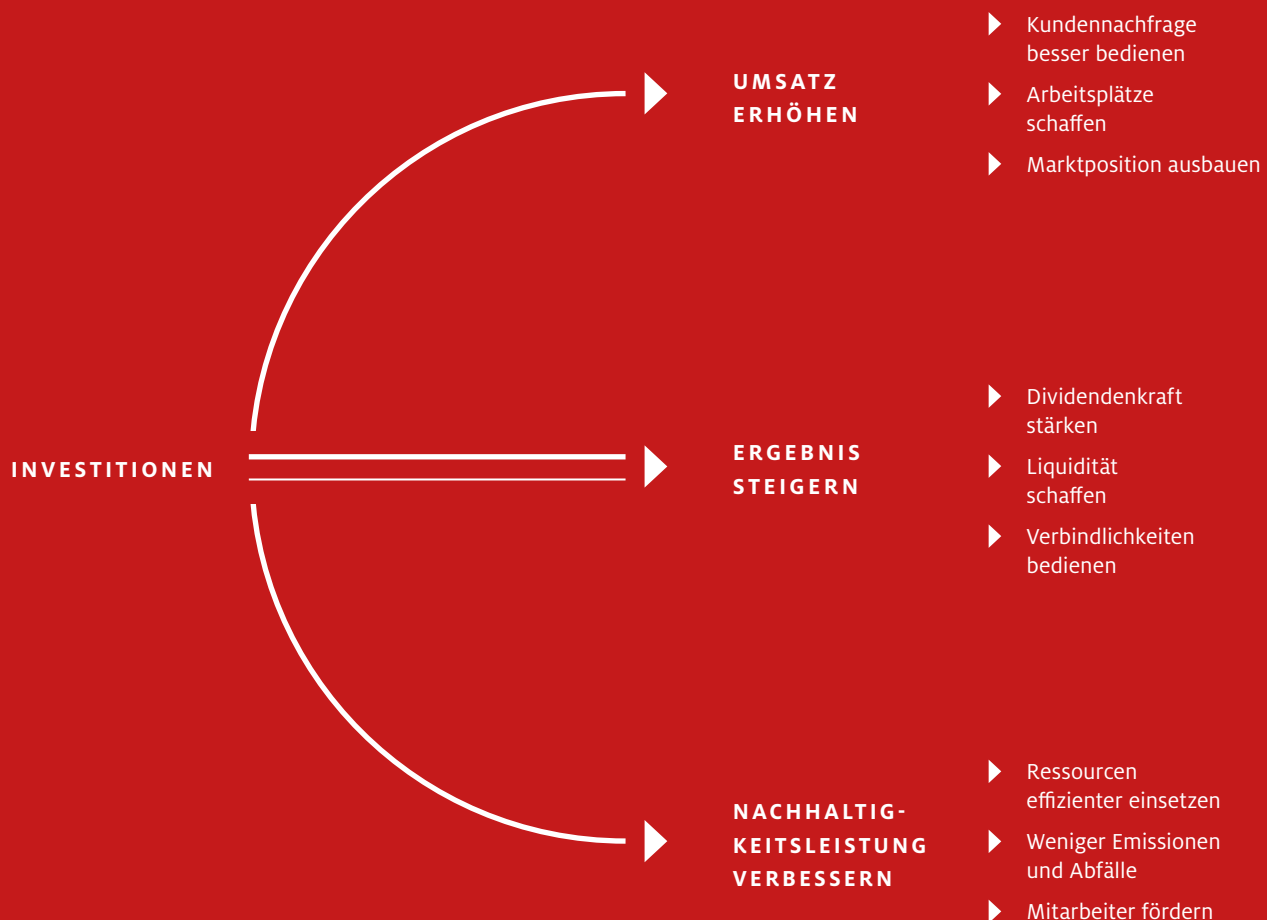
1 Alle Werte bezogen auf die Wertschöpfung

2 Bezogen auf die Markteinführung in den vergangenen drei Jahren

3 MAQ = Arbeitsunfälle (> 1 Ausfalltag) x 1 Mio./Arbeitsstunden; ab 2020 branchenführende Arbeitssicherheit

Warum wir investieren

Symrise ist auf attraktiven und wachstumsstarken Märkten tätig. Um an diesem Wachstum teilzuhaben und darüber hinaus Marktanteile zu gewinnen, investiert Symrise in erheblichem Umfang beispielsweise in Produktionsanlagen, Logistik, Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb. Investitionen steigern zudem vielfach die wirtschaftliche und ökologische Effizienz unserer Aktivitäten und sichern damit unsere Position als eines der profitabelsten und nachhaltigsten Unternehmen der Branche.

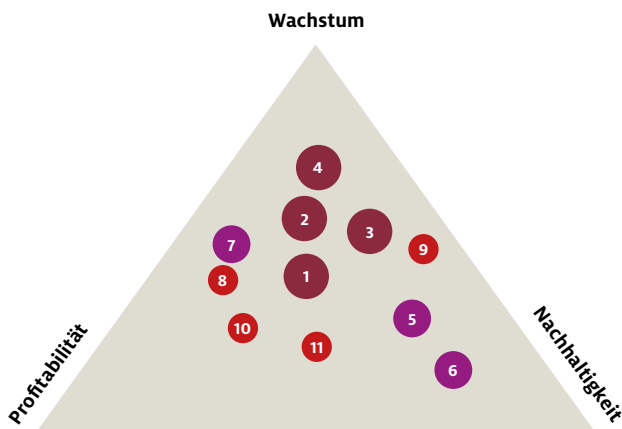


Wachstum, Profitabilität und Nachhaltigkeit – das sind auch weiterhin die Eckpunkte des strategischen Zieldreiecks von Symrise, bis 2025 und darüber hinaus. Jedes der Investitionsprojekte, das wir prüfen, planen und realisieren, verfolgt diese drei Ziele mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung. Das gilt auch für unsere aktuellen Projekte, die im Magazin dieses Unternehmensberichts auf den Seiten 68–73 unter dem bezeichnenden Titel „Gut angelegt“ dargestellt sind.

Symrise wächst ganz überwiegend aus eigener Kraft. Ergänzend erwerben wir attraktive Unternehmen, die zusätzliche Kompetenzen in den Konzern einbringen und uns den Zugang zu neuen Marktsegmenten und Kundengruppen eröffnen, oder gehen strategische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein. Im Jahr 2014 war die Akquisition der französischen Diana Gruppe ein strategischer Meilenstein im Bereich Nutrition, 2015 stärkte Symrise die Aktivitäten im Segment Scent & Care mit der Akquisition des US-Unternehmens Pinova Holdings Inc., 2016 und 2017 folgten kleinere Unternehmenserwerbe in den Niederlanden, Kanada, Großbritannien und Brasilien.

Seit dem Börsengang der Gesellschaft im Jahr 2006 hat Symrise insgesamt rund 1,3 Mrd. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Hinzu kommt der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen. Die Investitionsquote – also die Investitionen in Relation zum Umsatz – hat sich von anfangs 3–4 % auf derzeit 6–7 % deutlich erhöht. Die Märkte, in denen Symrise tätig ist, bieten immense Chancen. Allerdings müssen Investitionen finanziert werden – durch selbst erwirtschaftete Gewinne, Rücklagen aus früheren Jahren, Eigen- oder Fremdkapital. Zudem steht der Liquiditätsbedarf von Investitionen im Wettbewerb mit dem berechtigten Anspruch der Aktionäre auf eine angemessene Dividende. Symrise verfolgt hier eine Strategie der finanziellen Solidität und des Interessenausgleichs: Mittelfristige Zielmarke für die Relation Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA ist und bleibt eine Bandbreite von 2,0 bis 2,5. Die Dividende je Symrise Aktie steigt seit zehn Jahren kontinuierlich an.

Investitionen untermauern unsere Strategie

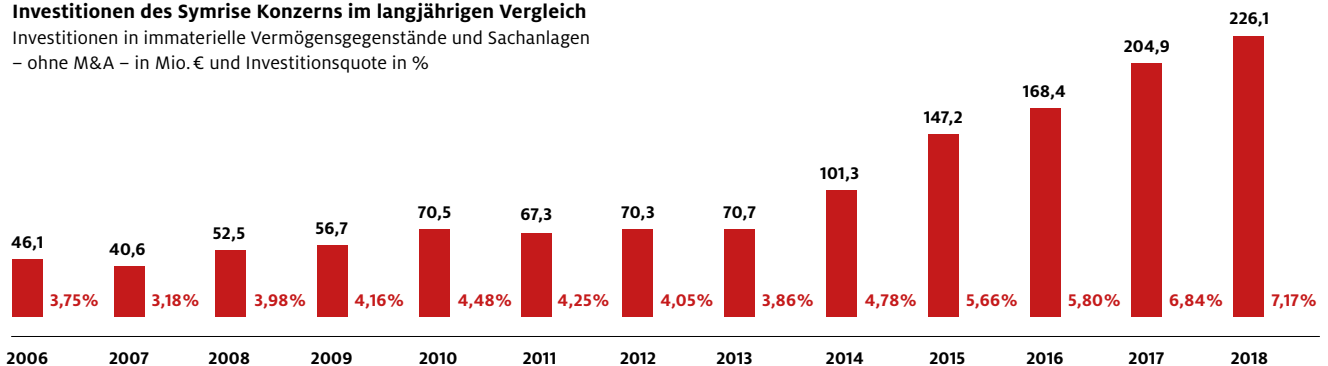


- 1 = Produktion von Duft- und Geschmacksstoffen, Nantong/China
- 2 = Menthol-Produktion, Charleston/USA
- 3 = Produktion Diana Food, Banks County/USA
- 4 = Produktionsanlage für kosmetische Inhaltsstoffe, Charleston/USA
- 5 = Produktion für Duftkompositionen und Verkapselungstechnik, Holzminden/Deutschland
- 6 = Logistik-Zentrum, Holzminden/Deutschland
- 7 = Produktionsanlage für Diana Pet Food, Elven/Frankreich
- 8 = Produktionsanlage für Diana Pet Food, Cervera/Spanien
- 9 = Entwicklungszentrum für Parfümkompositionen, Shanghai/China
- 10 = Sprühtrocknungsanlage für Geschmacksstoffe, Branchburg/USA
- 11 = Aroma Molecules: Produktionsanlage für Kühlsubstanzen, Holzminden/Deutschland

● bis 10 Mio. € ● über 10 bis 20 Mio. € ● über 20 bis 50 Mio. €

Investitionen des Symrise Konzerns im langjährigen Vergleich

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen – ohne M&A – in Mio. € und Investitionsquote in %



Unsere Highlights 2018

Januar

NACHHALTIG ERFOLGREICH

Für die globale Umweltberichtsplattform CDP gehört Symrise zu den nachhaltigsten Lieferanten. CDP bewertet, wie Unternehmen Treibhausgasemissionen reduzieren, mit der Ressource Wasser verantwortlich umgehen und Wälder schützen. In den Kategorien Klima- und Wasserschutz erhielt Symrise die Spitzenbewertung A. Auch im „CDP Global Supply Chain Report 2018“ erreichte Symrise aufgrund seines verantwortungsbewussten Handelns entlang der gesamten Lieferkette eine A-Platzierung als eines von 100 unter 4.800 weltweit teilnehmenden Unternehmen.



Februar

CODE OF NATURE®

Konsumenten legen zunehmend Wert auf Natürlichkeit. Sie wollen die Inhaltsstoffe ihrer Nahrungsmittel genau kennen und wissen, woher sie kommen. Sie erwarten Produkte aus nachhaltiger Landwirtschaft. Durch schonende Zubereitung und sachgerechte Lagerung sollen Nahrung und Getränke ihren ursprünglichen Geschmack und Nährwert erhalten. Dieser Trend zur Natürlichkeit ist ein globales Phänomen. Symrise begegnet dieser Nachfrage durch den „code of nature®“, einem umfassenden Konzept, das auf vier Pfeilern steht:



BESTE NATÜRLICHE ROHSTOFFE



ANGEWANDTE WISSENSCHAFT



TRANSPARENZ



KONSUMENTENORIENTIERT

März

WACHSENDER AFRIKANISCHER MARKT

Der afrikanische Kontinent mit seiner hohen und stark steigenden Bevölkerungszahl gewinnt auch für die Duft- und Geschmacksstoffbranche immer mehr an Bedeutung. Symrise bekräftigte sein Engagement für den westafrikanischen Markt auf der Messe Nigeria agrofood in Lagos und präsentierte dort natürliche und authentische Konzepte für Getränke und Lebensmittel, die genau auf die Wünsche und Präferenzen der Kunden und Konsumenten in der Region abgestimmt sind.

1.288

MIO.:
Bevölkerungszahl
Afrikas 2018

2,4

% P.A.:
Bevölkerungswachstum
in Afrika (2018–2030)

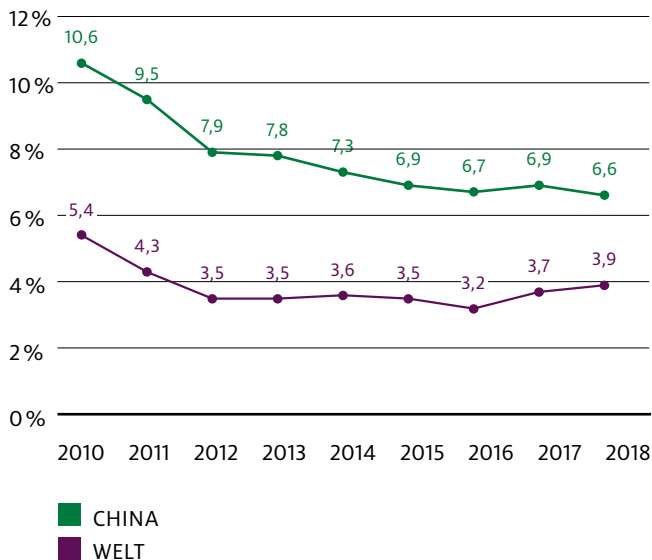
April

WACHSTUMSINVESTITIONEN IN CHINA

Im April weihte Symrise sein neues Kreativzentrum in Pudong/Shanghai ein. Zudem feierte die Produktionsstätte in Nantong den Abschluss des ersten Bauabschnitts. China, wo Symrise bereits seit 36 Jahren aktiv ist, gehört zu unseren Schlüssel-Absatzmärkten. In das neue Kreativzentrum investierte Symrise 8 Mio. €. Erfahrene Parfümeure sollen dort jährlich bis zu 9.000 verschiedene Düfte für den chinesischen Markt entwickeln. In Nantong beläuft sich die geplante Gesamtinvestition auf 50 Mio. €. Allein in dieser Region leben über 7,3 Mio. Menschen. China ist auf dem Weg zum weltweit größten Markt für Duft- und Geschmacksstoffe.

WACHSTUMSMARKT CHINA

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts p.a. in %



FSC-ZERTIFIZIERUNG FÜR SYMRISE

Als erster Hersteller von Duft- und Aromastoffen hat Symrise eine Zertifizierung des renommierten Forest Stewardship Council® (FSC) für seine aus forstwirtschaftlicher Produktion stammenden Inhaltsstoffe erhalten. Das FSC-Zertifikat steht für Nachhaltigkeit, Transparenz und Rückverfolgbarkeit bei der Gewinnung eines Schlüsselrohstoffs aus Kiefern, der sich als Basis für viele Duft- und Geschmacksstoffe im täglichen Gebrauch eignet.



WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE KLIMASCHUTZ-ZIELE

Die Science Based Targets-Initiative (SBT) zertifiziert Klimaziele danach, ob sie dem aktuellen Stand der Forschung entsprechen und eine CO₂-Einsparung nach den Standards des Pariser Klimaabkommens bewirken. Das Science Based Target Committee hat Symrise als eines der ersten drei deutschen Unternehmen die Genehmigung im Juni 2017 erteilt. Da Symrise bereits im Geschäftsjahr 2016 seine Zielvorgaben für 2020 bezüglich der Reduktion von CO₂-Emissionen erreicht hatte, sind wir jetzt dabei, die vom SBT Committee genehmigten und noch ambitionierteren Klimaziele umzusetzen: Wir planen, unsere Treibhausgasemissionen bis 2025 gegenüber dem Basisjahr 2016 bezogen auf die Wertschöpfung um 50 % zu reduzieren. Unsere Zulieferer, die Rohstoffe von mindestens 80 % des gesamten Einkaufsvolumens liefern, verpflichten wir außerdem bis 2020, sich zu eigenen Klimazielen zu bekennen. Bis 2050 wollen wir schließlich klimapositiv sein. Mit einer Reduktion unserer CO₂-Emissionen von aktuell 10,8 % (2016–2018) sind wir dabei auf gutem Wege.



Mai

ACHTE DIVIDENDENERHÖHUNG IN FOLGE

Am 16. Mai 2018 beschloss die Hauptversammlung der Symrise AG in Holzminden eine Erhöhung der Dividende je Aktie von 0,85 € im Vorjahr auf 0,88 € für das Geschäftsjahr 2017. Seit 2009 ist damit die Ausschüttung an die Aktionäre kontinuierlich gestiegen.

0,88 €

DIVIDENDE JE AKTIE

129.812.574

AKTIEN

114.235.065 €

AUSSCHÜTTUNG AN DIE AKTIONÄRE

Juni

DRINKS FÜR DIE INSEL

Unsere britische Tochtergesellschaft Cobell ist der größte Lieferant von Saftprodukten und Geschmackslösungen für Getränke im Vereinigten Königreich. Mit der Erweiterung des Kompetenzzentrums für Getränke in Exeter will Cobell seine Partnerschaft mit britischen Getränkeunternehmen strategisch ausbauen.

FÜR HUND UND KATZE

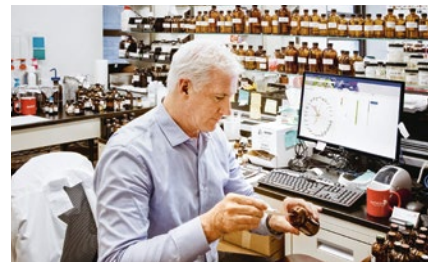
Im Juni hat Diana Petfood mit einer Investition von 7 Mio. € einen neuen Produktionsstandort im spanischen Cervera in Betrieb genommen. Der südeuropäische Markt wird von Spanien aus mit den Anwendungen für Heimtiernahrung versorgt. Der bedeutende Kapazitätsausbau erfüllt hohe Standards in Bezug auf eine nachhaltige Energieversorgung, Vermeidung von Abfällen und Abwasser sowie einen geringen Ausstoß von Emissionen.



Oktober

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) ERSCHLIESST DUFT-NEULAND

Symrise und IBM Research haben eine Methode entwickelt, mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) Parfüms auf Basis digitaler Duftmodelle zu kreieren. Das Projekt „Philyra“ führt den reichen Formel-Fundus und historische Daten von Symrise mit der von IBM Research entwickelten KI für Produkt-Design-Technologie zusammen. KI identifiziert vorhandene Düfte und schlägt ergänzend weitere Komponenten und Formeln vor. Symrise Parfümeure optimieren dann den Dufteindruck. Daraus entstehen neuartige Kreationen – die beiden ersten feinen Düfte kommen 2019 auf den Markt.



September

NATÜRLICHE PFLEGE

Mit Hydrolite® 5 green präsentierte Symrise die „grüne“ Variante eines bereits seit gut 25 Jahren erfolgreichen multifunktionalen Inhaltsstoffs bei der „in-cosmetics Latin America“ in São Paulo. Das neue Produkt wird aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr hergestellt und verbindet hohe Wirksamkeit mit Natürlichkeit. Hydrolite® 5 green versorgt die Haut mit Feuchtigkeit und verstärkt die Wirksamkeit vieler Inhaltsstoffe in kosmetischen Formulierungen.

Das globale Marktvolumen für natürliche und organische Körperpflege wächst einer Studie zufolge bis 2024 auf

22

MRD. USD

HALAL-INHALTSSTOFFE FÜR KOSMETIKA

Das arabische Wort HALAL kann man mit „erlaubt“ oder „zulässig“ übersetzen. Es bezeichnet alle Dinge und Handlungen, die nach islamischem Recht zulässig sind. Symrise als globaler Anbieter von kosmetischen Inhaltsstoffen geht auf die spezifischen Wünsche der wachsenden islamischen Bevölkerung ein und bietet eine breite Palette von HALAL-zertifizierten Produkten an. Beispiele für die mehr als 200 lieferbaren Produkte sind die Frescolat® Inhaltsstoffe für kühlende und erfrischende Hautpflege oder die SymHair® Produktfamilie für Haarpflegeprodukte, die vor Haarbruch schützen und das Haar glänzender und leichter kämmbar machen.

November

NATÜRLICHER GESCHMACK FÜR US-KONSUMENTEN

Symrise eröffnet ein neues Werk für hochwertige natürliche Lebensmittelinhaltsstoffe in Banks County, US-Bundesstaat Georgia. Mit dieser Investition von 50 Mio. € stärkt Symrise seine Wettbewerbsfähigkeit auf dem traditionell größten Absatzmarkt unserer Industrie und treibt sein wachstumsorientiertes Investitionsprogramm konsequent voran. Zugleich wird die Rückwärtsintegration bei landwirtschaftlich erzeugten Rohstoffen weiter ausgebaut. In enger Partnerschaft mit den Landwirten vor Ort sichert Symrise hohe Produktqualität und Lieferfähigkeit bei Produkten der Anwendungsbereiche Food Ingredients, Aromen und Heimtiernahrung.



Dezember

WIEDERAUFBAU EINER SCHULE FÜR KINDER

Symrise hat in Mexiko nach dem Erdbeben im vergangenen Jahr ein Projekt zum Wiederaufbau einer Schule initiiert. Die Einrichtung befindet sich in der Nähe des Symrise Standorts in Monterrey. Die Arbeiten haben begonnen und werden etwa fünf Monate andauern. Zu Baubeginn haben Symrise Mitarbeiter den Lehrern und Schülern einen symbolischen Scheck über 50.000 € übergeben.



AUSGEZEICHNETES NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Bereits zum sechsten Mal in Folge verlieh die Rating-Agentur EcoVadis ihren begehrten Gold-Status für nachgewiesene Nachhaltigkeitsleistung an Symrise. Auch 2018 erfüllten wir die stetig steigenden Vorgaben der Rating-Agentur und haben unser Gesamtergebnis in den Bereichen Umwelt, Soziales, Ethik und Nachhaltigkeit in der Lieferkette sogar noch einmal verbessert. Damit gehört Symrise weltweit zu den besten 1% aller bewerteten Unternehmen im Chemiesektor.

DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS GEHT AN SYMRISE

Unser großes Engagement für den Klimaschutz, für die nachhaltige Gestaltung der Lieferkette und den Erhalt der Biodiversität hat einmal mehr öffentliche Anerkennung gefunden: Symrise wurde im Dezember 2018 im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises mit dem ersten Platz in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen 2019“ ausgezeichnet. Für uns ist diese Ehrung ein echtes Highlight, eine Bestätigung für die Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit in Sachen Nachhaltigkeit und ein Ansporn, diesen Weg konsequent weiter zu gehen – zum Nutzen von Symrise, zum Schutz der Umwelt und zum Besten der gesamten Gesellschaft.



Magazin. Unsere Geschichten zeigen, wo und wie Symrise Ressourcen entwickelt: Ob in der Logistik im Hamburger Hafen, bei der Patschuli-Öl-Produktion in Indonesien oder auf Lavendelfeldern in der Provence. Voraussetzung dafür sind unsere engagierten Mitarbeiter – die wertvollste unserer Ressourcen.

28	—	Interview mit Dr. Heinz-Jürgen Bertram
34	—	Die Anbau-Spezialisten
44	—	Ahoi
48	—	Karrierepfade
56	—	Lieblingsduft
64	—	Natürlichkeit entschlüsseln
68	—	Gut angelegt
74	—	Wertschöpfende Nebenprodukte
76	—	Grüner Alleskönner
78	—	Pionierleistung
80	—	Awards 2018



Ressourcen entwickeln

Nachhaltige Rohstoffe einkaufen, die Mitarbeiter aus- und weiterbilden, Produktionskapazitäten ausbauen oder bestehende optimieren: Symrise investiert auf vielen Ebenen in sein Geschäft, das im Jahr 2018 zum 13. Mal in Folge gewachsen ist. Wie das Unternehmen seine Ressourcen ständig weiterentwickelt und so erfolgreich wirtschaften kann, erklärt Dr. Heinz-Jürgen Bertram im Interview. Die Grundlagen für eine vielversprechende Zukunft sind gelegt, sagt der Vorstandsvorsitzende von Symrise – und gibt Einblick in die neuen langfristigen Ziele für das Jahr 2025.

3.154

Mio. € Umsatzrekord 2018

HERR DR. BERTRAM, SYMRISE IST SEIT DEM BÖRSENGANG IM JAHR 2006 STÄNDIG GEWACHSEN. WIE SAH DAS JAHR 2018 AUS?

Wir haben wieder einen Umsatzrekord erzielt, mit 3.154 Mio. € und einem EBITDA von 631 Mio. €. Unsere Umsatzrendite liegt bei 20 % und bewegt sich so innerhalb unseres Zielkorridors von 19 bis 22 %. Ebenso entscheidend ist für uns, dass wir mit unseren vielfältigen Produkten schneller als der Markt wachsen. Unser CAGR, also die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate unseres Umsatzes, belief sich im Zeitraum 2006 bis 2018 auf 8,2 %.

SEHEN SIE ÄHNLICHE ENTWICKLUNGEN AUCH FÜR DIE ZUKUNFT?

Im Januar 2019 haben wir auf unserem Investorentag in Charleston, South Carolina, USA, unsere neuen Langfristziele bis 2025 bekanntgegeben. An den Zahlen ist abzulesen, dass wir auch weiterhin ehrgeizige Ziele verfolgen. Den Umsatz wollen wir bis dahin auf etwa 5,5 bis 6 Mrd. € steigern, was ein jährliches organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 % bedeutet. Gleichzeitig – und das ist uns besonders wichtig – soll sich unsere Profitabilität verbessern, die sich ohnehin schon auf hohem Niveau bewegt. Wir wollen ab 2021 eine EBITDA-Marge erwirtschaften, die zwischen 20 und 23 % liegen soll.

WIE WOLLEN SIE DAS ERREICHEN?

Mit unserer Strategie haben wir uns vor Jahren gut aufgestellt. Sie basiert auf den drei Säulen Wachstum, Effizienz und Portfolio, deren Zusammenspiel die Basis für unser langfristiges profitables

Wirtschaften bildet. Wir setzen weiterhin auf organisches Wachstum, angrenzende Wachstumsfelder wollen wir durch Kombinationen unserer vielfältigen Kompetenzen erschließen. Darüber hinaus richten wir das Unternehmen eng an den Marktanforderungen aus. Unser Portfolio bauen wir weiter in die Richtung innovativer und margenstarker Produkte aus, diversifizieren es und erreichen zugleich erkennbare Synergieeffekte. Nicht zuletzt werden wir immer effizienter und zunehmend nachhaltiger. Darüber hinaus wollen wir wachsen, indem wir strategische Akquisitionen tätigen. Dazu gehört die im Januar unterzeichnete Vereinbarung zur Übernahme des amerikanischen Unternehmens ADF/IDF zur Stärkung unseres Nutrition-Portfolios und der Präsenz in den USA.

STICHWORT NACHHALTIGKEIT: DER UNTERNEHMENSBERICHT IST MIT DEM MOTTO „RESSOURCEN ENTWICKELN“ ÜBERSCHRIEBEN. WIE GEHEN SIE MIT DEM THEMA ROHSTOFFE UM?

In unseren Nachhaltigkeitszielen, die wir parallel zu unseren neuen strategischen Zielen entwickeln, haben wir festgelegt, dass wir 100 % unserer wichtigsten Agro- und Aquakultur-Rohstoffe bis 2025 aus nachhaltigen Quellen beziehen wollen. Unsere Bemühungen sind zum Beispiel an den Geschichten im Magazin dieses Berichts zu sehen, wenn wir auf die für die Parfümerie so immens wichtigen Rohstoffe wie Patschuli in Indonesien oder Lavendel in Frankreich schauen. Hier arbeiten wir eng mit den lokalen Erzeugern zusammen, um eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern und gleichzeitig die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Materialien für uns zu sichern. Das ist besonders wichtig, um uns unabhängiger von den volatilen Rohstoffmärkten zu machen. Gleichzeitig setzen wir auf mehr Natürlichkeit, die unsere Kunden und vor allem auch die Verbraucher wünschen.

WIE WEIT KÖNNEN SIE DAS ROHSTOFF-PORTFOLIO UMBAUEN, WENN ES UM NATÜRLICHKEIT GEHT?

Sehr weit. Für die Bereiche Flavor und Nutrition setzen wir sehr stark auf die enge Zusammenarbeit mit den Erzeugern unserer natürlichen Rohstoffe. Das Thema „Natürlichkeit“ lässt sich auch an anderen Beispielen verdeutlichen, die wir ebenfalls hier im Magazin beschreiben: Wir verwerten immer konsequenter die Seitenströme, die in der Rohstoffverarbeitung für Lebensmittel anfallen, ersetzen künstliche kosmetische Inhaltsstoffe durch Produkte aus nachhaltigen und nachwachsenden Quellen oder nutzen Nebenprodukte der Papierindustrie für die Entwicklung von Duftstoffen, die als nachhaltig zertifiziert sind.



FÜR SEIN HANDELN IST SYMRISE IM DEZEMBER 2018 MIT DEM DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSPREIS IN DER KATEGORIE „NACHHALTIGSTES GROSSUNTERNEHMEN“ AUSGEZEICHNET WORDEN. WAS BEDEUTET DAS FÜR SIE?

Sehr viel, weil die Jury zum zweiten Mal nach 2012 erkannt hat, dass wir ernsthaft daran interessiert sind, das Thema „natürliche und nachhaltig produzierte Rohstoffe“ voranzutreiben sowie dem Klimawandel und dem Rückgang der Artenvielfalt entgegenzuwirken. Unsere vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aller Welt engagieren sich sehr dafür. Der Preis bedeutet für mich aber auch, dass wir diesen Weg auf genau die richtige Weise gehen: Wir haben die wesentlichen Bereiche identifiziert, in denen wir für unsere Stakeholder etwas bewirken können – und können so Nachhaltigkeit mit wirtschaftlichem Erfolg verknüpfen und die besten Ergebnisse erzielen.

»Wir setzen weiterhin auf organisches Wachstum, angrenzende Wachstumsfelder wollen wir durch Kombinationen unserer vielfältigen Kompetenzen erschließen.«

SIE SPRACHEN EBEN DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER AN. AUCH SIE SIND EINE WICHTIGE RESSOURCE, ODER?

Sie sind diejenigen, die unseren Erfolg möglich machen. Deswegen tun wir auch sehr viel dafür, die klügsten, geschicktesten und motiviertesten Köpfe für uns zu gewinnen und auch bei uns zu behalten. Bei uns können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Bereichen entwickeln oder auch ganz ungewöhnliche Karrierewege gehen. In diesem Unternehmensbericht zeigen wir auf, wie unterschiedlich diese Karrierewege sein können.

DIE FORSCHER UND ENTWICKLER IN IHRER BELEG-SCHAFT SPIELEN EINE GROSSE ROLLE, WENN ES UM INNOVATIONEN GEHT. SYMRISE HÄLT VIELE PATENTE. WIE WICHTIG SIND DIESE?

Wir lassen sehr viele Entwicklungen patentieren, das ist richtig. Die Zahl ist aber gar nicht so entscheidend. Wir müssen auf die Relevanz von Innovationen schauen – und da können wir sehr zufrieden sein: Wir stellen rund ein Drittel aller Patente, die in unserer Branche eine Relevanz auf dem Markt haben. Damit nehmen wir eine führende Position ein. Unser einziges Manko, das wir auch mit anderen Firmen teilen, ist, dass wir immer noch zu wenige dieser Innovationen sehr schnell marktreif bekommen. Aber daran arbeiten wir und haben als großen Vorteil auch die geeignete Rohstoffbasis in verschiedenen Produktbereichen.

EIN WICHTIGER SCHWERPUNKT LIEGT IN DER INDUSTRIE MOMENTAN AUF DER DIGITALISIERUNG. WO GREIFEN SIE IN DIESER HINSICHT AN?

Wir wollen vom Produktentwickler und -hersteller zum umfassenden Lösungsanbieter werden – und dafür werden wir zunehmend digitalisierte und vernetzte Prozesse aufsetzen. Beim Thema Digitalisierung können wir aber auch noch mal auf die Innovationen zurückkommen. Ein Beispiel: Wir haben gemeinsam mit dem Thomas J. Watson Research Center von IBM und mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz zwei marktreife Parfüms für den brasilianischen Markt entwickelt. Solche neuen Ansätze wollen wir auch in Zukunft ausprobieren und anwenden.

43 %

des Umsatzes wird derzeit in den Emerging Markets erzielt.

ZU DEN EIGENEN RESSOURCEN GEHÖREN AUCH DIE PRODUKTIONSANLAGEN, IN DIE SIE AKTUELL STARK INVESTIEREN. WARUM IST DAS NÖTIG?

In den vergangenen Jahren sind wir stark gewachsen und mussten deswegen unsere Produktionskapazitäten erweitern, auch, um unsere globale Präsenz zu vergrößern. Außerdem haben wir einige Anlagen umgebaut, um für mehr Effizienz oder auch mehr Nachhaltigkeit zu sorgen. Mit unserem neuen Lager im Hamburger Hafen haben wir zudem unsere Logistik ausgebaut und ein Scharnier zwischen den Weltmärkten und unserer Produktion am Stammsitz in Holzminden geschaffen. Dafür haben wir zusammengenommen allein in den vergangenen Jahren überproportional investiert. Die meisten dieser großen Investitionsprojekte werden wir bis zum Jahr 2022 abschließen. Bis 2025 wollen wir unser CAPEX, also die Investitionsausgaben, wieder auf 4 bis 5% des Umsatzes verringern.



»IN DEN VERGANGENEN JAHREN SIND WIR STARK GEWACHSEN UND MUSSTEN DESWEGEN UNSERE PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN ERWEITERN, AUCH, UM UNSERE GLOBALE PRÄSENZ ZU VERGRÖßERN.«

SIE HABEN ZUVOR VON DEN KUNDEN GESPROCHEN, IHREN WÜNSCHEN UND ANFORDERUNGEN. WIE ENTWICKELN SICH DIE MÄRKTE FÜR SYMRISE?

Unsere Kunden sitzen weltweit – und wir wollen in Zukunft auch überall weiter wachsen. Momentan erzielen wir in den Emerging Markets rund 43% unseres Umsatzes, in Zukunft wollen wir diesen Anteil auf über 50% steigern. Die Tendenz zeigt klar in diese Richtung: Für das Jahr 2018 verzeichnen wir in Lateinamerika eine Steigerungsrate von 16,2%, in Asien/Pazifik von 12,4%. Gleichzeitig wollen wir unser ausgewogenes Kundenportfolio behalten, das aus jeweils einem Drittel globalen, regionalen und lokalen Kunden besteht.

WIE BEURTEILEN SIE DAS PRODUKTPORTFOLIO VON SYMRISE?

In der gesamten Branche haben wir das breiteste Angebot und decken auch die meisten Felder ab, weil wir frühzeitig strategisch über das klassische Duft- und Aromen-Geschäft hinausgegangen sind. Ein Drittel des Umsatzes erzielen wir mittlerweile mit Pet und Baby Food, Probiotika, aktiven kosmetischen Wirkstoffen oder auch funktionalen, gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen. Dieser Anteil soll bis 2025 weiter steigen, dann wollen wir ungefähr je ein Viertel des Umsatzes in den Bereichen Flavor, Fragrance, Care und Nutrition machen.

KÖNNEN SIE MIT DIESEN VIELEN ANSÄTZEN AUS GANZ UNTERSCHIEDLICHEN BRANCHEN AUCH SYNERGIEEFFEKTE ERZEUGEN?

Ja, zum Beispiel mit unseren Innovationen: Wir können diese nicht nur in einem, sondern in vielen Geschäftsfeldern anwenden. Unsere Probiotik-Experten arbeiten zum Beispiel mit Kollegen aus so verschiedenen Bereichen wie Cosmetic Ingredients, Oral Care oder auch Heimtiernahrung zusammen. Wir streben immer an, möglichst viele Teile des Unternehmens zu vernetzen und so einen Mehrwert entstehen zu lassen. Und auch auf diese Weise werden wir das Unternehmen weiter wachsen lassen.



Die Anbau- Spezialisten



Patschuli-Öl ist einer der wesentlichen Rohstoffe für die Parfüm-industrie. Der Großteil der Pflanzen wird in Indonesien angebaut und verarbeitet. Wie lange noch, ist allerdings ungewiss, weil die Landwirt-schaft nicht nachhaltig genug funktioniert. Um das zu ändern, hat Symrise gemeinsam mit dem Zulieferer Van Aroma auf der Insel Sula-wesi ein Projekt ins Leben gerufen, das den umweltschonenden Pat-schuli-Anbau und die sichere Versorgung mit qualitativ hochwertigem Öl auch für die Zukunft gewährleistet. Gleichzeitig soll es die Lebens-bedingungen der Bauern verbessern – und es steht für das Engagement beider Unternehmen, die Ökosysteme nachhaltig zu schützen.



Knapp über dem Boden schneidet Samsir die Patschuli-Pflanze, die er später nach der Trocknung in seiner Destillationsanlage zum wertvollen Rohöl verarbeiten wird. Der 47-Jährige ist einer von 500.000 Landwirten, die die Parfümpflanze in Indonesien anbauen.

Samsir schneidet mit einer kleinen Gartenschere die Patschuli-Pflanze einige Zentimeter über der trockenen Erde ab. Die Sonne brennt heiß auf den hügeligen Acker, der tief im Dschungel und weit weg von jedem Dorf im Süden der indonesischen Region Kolaka liegt. Das Feld ist nur über holprige steile Straßen mit geländegängigen Autos zu erreichen. Der 47-Jährige baut auf drei Hektar Patschuli an. Er legt das abgeschnittene Grün zum Trocknen auf Planen aus. Die Pflanzen, die er einige Tagen zuvor geerntet hat, schneidet er wenig später in zehn Zentimeter lange Stücke – mit einem langen Messer, das er selbst aus einem geschärften Autoblech hergestellt hat. Die Abfolge ist wichtig, weil mehr von dem wertvollen Öl in den Pflanzen verbleibt, wenn sie erst im getrockneten Zustand zerkleinert werden.

Anschließend trägt der Bauer die prall gefüllten Säcke zu seiner Rohöldestillation, die an der von Schlaglöchern übersäten Straße rund 200 Meter entfernt liegt. Ein Mitarbeiter hat schon das Feuer unter dem großen Kessel angezündet. Das Wasser kocht bereits. „Wenn es anfängt zu dampfen, können wir die getrockneten Patschuliblätter direkt von oben einfüllen“, erklärt Samsir das Vorgehen. Innerhalb von Sekunden ist die Luft vom intensiven Geruch des Parfümöls erfüllt, das über den Dampf weitertransportiert

wird. In einem Rohr kühlt es anschließend langsam ab. Das Öl trennt sich vom Wasser und fließt in einen Eimer. Rund 600 g erzielt der Landwirt aus 30 kg getrockneten Blättern. Samsir ist einer von wohl mehr als 500.000 Bauern, die neben Mais, Soja, Kakao, Cashew- oder Kokosnüssen auch Patschuli anbauen. Die Pflanze ist eine wichtige Lebensgrundlage für sie. Auch wenn manche von ihnen nicht mehr als vier oder fünf Liter des kostbaren Öls pro Woche erzeugen, liefert es wegen seines hohen Werts doch einen großen Teil des Einkommens.

PATSCHULI IN DER TOP 10 DER NATÜRLICHEN DUFTRHSTOFFE

Für die Duftindustrie hat Patschuli eine ebenso hohe Bedeutung: Es findet sich in einer Vielzahl von Anwendungen. Symrise nutzt es zum Beispiel in der ganzen Breite der Produktpalette, von Waschmitteln über Duschgel und weitere kosmetische Produkte bis hin zu den feinen Parfüms, in denen es die Basis- und Mittelnoten bildet und für Langlebigkeit sorgt. „Das Öl gehört zu den Top 10 unserer natürlichen Rohstoffe im Duftbereich“, erklärt Ramkumar Venkataraman. Als Vice President der Asia/Pacific Scent & Care Division ist er unter anderem für den Rohstoffeinkauf verantwortlich. Bei einem regelmäßigen Risikocheck hat er mit seinem Team herausgefunden, dass der Anbau und damit auch die Versorgung des Unternehmens mit Patschuli gefährdet sind. „Wir haben festgestellt, dass die Pflanze in den vergangenen Jahrzehnten eine Art Wanderungsbewegung über die Inseln Indonesiens gemacht hat, von Sumatra über Java bis heute auf Sulawesi.“

Der Grund dafür ist einfach und besorgniserregend zugleich: Die meisten Landwirte arbeiten nicht auf der Grundlage guter landwirtschaftlicher Praktiken. Sie brandrodern die Felder und bauen das Patschuli, das der Erde schnell wichtige Inhaltsstoffe entzieht, immer wieder an, bis der Boden ausgelaugt ist. Danach bepflanzen

20.000

Patschuli-Pflanzen wachsen auf einem Hektar

sie die nächste Fläche – bis es eben keine mehr gibt. Hinzu kommen Infektionen der Pflanzen, die zu einem Ausfall der Ernte führen können, was die Lebensgrundlage der Bauern ernsthaft bedroht. Die Probleme bei der Landwirtschaft sorgten auch für Herausforderungen bei Symrise: „Wir hatten in den vergangenen Jahren immer wieder Qualitätsschwankungen, wenn es zum Beispiel um den Gehalt von Patchouli – also den Patschuli-Alkohol – oder den Säuregehalt des Öls geht“, sagt Dr. Norbert Braun, Vice President Innovation und Quality Control für Scent & Care in der Region Asien/Pazifik. „Gleichzeitig haben die Ölpreise stark geschwankt, was für uns und die gesamte Industrie eine besondere Herausforderung war“, ergänzt Ramkumar Venkataraman. Symrise setzte sich deswegen vor drei Jahren mit Van Aroma zusammen, um die aktuelle Situation zu verbessern, erinnert sich Sandeep Tekriwal, CEO von Van Aroma, an die Entstehung des Projekts. Sein Unternehmen, das er im Jahr 2006 mit seinem Partner Ravi Sanganeria gegründet hat, ist der größte Lieferant des Patschuli-Öls weltweit. Die Firma hält 60% des 1.400 bis 1.500 Tonnen großen Weltmarkts und bereitet es für Kunden wie Symrise nach deren Vorgaben auf. Das geschieht in einem aufwändigen Prozess, in dem das Öl destilliert, gefiltert und standardisiert wird.

Gemeinsam überlegten die beiden Unternehmen, wie sie die Anbaumethoden nachhaltiger gestalten könnten. Dazu sprachen Braun, Tekriwal und Venkataraman über Monate mit Balitro, einem staatlichen indonesischen Forschungszentrum, und einigen Bauernführern in den entlegenen Dörfern von Sulawesi. Ziel war es, nachhaltige Anbaumethoden für Patschuli zu finden. Für Symrise und Van Aroma bedeutet das Programm ein langfristiges Engagement. „Damit die Bauern mitmachen, mussten wir erst einmal viel Vertrauen aufbauen“, sagt Sandeep Tekriwal.

Zum Ende des Jahres 2016 unterschrieben die beiden Firmen schließlich den Vertrag für das Projekt. „Wir wollten beide einen Wandel, der den Anbau auf Dauer sichert, für die Bauern und für uns“, sagt Ramkumar Venkataraman. Und Sandeep Tekriwal ergänzt: „Es muss sich für alle Seiten lohnen: Für die Umwelt, die Landwirte und uns. Denn nur wenn alle profitieren, kann das Vorhaben erfolgreich sein.“

Rund

500.000

Landwirte bauen in Indonesien Patschuli an

»DAS [PATSCHULI] ÖL
GEHÖRT ZU DEN TOP 10
UNSERER NATÜRLICHEN ROH-
STOFFE IM DUFTBEREICH.«

Ramkumar Venkataraman,
Vice President Asia/Pacific Scent & Care Division

Mehr als

80%

des weltweit angebaute
Patschulis stammen aus
Indonesien

Mehr als

85%

davon kommen
von Sulawesi

1.400

bis

1.500

Tonnen beträgt die globale Nachfrage nach Patschuli



»WIR HABEN DEN ANBAU UND DIE BEDINGUNGEN DAFÜR ANALYSIERT UND IN VIELEN BEREICHEN INNOVATIONEN ENTWICKELT, VON DENEN SOWOHL DIE BAUERN ALS AUCH DIE UMWELT IN HOHEM MASSE PROFITIEREN.«

Rajnish Awasthi, Landwirtschaftsexperte

DEN NACHHALTIGEN LANDBAU VORANTREIBEN

Eine wichtige Rolle im Projekt spielt Rajnish Awasthi. Der Landwirtschaftsexperte aus Indien kennt jede Pflanze und jede Frucht, die auf dem Weg durch das Dorf an einem der vielen Bäume oder Sträucher wächst. Was er nicht weiß, findet er heraus, indem er die Einheimischen fragt. Sein Wissen und Interesse sind ideale Voraussetzungen für seine Arbeit als Agronom. Awasthis Aufgabe war klar umrissen: Er sollte herausfinden, warum der Patschuli-Anbau bisher nach einigen Jahren am selben Ort nicht mehr funktioniert, und wie ihn die Bauern nachhaltig und auch kosteneffizient durchführen und dabei die bestmögliche Qualität erzeugen können. Gemeinsam mit seinem achtköpfigen Team hat der Fachmann dafür rund um das Dorf Toari anderthalb Jahre lang im wahrsten Sinne des Wortes Feldforschung betrieben. „Wir haben den Anbau und die Bedingungen dafür analysiert und in vielen Bereichen Innovationen entwickelt, von denen sowohl die Bauern als auch die Umwelt in hohem Maße profitieren.“ Den Anfang machten zum

Beispiel Versuche mit verschiedenen Patschuli-Sorten. Ziel dabei war es, eine Art zu finden, die auch unter Bedingungen wie extremer Trockenheit zurechtkommt und gegen möglichst viele Krankheiten resistent ist. Die passenden Setzlinge, die er anschließend zu Hunderttausenden kostenlos an die Bauern weitergibt, zieht er nun in sehr einfachen, aber funktionalen Gewächshäusern heran. Deren Konstruktion besteht aus ineinandergesteckten Bambusstämmen, über die einfache Netze und Planen gelegt werden. „Wir benutzen immer so viele Materialien aus der direkten Umgebung wie möglich, um den Dorfgemeinschaften in Zukunft kostengünstige Varianten für den Eigenbau zu ermöglichen“, erklärt Awasthi das Konzept.

Einer der zentralen Punkte für einen nachhaltigen Anbau ist das Pflegen der wichtigsten Ressource: dem Boden. „Patschuli saugt den Boden geradezu aus“, sagt Awasthi. Dieses Problem ging er mit einer Vielzahl von Ideen an, die er auf einem Demonstrationsfeld zeigt, das die Landwirte aufgegeben hatten. „Die Flächen haben sehr geringe pH-Werte, es fehlen Zink, Mangan und Boron, außerdem gibt es zu wenige Mikroorganismen, zu viele negative Bakterien und Pilzkrankheiten. Mit anderen Worten: Der Boden war für den Anbau von Patschuli nicht mehr zu gebrauchen.“ Awasthi machte Vorschläge, die den Anbau grundlegend änderten. Er brachte den Bauern zum Beispiel bei, wie sie aus den Resten der Patschuli-Ernte und anderen Pflanzabfällen mit Bio-Dekompostierern Kompost herstellen können. „So bekommen wir alle drei Monate guten organischen Dünger, mit dem wir der Erde die wichtigen Nährstoffe zurückgeben können“, erklärt Awasthi. Die Bauern sollen zudem nach spätestens 15 Monaten und ungefähr vier Ernten die Patschuli-Wurzeln ausgraben und alternative Pflanzen anbauen. So kann sich der Boden erholen. Außerdem empfiehlt er, dass sie zwischen die Patschuli-Pflanzen Vetiver oder Zitronengras pflanzen. Das schnell wachsende Vetiver, das ebenfalls von der Parfümerie-Branche genutzt wird, wurzelt tief im Boden und verhindert Erosion. Für den Schutz gegen Krankheiten hat das Team zudem aus einfachen Inhaltsstoffen, die lokal verfügbar sind, ein natürliches Bio-Pestizid entwickelt. Damit die Bauern dieses nach Anleitung selbst herstellen können, bietet Rajnish Awasthi kleine Workshops an, in denen er das Vorgehen zeigt und erklärt.



Rajnish Awasthi (links) bietet kleine Workshops an, in denen er erklärt, wie die Bauern das natürliche Bio-Pestizid selbst herstellen können.





»WIR HABEN DURCH DAS PROJEKT GROSSE HOFFNUNG, DASS WIR AUCH IN ZUKUNFT PATSCHULI ANBAUEN KÖNNEN.«

Ibu Hasni

ENGER KONTAKT ZU DEN LANDWIRTEN

Die ersten Erfolge sind sichtbar, rund um die Demonstrationsfelder, aber auch in Dörfern Dutzende Kilometer entfernt. Mit verantwortlich dafür ist Ibu Hasni, die ihr Wissen über das Projekt weiterträgt, viel Einfluss in der Region hat und als integraler Bestandteil der Initiative die Bauern motiviert, die nachhaltigen Anbaupraktiken anzunehmen. Auch in Lakito, ein Dorf in der Gemeinde Toari, kennt jeder die 32-jährige Mutter von drei Kindern. Sie führt ein kleines Geschäft mit einer Vielzahl von Produkten und hat hinter einer Holzwand ein kleines Restaurant eingerichtet, in dem sie selbstgemachte Gerichte anbietet. Ihr Mann hat bis zu einer schweren Krankheit Bananen und Kakao angebaut und Patschuli in der eigenen Anlage destilliert. Nun wartet die Familie darauf, dass er wieder gesund wird.

Ein wichtiger Teil des Verdienstes ist für Ibu Hasni bis dahin – und auch darüberhinaus – das Sammeln und Destillieren des Patschuli-Öls. Die Bauern bringen ihr die getrockneten Pflanzen, die sie teilweise Dutzende Kilometer entfernt auf den Feldern angebaut haben und in ihrer Destille aufbereiten möchten. Für Ibu Hasni wäre es wie für viele andere Menschen in der Region sehr schwierig, auf Patschuli zu verzichten. „Es ist ein gutes Einkommen, weil die Arbeit gut bezahlt wird“, erzählt sie, während sie im Schatten einer großen Bananenstaude steht und auf das Patschuli-Feld eines Nachbarn schaut.

Für Ibu Hasni und die Dorfbewohner ist das Gemeinschaftsprojekt von Symrise und Van Aroma daher ein Segen, wie sie sagt. Momentan nehmen rund 50 Bauern teil – rund 100.000 sollen es auf Sulawesi werden. Das klingt nach einer unerreichbaren Zahl. Die engagierte Frau aber findet die Summe gar nicht übertrieben: „In unserem Dorf gibt es 600 Farmer, von denen mir mindestens 80 % gesagt haben, dass sie ebenfalls ihre Methoden umstellen wollen.“ So soll es weitergehen. Das Engagement der beiden Firmen und der Bauernvertreter kann etwas verändern, sagt sie. „Wir haben durch das Projekt große Hoffnung, dass wir auch in Zukunft Patschuli anbauen können.“



1,5 – 2 kg Öl werden aus

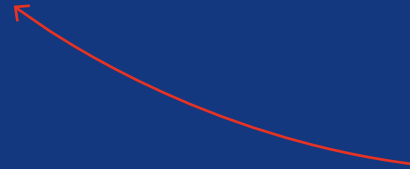
100 kg

getrocknetem Patschuli destilliert.

Die Mengen, die von Symotion im- und exportiert werden, sind jeweils von 2007 bis 2017 um mehr als

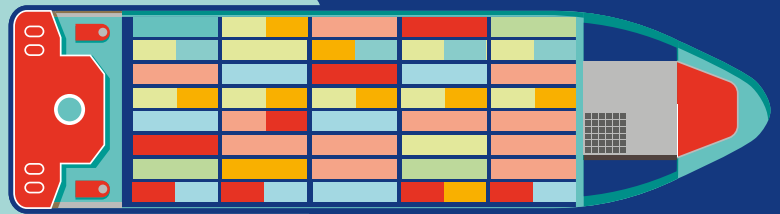
30%

gestiegen



Ahoi

Im Hamburger Hafen arbeitet die Symrise Logistik-Tochter Symotion auf einer neuen und hochmodernen Logistikfläche. Die 7.100 m² große Halle trägt dazu bei, dass das Unternehmen auch bei ständig wachsendem Geschäft gut für die Zukunft vorbereitet ist. Zudem sorgt das Zentrum für mehr Nachhaltigkeit: Durch die Bündelung der Im- und Exporte an diesem Standort lässt sich der Lkw-Verkehr des Konzerns signifikant verringern.





In der Halle ist seit früh morgens Hochbetrieb. Jan-Hendrik Jahn bugsiert mit seinem Stapler eine Palette nach der anderen in den Container, der von außen an einem der sechs Ladetore an das Gebäude angedockt wurde. Der Vorarbeiter hat heute viel zu tun. Er muss mit seiner Mannschaft drei 40-Fuß-Container für den Export zu verschiedenen Symrise Töchtern in China und in den USA fertigmachen, später die Lkw für den Shuttle-Verkehr in die beiden Hauptlager in Holzminden entladen und wieder beladen und schließlich drei 20-Fuß-Boxcontainer mit Rohstoffen aus Übersee entladen, buchen und etikettieren. Keine 50 Meter entfernt sitzt Nadine Koytek an ihrem Computer. Sie mailt und telefoniert ebenfalls seit dem Morgen, um für Jahn und sein Team die Arbeit so gut wie möglich zu planen und gleichzeitig die Kunden möglichst zeitnah zu beliefern. Die Disponentin hat im Griff, was ein- oder ausgelagert wird, welche Lieferungen zu welchem Zeitpunkt an welchen Kunden gehen und wann die Container bereitstehen müssen, um von hier in alle Welt geschickt zu werden: „Wir müssen hier den ganzen Tag viele Faktoren im Blick halten – und das macht die Arbeit so spannend.“

Die beiden jungen Kräfte sind Teil des 17-köpfigen Teams, das im neuen Lager der hundertprozentigen Symrise Logistik-Tochter Symotion im Hamburger Hafen arbeitet. 7.100 m² hat Symotion hier eingerichtet, zusätzlich zu den bestehenden Lagern in Holzminden und in unmittelbarer Nähe zum Containerterminal Altenwerder, das zu den modernsten der Welt zählt. „Weil Symrise stetig wächst, haben wir auch immer mehr zu tun“, sagt Reinhard



Nowak. „Die Mengen, die wir allein hier im- und exportieren, sind jeweils von 2007 bis 2017 um mehr als 30 % gestiegen“, erklärt der Geschäftsführer der Unternehmenstochter. „Wir haben uns für diesen Standort entschieden, weil er nahe an den wichtigsten Seehäfen Hamburg und Bremerhaven liegt.“

Für die Symotion, die insgesamt rund 200 Mitarbeiter beschäftigt, bedeutet die Halle aber noch viel mehr als erhöhte Kapazitäten: „Wir können einen signifikanten Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.“ Täglich fahren mehrere Lkw als Shuttle zwischen Hamburg und Holzminden. Sie bringen zum Beispiel importierte Rohstoffe aus

aller Welt in die Werke oder fertige Produkte von dort in die Häfen, die nach Übersee exportiert werden. Früher fuhren die Lieferwagen, die von externen Dienstleistern angemietet wurden, in den meisten Fällen entweder leer hin oder leer zurück. „Mit dem Lager hier können wir das optimieren und im Grunde jede Fahrt auch zum Transport nutzen“, sagt Reinhard Nowak. Der Shuttle-Verkehr spart so rund 2.000 Fahrten ein, was eine enorme Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, der Feinstaubbelastung sowie des Verkehrs auf den Straßen bedeutet.

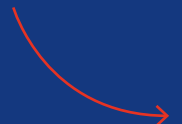
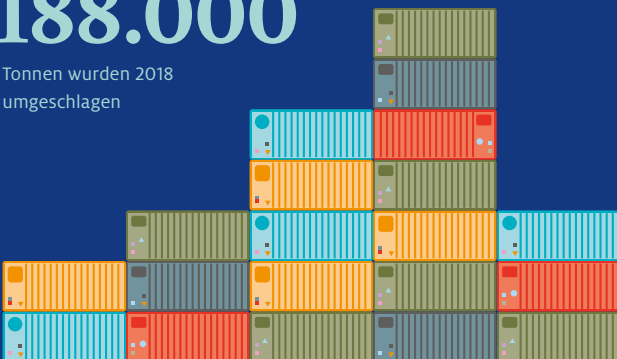
Das Lagergebäude, das mit einem Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet wurde, hat der weltweit führende Eigentümer, Entwickler und Verwalter von Logistikflächen, die Firma Goodman, nach Spezifikationen von Symotion und nach den neuesten Standards gebaut. „Wir müssen von hier eine große Bandbreite abdecken: von den kleinen Gebinden für kosmetische Anwendungen über 1.000-Liter-IBC-Tanks oder Fässer mit leicht entflammarem Orangenöl aus Brasilien und Big Bags mit kristallinen Rohstoffen bis hin zu Wirkstoffen für die Pharmaindustrie“, sagt der Symotion-Chef. Kein Wunder, bei 30.000 Produkten und 10.000 Rohstoffen. Eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit sind die Zertifizierungen, die Symotion aufweisen muss. „Wir kümmern uns unter anderem um Brandschutz, Luftfrachtzertifizierungen oder auch Lebensmittelhygiene, um sämtliche Stoffe lagern zu können.“

Symotion bietet in Hamburg – wie an allen anderen Standorten auch – zudem Lagerplätze für externe Kunden an. „Wir können mit unserem Know-how, das wir in Jahrzehnten für Symrise aufgebaut haben, auch viele andere Produkte einlagern und zum richtigen Zeitpunkt wieder verschicken“, sagt Nowak. Arbeit gibt es genug – und für das weitere Wachstum ist auch schon vorgesorgt: Am Ortsausgang von Holzminden, dem Hauptsitz des Unternehmens, entsteht gerade schrittweise ein Logistikzentrum, das in der letzten Ausbaustufe die Kapazitäten von Symotion verdoppeln kann.

Etwa

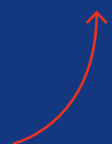
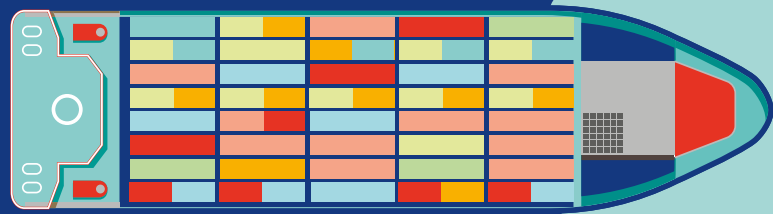
188.000

Tonnen wurden 2018
umgeschlagen





Reinhard Nowak,
Geschäftsführer
von Symotion



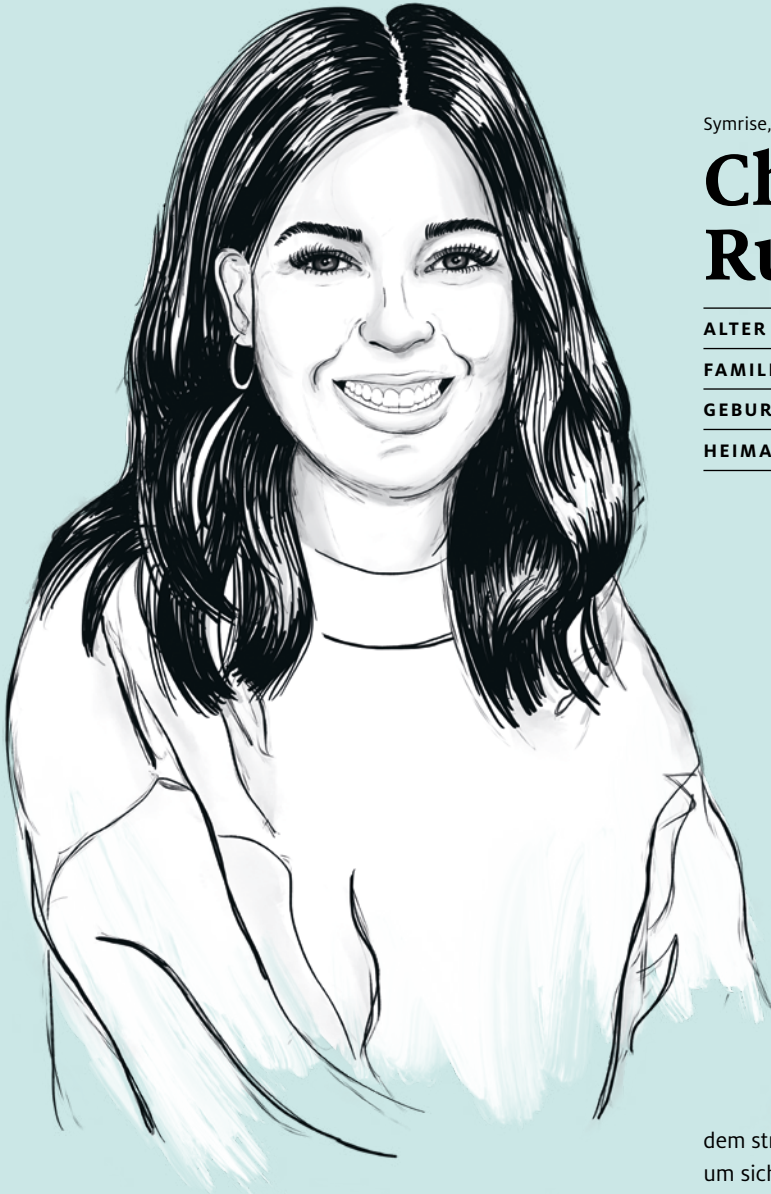
Karrierepfade

Vom Gabelstaplerfahrer zum Kundenservice-Mitarbeiter, vom Kraftfahrer zum Halal- und Kosher-Experten, direkt aus dem Studium in den Job, aus Frankreich nach Mexiko und zurück: Bei Symrise arbeiten etwa 10.000 Menschen, die wahrscheinlich ebenso viele Wege eingeschlagen haben, um im Konzern Karriere zu machen. Sechs Beispiele zeigen, wie unterschiedlich diese sein können – und wie das Unternehmen sie durch Weiterbildungsmaßnahmen und gezielte Planung, aber auch durch viel Offenheit und Flexibilität unterstützt.



10.000

Menschen arbeiten bei Symrise



Symrise, USA

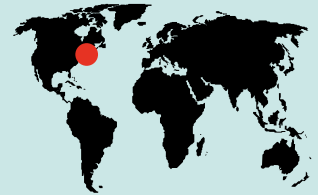
Christine Ruiz

ALTER 28

FAMILIENSTAND Single

GEBURTSORT USA

HEIMATSTADT Fair Lawn, New Jersey, USA



Die Branche, in der ich heute arbeite, ist im Grunde genau das, was ich immer wollte. Ich habe Biologie studiert und während des Studiums bemerkt, dass ich zunehmend Interesse an dem Zusammenhang zwischen unserem Körper und unserer Ernährung entwickelt habe: Wie wir auf Lebensmittel reagieren zum Beispiel oder was nötig ist, um unsere Zellen zu erhalten. Beruflich bin ich bei einem großen Konsumgüterhersteller gestartet, der hochwertige Aromen und andere Zutaten von Symrise bezogen hat. Vor vier Jahren konnte ich dann zu Symrise in das Rohstoff- und Formelmanagement wechseln. Ich arbeitete anfangs intensiv mit Entwicklern,

dem strategischen Einkauf und externen Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass die Rohstoffe sämtliche regulatorischen Standards erfüllen. Später habe mich immer weiter spezialisiert, zum Beispiel auf das Daten- und Informationsmanagement in Datenbanken, SAP und anderen IT-Systemen, in denen wir die Rohstoffe, aber auch unsere Rezepturen verwalten. Besonders spannend finde ich, auf regulatorischer Ebene dabei mitzuhelfen, neue Kategorien zu entwickeln oder auch die Komplexität unserer Arbeit zu reduzieren. Immer wenn ich neue Aufgaben übernommen habe, konnte ich Coachings und Trainings machen. Das hat sehr geholfen. Ein weiterer wichtiger Schritt war mein dreimonatiger Aufenthalt in der Zentrale in Holzminden. Ich konnte zum Beispiel dem globalen Regulatory Team beitreten und mich mit ausländischen Aromenvorschriften vertraut machen – das war ein riesiger Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn.

In den 16 Jahren, die ich nun im Unternehmen arbeite, habe ich einige berufliche und private Wendepunkte erlebt, positiv wie negativ. Sie haben mich geprägt – und ich denke, dass ich heute meine Position auch genau wegen dieser Erfahrungen ausfüllen kann. Ich hatte das Glück, als Teenager vier Jahre auf Martinique leben zu können und hatte immer großes Interesse an fremden Kulturen. Auch deswegen habe ich damals bei Diana Pet Food angefangen. Das Unternehmen bot mir dann mit nur 25 Jahren nach meinem Masterstudium in Lebensmitteltechnik die Möglichkeit, 2003 in Mexiko mit meinem Team einen ganz neuen Markt zu gestalten. Ich musste mich mit einer neuen Kultur und Sprache auseinandersetzen, das war enorm fordernd, aber eben auch spannend.

Einige Jahre später war von einem Tag auf den anderen alles anders: Auf einer Geschäftsreise in Frankreich wurde bei mir Leukämie diagnostiziert. 18 Monate lang kämpfte ich gegen die Krankheit. Die Unterstützung durch Diana Pet Food war fantastisch, ich stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Management und meinem Team in Mexiko. Als ich wieder anfangen konnte, konnte ich fast nahtlos anknüpfen. Einige Jahre später bekam ich das Angebot, nach Frankreich zurückzukehren, um bei Diana Food im Bereich von Fleisch- und Meeresfrüchten anzufangen, wo ich hauptsächlich an einer strategisch wichtigen neuen Fabrik in den USA arbeitete, in der Zutaten aus Hühnerfleisch hergestellt werden – nach zwölf Jahren in Lateinamerika war das ein erneuter Schritt aus der Komfortzone, bei dem wir vom Unternehmen stark unterstützt wurden. Dann wechselte ich in den Food-Bereich, wo ich mittlerweile als Global Asset Management Director arbeite. Mein Plan für die Zukunft: Ich würde gerne wieder ins Ausland gehen, um meine Erfahrungen mit anderen Sprachen und Kulturen ausbauen und teilen zu können.



Diana Food, Frankreich

Antoine Coursault

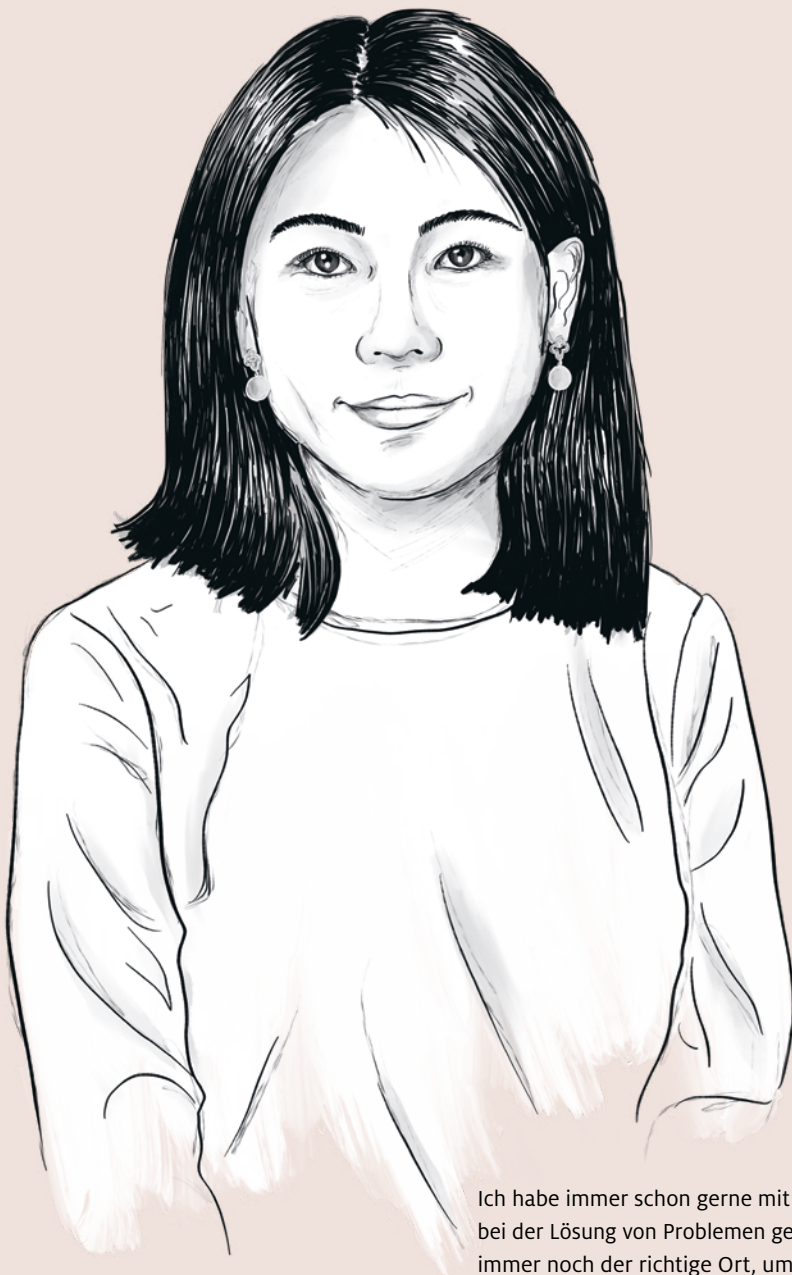
ALTER 40

FAMILIENSTAND UND KINDER verheiratet, zwei Kinder

GEBURTSORT Longeville-Lès-Metz, Frankreich

HEIMATSTADT Rennes, Frankreich





Symrise, China

Lucia Ye

ALTER 42

FAMILIENSTAND UND KINDER verheiratet, ein Kind

GEBURTSORT Shanghai, China

HEIMATSTADT Shanghai, China

Ich habe immer schon gerne mit unterschiedlichen Menschen kommuniziert und ihnen bei der Lösung von Problemen geholfen. Ein Job in der Personalarbeit war und ist für mich immer noch der richtige Ort, um genau das zu tun. Nach meinem ersten Job bei einer Beratungsfirma habe ich im Jahr 2003 bei Symrise in der Personalabteilung als Managerin angefangen. Ich kannte das Unternehmen nicht, war aber schnell fasziniert von der kreativen und einzigartigen Branche. Außerdem war damals eine sehr spannende Zeit, in der gerade die beiden Vorgängerfirmen Dragoco und Haarmann & Reimer zu Symrise fusionierten. Dieser Merger war natürlich auch für die Human-Resources-Abteilung eine große Herausforderung. Im Laufe der Jahre konnte ich mich hier weiterentwickeln, Schritt für Schritt. Mittlerweile bin ich zum HR-Business-Partner für den Flavor-Bereich und den Corporate Service befördert worden und stimme mit den Führungskräften die Personalarbeit auf die Unternehmensstrategie ab. Der Job kann auch mal sehr viel Stress bedeuten, wie vor einigen Jahren, als zwei Kollegen längerfristig ausgefallen sind und ich eine ganze Reihe anderer Aufgaben übernehmen musste. Mit der Hilfe meines Teams und der Vorgesetzten haben wir das aber auch geschafft.



Chemie habe ich schon mit sieben Jahren gemocht. Das Interesse kam durch meinen ältesten Bruder, der Chemieingenieur war. Deswegen habe ich das Fach studiert und direkt danach ein Praktikum bei einer der Vorgängerfirmen von Symrise gemacht. Das Unternehmen war in meiner Stadt Monterrey als besonders guter Arbeitgeber bekannt. Für mich hat sich das bestätigt und deswegen arbeite ich auch schon seit 29 Jahren hier. Über verschiedene Stationen wurde ich Managerin im Prozesskontrolllabor, das ich seit dem Jahr 2007 leite. Wir bewerten die Qualität von Zwischen- und Endprodukten, verbessern diese und sichern die Qualität der Prozesse. Meiner größten Herausforderung musste ich allerdings fünfzehn Jahre zuvor begegnen: Ich wechselte damals vom Labor in den Produktionsbereich, was einen ganz anderen Druck erzeugte. Aber gemeinsam im Team und mit Unterstützung durch die Vorgesetzten konnte ich alle Aufgaben erfüllen. Niemand wird hier alleingelassen – und ich denke, das ist eine der größten Stärken unseres Unternehmens.



Symrise, Mexiko

Victoria Ramirez Tellez

ALTER 51

FAMILIENSTAND UND KINDER verheiratet, drei Töchter

GEBURTSORT Monterrey, Mexiko

HEIMATSTADT Monterrey, Mexiko

Symrise, Deutschland

Norbert Kahmann

ALTER 56

FAMILIENSTAND UND KINDER verheiratet, zwei Kinder

GEBURTSORT Holzminden, Deutschland

HEIMATSTADT Holzminden, Deutschland


Bei Symrise war ich Mechaniker und Lkw-Fahrer, habe im Versand und in der Werkssicherheit gearbeitet – und bin heute im Regulatory-Bereich für die Kosher- und Halal-Zertifizierung verantwortlich. Das klingt nach einer bunten Karriere, und das ist sie auch. Ich habe Wandel tatsächlich immer als Chance gesehen und nicht als Ärgernis. Und es gab im Laufe der 34 Jahre, die ich im Unternehmen arbeite, sehr viele Veränderungen, die manche meiner Jobs sogar überflüssig machten und manchmal auch nicht unbedingt ein Aufstieg waren. Aber: Das Unternehmen, meine Vorgesetzten und die Personalabteilung glaubten immer wieder daran, dass es eine neue Aufgabe geben würde – und gemeinsam haben wir uns verständigt, bis das Paket für beide Seiten gestimmt hat. Der größte Schritt kam, nachdem ich einige Zeit als Total-Productive-Maintenance-Koordinator gearbeitet hatte und gemeinsam mit den Produktionsteams Änderungen umsetzen musste. Ich soll-

te den Rahmen dafür schaffen, kosher- und halal-zertifizierte Produkte in den normalen Entwicklungs- und Produktionsprozess integrieren zu können. Das hat funktioniert: Die Standards, die wir gesetzt haben, müssen heute in der gesamten Branche gehalten werden. Wir sind zudem im Jahr 2018 von IFANCA, dem weltweit größten privaten Halal-Zertifizierer, zum Unternehmen des Jahres gewählt worden. Ein wichtiger Aspekt auf dem Weg dorthin war, dass Symrise mir freie Hand gegeben hat, das von mir entwickelte System zu implementieren. So viel Freiheit und Vertrauen ist sicherlich ungewöhnlich.

Symrise, Indien

G. Lakshmanan

ALTER 50

FAMILIENSTAND UND KINDER verheiratet, ein Sohn, eine Tochter

GEBURTSORT Kallapadi, Tamil Nadu, Indien

HEIMATSTADT Chennai, Tamil Nadu, Indien

Vor 23 Jahren habe ich mich ohne Berufsausbildung bei Symrise beworben, weil ich gerne in einem international tätigen Unternehmen arbeiten und eine Karriere starten wollte. Heute bin ich stellvertretender Abteilungsleiter im Kunden-Service bei Symrise in Indien. Um in diese Position zu kommen, musste ich selbst viel lernen. Aber ich wurde auch sehr gut vom Unternehmen unterstützt, zum Beispiel durch umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen.

Im Konzern habe ich als Gabelstaplerfahrer angefangen und konnte mich anschließend im Lager und in der Logistik auszeichnen und auch weiterentwickeln, bis hin zum Lagerleiter. Der Wechsel zum Kunden-Service im Jahr 2015 war ein Wendepunkt in meiner Karriere. Ich unterstütze hier die Vertriebskollegen im Scent & Care-Bereich. Der Job bedeutet für mich, mehr Verantwortung zu übernehmen. Dabei stehe ich auch direkt mit unseren Kunden im Kontakt. Das war anfangs eine echte Herausforderung. Mit der Unterstützung meines Vorgesetzten und der Kollegen habe ich es aber geschafft, was mich genauso stolz macht wie die Auszeichnung als „Bester Arbeitnehmer“ im Jahr 2014. Dieser Titel bedeutet mir viel und motiviert mich ungemein, mich weiter zu engagieren.



Weiterbildung? Wichtig wie nie!

Die Digitalisierung und der demografische Wandel sind nur zwei von vielen Themen, denen Symrise mit verstärkter Fort- und Weiterbildung begegnen will. Im Interview erklärt Dr. Iñigo Natzel, Leiter Human Resources, wie Karrieren im Unternehmen langfristig funktionieren können und warum dazu ein strukturierter Wissenstransfer so wichtig ist.

HERR DR. NATZEL, WAS SIND DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR SYMRISE, WENN ES UM DAS PERSONAL GEHT?

Die Transformationsgeschwindigkeit in unserer Welt hat enorm zugenommen. Die Veränderungen sind gewaltig, schauen wir uns alleine die Herausforderungen – und auch Chancen – an, die die Digitalisierung mit sich bringt. Darauf müssen wir unsere Mitarbeiter vorbereiten. Wenn wir das als Unternehmen nicht unterstützen, fallen wir zurück.

WELCHEN THEMEN MÜSSEN SIE SICH DARÜBER HIN-AUS STELLEN?

Der demografische Wandel in Deutschland und in vielen anderen Ländern steht uns jetzt und in mittelfristiger Zukunft noch viel stärker bevor. Der Anteil der Mitarbeiter, die über 50 Jahre alt sind, hat in den vergangenen fünf Jahren stetig zugenommen. Das ist einerseits schön, weil wir viele loyale Beschäftigte haben, die lange bei uns bleiben und ihre Erfahrungen in unsere Organisation einbringen. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass wir in das Wissen dieser Kollegen investieren müssen und sie bewusst unterstützen, damit sie Schritt halten können. Außerdem entwickeln wir parallel eine Plattform, mit der wir den Know-how-Transfer an jüngere Mitarbeiter umsetzen können und auf der wir unsere



Richtlinien und Prozesse aufnehmen. Rund 125 Kollegen im Unternehmen sind zudem für einige Jahre aus ihren Heimatländern weggegangen und arbeiten an anderen Symrise Standorten im Ausland. Sie sorgen für großen internationalen Austausch im Konzern.

WIE HOLEN SIE DEN NACHWUCHS IN DAS UNTERNEHMEN?

Symrise investiert immer mehr in das Recruiting, auch deswegen, weil der Wettbewerb um die klugen und fähigen Köpfe an vielen Standorten härter geworden ist. Alleine in Deutschland haben wir zum Beispiel neben vielen Praktikanten auch 120 Studierende, die bei uns ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben und zum Teil anschließend bei uns bleiben. Das Investment in die Nachwuchsarbeit hat auch dafür gesorgt, dass die Zahl derjenigen gestiegen ist, die weniger als zehn Jahre im Unternehmen arbeiten. Wir jüngern uns also stetig. Gleichzeitig müssen wir die Fortbildung noch weiter ausbauen. Sie ist wichtiger denn je, um das Wissen der Beschäftigten auf dem neuesten Stand zu halten, sie in die Lage zu versetzen, noch innovativer zu denken, oder sie für Führungsaufgaben zu qualifizieren.

KÖNNEN SIE DAS ENGAGEMENT IN ZAHLEN FASSEN?

Wir haben im Jahr 2018 rund 3,5 Mio. € für Weiterbildung ausgegeben. Jeder Mitarbeiter hat im Schnitt 3,7 Tage an Maßnahmen teilgenommen. Diese Arbeitszeit kostet das Unternehmen im Schnitt noch einmal rund 1.000 € pro Beschäftigten. Das ist uns das Ganze aber wert: Wir investieren gerne in die Qualifizierung, was man auch an rund 650 Assessments im vergangenen Jahr sehen kann. Mit ihnen haben wir die Stärken der jeweiligen Mitarbeiter erhoben, um die Entwicklung ihrer Karriere individuell vorantreiben zu können. Für uns ist dabei eines ganz klar: Die Mitarbeiter müssen bereit sein, sich zu verändern und zu entwickeln – und wir als Unternehmen müssen diesen Prozess begleiten und unterstützen.



Lieblingsduft

In der Provence in Frankreich arbeitet Symrise mit dem Forschungsinstitut CRIEPPAM und ansässigen Landwirten zusammen, um den nachhaltigen Anbau von Lavendel auszuweiten. Die Kooperation sichert die Biodiversität in der Region und gleichzeitig den Nachschub für die Parfümerie-Anwendungen. Und als ganz besonderes Ergebnis des Projekts ist eine einzigartige neue Sorte der Pflanze entstanden: Ein weißer Lavendel.



**»DIE ERSTEN PARFÜMS,
DIE ICH ALS KIND BEWUSST
GEROCHEN HABE, HATTEN
LAVENDEL ALS EINE DER
TOPNOTEN. DARAN HABE
ICH MICH IMMER WIEDER
GERNE ERINNERT.«**

Aliénor Massenet, Senior-Parfümeurin bei Symrise

Wenn die Sonne Mitte Juli richtig steht, am frühen Abend oder auch morgens gegen acht Uhr, dann erstrahlen die Felder in der Provence in sämtlichen Blau-Violett-Tönen. Zwischen den grauen Straßen, dem hellbraunen Erdboden, den grünen Wiesen und den hellrot gedeckten Häusern stehen kurz vor der Erntezeit der Lavendel und der Lavandin in voller Pracht. Die Lippenblütler, die die Region prägen wie keine andere Pflanze, werden hier von mehr als 2.000 kleinen bis mittelgroßen Betrieben seit Hunderten von Jahren angebaut und in ganz Frankreich und weit darüber hinaus geliebt: als frische und getrocknete Sträuße, eingenäht in kleine Säckchen, um den typischen Geruch zu verbreiten, als Gewürz im Essen oder als Geschmacksnuance im traditionellen Honig.



Der größte Teil der Ernte aber geht in die Duftstoffindustrie: das populäre Lavandin als natürliche Ingredienz in Seifen und Waschmittelduftstoffen – und das elegante Lavendel-Öl als wichtiger Bestandteil in die feinsten Parfüms. Wegen des Lavendels ist heute auch Aliénor Massenet von Paris nach Ferrassières gereist, ein 110-Einwohner Dörfchen, 80 Kilometer östlich von Avignon. Fast direkt hinter dem Ortsausgangsschild hat die Senior-Parfümeurin angehalten, die seit 25 Jahren die feinsten Düfte kreiert. Die Französin will sich etwas anschauen – und dafür muss sie erst einmal ein paar Minuten über den trockenen steinigen Boden laufen, vorbei an der violetten Pracht. „Die ersten Parfüms, die ich als Kind bewusst gerochen habe, hatten Lavendel als eine der Topnoten“, erzählt sie, während sie mit den Händen immer wieder an den Blüten entlangstreift und den Geruch der Pflanzen einfängt. „Daran habe ich mich immer wieder gerne erinnert.“

MEHR VIELFALT DURCH WEISSEN LAVENDEL

Der Duft begleitet Aliénor Massenet heute auch bei ihrer Arbeit. „Lavendel gibt fruchtige und blumige, aber auch aromatische würzige und krautige Noten.“ Für sie ist der Besuch in der Provence ein echtes Erlebnis. Sie kennt die Landschaft zwar, war aber noch nie so nah dran. „Ich möchte sehen, wie die Landwirte die Pflanze anbauen, wie sie sie pflegen und ernten, um das Produkt noch besser zu verstehen, das ich für meine Kompositionen verarbeite.“ Heute aber geht es nicht um die blau-violette Variante. Aliénor Massenet bleibt stehen. Sie blickt auf ein Feld, auf dem etwas ganz Besonderes wächst: Weißer Lavendel, der als Rohstoff in der Parfümwelt einzigartig ist.

„Lavande Angèle“, so heißt die neue Sorte. Sie ist eines der Ergebnisse eines breit angelegten Projektes, das Symrise in der Provence im Jahr 2012 ins Leben gerufen hat und seitdem unterstützt. Den Anstoß dazu gab ein Besuch der Nachwuchskräfte der Symrise Parfümerie-Schule, die sich die Pflanzen der Region



anschauen und vor allem erriechen wollten. Gemeinsam besuchten die Jungparfümeure auch das unabhängige Forschungsinstitut Centre Régionalisé Interprofessionel d'Expérimentation en Plantes à Parfum Aromatiques et Médicinales (CRIEPPAM), das in Manosque liegt, ungefähr eine Stunde von Ferrassières entfernt. „Als wir die Gewächshäuser besichtigten, in denen rund 150 Lavendel-Sorten angebaut und analysiert werden, entdeckten wir eine Pflanze mit weißen Blüten“, erinnert sich Béatrice Favre-Bulle, Senior Vice President Perfumery Excellence & Sustainability, die heute ebenfalls in der Provence auf dem Feld steht, um die Ergebnisse zu sehen. „Ich fand das sehr ungewöhnlich und interessant und fragte nach, ob CRIEPPAM diese Pflanze für uns destillieren könnte.“ Mit einer neuen Sorte ließen sich, so die Idee, vielleicht neue Duftprofile und mehr Vielfalt im Angebot der Kompositionen erzeugen. „Diese erste Destillation war so vielversprechend, dass wir uns gemeinsam dazu entschlossen haben, das Experiment fortzuführen“, sagt Béatrice Favre-Bulle. Das Unternehmen produzierte kleine Muster in den Laboren in Holzminden, die zu einem beeindruckenden Ergebnis führten. „Wir haben ausschließlich für unsere Symrise Parfümeure eine neue Sorte mit einem einzigartigen olfaktorischen Profil entwickelt. Nun können sie mit diesem neuen natürlichen Duftstoff einmalige und exklusive Kreationen für unsere Kunden entwickeln.“



»WIR HABEN AUSSCHLIESSLICH FÜR UNSERE SYMRISE PARFÜMEURE EINE NEUE SORTE MIT EINEM EINZIGARTIGEN OLFAKTORISCHEN PROFIL ENTWICKELT. NUN KÖNNEN SIE MIT DIESEM NEUEN NATÜRLICHEN DUFTSTOFF EINMALIGE UND EXKLUSIVE KREATIONEN FÜR UNSERE KUNDEN ENTWICKELN.«

Béatrice Favre-Bulle,
Senior Vice President Perfumery Excellence & Sustainability

ERHÖHTE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DER PFLANZEN

Verantwortlich für das Projekt auf Seiten von CRIEPPAM ist Bert Candaele. Der Chef des Forschungsinstituts hat mit seinen Mitarbeitern im Auftrag von Symrise den weißen Lavendel gezüchtet und dabei geholfen, einen Landwirt für den Anbau zu finden: Rudy Usseglio, der auch Vorsitzender des Forschungsinstituts ist, stellte dafür rund 8.000 m² seiner 350 Hektar zur Verfügung. Auf dem Feld schauen sich die beiden heute gemeinsam mit Béatrice Favre-Bulle und Aliénor Massenet die Pflanzen an, fachsimpeln über die Erde und die Möglichkeiten, den Anbau zu verbessern. Und sie gehen mit ihrer Arbeit weit über die Entdeckung neuer Sorten hinaus. „Wir probieren in unseren Laboren und auf unseren Versuchsfeldern zum Beispiel verschiedene Ansätze aus, um die Pflanzen widerstandsfähiger gegen das Bakterium *Stolbur-Phytoplasma* zu machen. Es wird durch winzige Zikaden übertragen und hat die Ernte in der Region in den vergangenen Jahren einbrechen lassen“, sagt Bert Candaele. „Außerdem wollen wir das Wachstum der Pflanzen und auch die Qualität des Öls verbessern, das die Destillationsbetriebe für Kunden wie Symrise daraus produzieren.“ Die schnurgeraden Pflanzreihen müssen zum Beispiel mit agrarökologischen Methoden möglichst frei von Unkraut gehalten werden, weil dieses nach der Ernte mit in die Destillation gelangen und so das Profil des Lavendel-Öls verändern kann. Gegen die Erosion pflanzen die Wissenschaftler verschiedene andere Pflanzenarten zwischen die Reihen, die den wertvollen Boden an Ort und Stelle halten. „Sie helfen auch gegen die Zikaden, die das Bakterium zu den Pflanzen bringen. Der Einsatz von Pestiziden ist wegen der Bienen, die den Lavendel bestäuben, nicht möglich“, erklärt Bert Candaele. Dafür legt CRIEPPAM Dutzende von Testreihen an, um die besten Möglichkeiten für den Anbau zu finden und bringt die Erkenntnisse etwa auf dem Feld von Rudy Usseglio





Mit Dutzenden von Testreihen überprüft das Forschungsinstitut CRIEPPAM unterschiedliche Techniken, Lavendel und andere Pflanzen anzubauen. Der Leiter Bert Candaele und sein Team erarbeiten für die Landwirte in der Provence auf diese Weise wissenschaftliche Ansätze für mehr Nachhaltigkeit.

50%

des weltweit geernteten Lavendels kommen aus der Provence, beim Lavandin sind es sogar 90%.

»WIR PROBIEREN IN UNSEREN LABOREN UND AUF UNSEREN VERSUCHSFELDERN ZUM BEISPIEL VERSCHIEDENE ANSÄTZE AUS, UM DIE PFLANZEN WIDERSTANDSFÄHIGER GEGEN DAS BAKTERIUM STOLBUR-PHYTOPLASMA ZU MACHEN.«

Bert Candaele,
Chef des Forschungsinstituts CRIEPPAM

Mehr als

2.000

Landwirte bauen in der Provence Lavendel und Lavandin an.

30%

weniger Dampf werden bei der Destillation eingesetzt, weil die weiterentwickelte Erntemaschine Espieur nur die Blüten des Lavendels abschneidet und so weniger Material verarbeitet werden muss.

in die Anwendung. „Ich finde das sehr spannend, weil ich so neue Methoden ausprobieren kann, die ich vielleicht auch für andere Lavendel-Sorten anwenden könnte“, sagt der Landwirt, der wie viele größere Betriebe auch eine eigene Destillation betreibt. „Außerdem lerne ich sehr viel über die Bedürfnisse der Kunden. Das kann ich wiederum in meiner Arbeit berücksichtigen.“

QUALITÄT UND BIODIVERSITÄT STEIGERN

Ein weiterer Punkt, der immer wichtiger wird, ist der Schutz der Biodiversität – und dabei vor allem der Bienen. Hunderttausende der Insekten fliegen auf einem Hektar von Blüte zu Blüte, wie es auf den Feldern um Ferrassières überall zu beobachten ist. Während der automatisierten Ernte werden bisher zu viele von ihnen durch die Maschinen getötet. Das lässt die Population auf Dauer schrumpfen – erst recht, weil die Bienen durch den Verlust der Artenvielfalt in den vergangenen Jahren ohnehin stark gefährdet sind. Eine Lösung ist eine Erntemaschine, die CRIEPPAM entwickelt hat. Eine speziell geformte Röhre vor dem Schnittwerkzeug sorgt dafür, dass die Anzahl der Bienen, die während der Ernte sterben, um 50 % reduziert wird. Für die Branche ist das ein Riesenschritt, dem weitere folgen sollen. Gleichzeitig schneidet der Espieur, so der Name der Maschine, nur das obere Drittel der Pflanzen – also die Blüten ohne Stängel – ab. Dadurch muss weniger Material zu den Destillationen transportiert werden, die Diebstahlkosten für den Transport sinken. „Weil weniger Rohstoff verarbeitet werden muss, benötigen die Destillen zudem knapp ein Drittel weniger Dampf für den Destillationsprozess und damit auch weniger Energie für dessen Erzeugung. Nicht zuletzt steigt die Qualität des Öls, weil die wichtigsten Bestandteile eben vor allem in den Blüten sitzen“, sagt Bert Candaele, der die Betreiber der Anlagen auch bei den Prozessen berät. Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind zum Beispiel auch eine verbesserte Energierückgewinnung durch den Einsatz von Wärmetauschern oder geschlossene Kühlkreisläufe, durch die die Hälfte des Wassers eingespart wird.

Für Béatrice Favre-Bulle ist ein weiterer Baustein die CENSO-Initiative, die im Auftrag der französischen Regierung ein Zertifikat für den nachhaltigen Anbau von Lavandin vergibt. Die Parfüm-Expertin von Symrise ist mit verantwortlich dafür, dass das Unternehmen seit Jahren als einer der ersten Duftstoffhersteller CENSO-zertifizierte Rohstoffe verwendet und seit deren Einführung die Produkte auch in Espieur-Qualität bezieht. „Wie bei vielen anderen Naturstoffen auch wird der Anbau des Lavendels in der Breite und für die langfristige Zukunft nur funktionieren, wenn er immer nachhaltiger wird“, sagt Béatrice Favre-Bulle, während sie an einigen der weißen Blüten riecht. „Wir tragen unseren Teil dazu bei, dass wir diesen traditionellen Rohstoff auch auf Dauer nutzen können.“

Natürlichkeit entschlüsseln



Verbraucher wünschen sich zunehmend natürliche Lebensmittel, die aus nachhaltig angebauten und schonend verarbeiteten Zutaten bestehen. Das gilt besonders für die Produkte der Lebensmittelindustrie, sagt Heinrich Schaper, Symrise Vorstandsmitglied für den Bereich Flavor. Im Interview erklärt er, warum das Unternehmen einen „code of nature®“ entwickelt hat und wie es mit dieser Plattform Konsumentenwünsche beantwortet und Marktveränderungen gerecht wird.

HERR SCHAPER, ALLE WELT REDET VON NATÜRLICHKEIT, WENN ES UM NAHRUNGSMITTEL GEHT. WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DIES AUS IHRER SICHT AUF DIE LEBENSMITTELINDUSTRIE?

Der Trend geht tatsächlich in allen Bereichen zu mehr Natürlichkeit. Es handelt sich dabei um eine umfassende Bewegung, die Themen wie Transparenz, Nachhaltigkeit und Nachverfolgbarkeit berührt.

Aus diesem Grund entwickelt Symrise natürliche Geschmackslösungen für die Lebensmittelindustrie: In umfassenden Forschungsprogrammen haben wir die Natur und die in ihr vorkommenden Aromastoffe analysiert, quasi „entschlüsselt“, um diese dann auf schonende Weise für Nahrungsmittel und Getränke zur Verfügung zu stellen.

Transparenz und Nachverfolgbarkeit sind uns dabei besonders wichtig – durch unsere vertikale integrierte Wertschöpfungskette wissen wir genau, welcher Inhaltsstoff woher kommt und in welchem Produkt eingesetzt wird. Dies ermöglicht uns, die Qualität unserer Produkte bereits an ihrem Ursprung positiv zu beeinflussen – zum Beispiel, wenn wir mit unseren Zwiebel-Vertragsbauern absprechen, welche Sorten angebaut und mit welchen schonenden landwirtschaftlichen Methoden bearbeitet werden, um guten Geschmack zu maximieren. Unsere Kunden in der Nahrungsmittel-

und Getränkeindustrie haben somit die Gewissheit, dass Symrise Produkte nicht nur tolle Geschmackserlebnisse vermitteln, sondern auch auf eine nachverfolgbare, transparente Art und Weise im Einklang mit der Natur stehen.

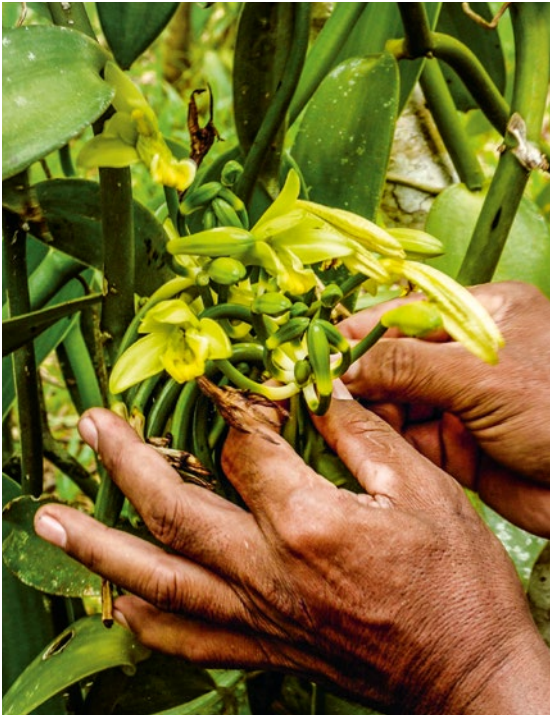
„code of nature®“ ist daher unser ganzheitliches Versprechen für authentischen Geschmack, mit nachverfolgbaren, natürlichen Zutaten, die auf schonendste Weise verarbeitet werden. So erfüllen wir die Wünsche unserer Kunden und der Konsumenten.

BEI DEN VIELEN ANWENDUNGEN DER LEBENSMITTELINDUSTRIE KLINGT DIES RECHT KOMPLEX.

Unsere Produkte finden in Tausenden von Speisen und Getränken Verwendung: Zum Beispiel in Vanille-Joghurts, Orangenlimonaden, Chips oder Suppen und Soßen. Den jeweiligen Konsumentengeschmack für so viele verschiedene Produktgruppen zu treffen, unter Einsatz einer breiten, natürlichen Rohstoffpalette, im Einklang mit der jeweiligen Gesetzgebung, ist unsere tägliche Arbeit. Dabei haben wir, das dürfen wir nicht vergessen, es immer mit der Natur zu tun: Es ist bei vielen Rohstoffen schwierig, die immer gleiche Qualität zum richtigen Zeitpunkt zu bekommen. Die Ernten hängen vom Wetter, der Bodenbeschaffenheit und den jeweiligen Anbaumethoden ab. Dank unseres tiefen Verständnisses der Natur und ihrer Rohstoffe – sowie der passenden Zubereitungsmethoden – können wir trotz aller Unterschiede eine gleichbleibende Qualität gewährleisten. Somit kann sich der Verbraucher darauf verlassen, dass zum Beispiel sein Lieblingseis mit natürlicher Vanille stets den gleichen leckeren Geschmack hat.

IST NATÜRLICHKEIT EIGENTLICH WELTWEIT GLEICH DEFINIERT?

Viele Menschen stellen sich sicherlich etwas Ähnliches darunter vor: Zum Beispiel einen Einkauf auf dem Wochenmarkt, auf dem man viele frische Produkte erwirbt, die man dann selbst kocht. Oder eben einen Lebensmittelproduzenten, der seine Ernte auf dem Feld neben seinem Laden einholt. Um diese Ansätze besser zu verstehen, haben wir eine strategische Plattform entwickelt, die wir „code of nature®“ nennen. Darunter bieten wir auf der einen Seite natürliche Produkte an, was für uns immer mehr zum Standard wird. Wir gehen aber noch viel weiter: Mit dieser Plattform entschlüsseln wir sozusagen die Bedingungen, unter denen wir für die Lebensmittelindustrie natürliche, transparente und ehrliche Produkte herstellen können.



WIE SETZEN SIE DAS UM?

Wir verbinden dazu laufend die Ergebnisse unserer weltweiten Markterhebungen mit den neuesten Erkenntnissen der wissenschaftlichen, hauseigenen Forschung. Somit können wir unser Konsumentenverständnis mit der jeweils passendsten Herstellungsweise kombinieren, um natürliche Geschmackslösungen zu entwickeln, die auf modernste, nachhaltige Weise Konsumentenbedürfnisse befriedigen. Für „code of nature®“ haben wir dazu vier Leitprinzipien entwickelt. Diese Leitprinzipien sind weltweit gültig. Ihre jeweilige Gewichtung mag manchmal nach Region und Produktkategorie variieren – unsere umfassende Selbstverpflichtung zur Natürlichkeit bleibt dabei jedoch gleich.

KÖNNEN SIE DIE VIER SÄULEN KURZ BESCHREIBEN?

Unter „Best Naturals“ – besten natürlichen Rohstoffen – fassen wir unseren Einkauf und den Einsatz von reichhaltigen natürlichen Inhaltsstoffen zusammen, die wir von Partnern beziehen, mit denen wir schon viele Jahre vertrauensvoll zusammenarbeiten.

„Applied Science“ – angewandte Wissenschaft – steht dafür, dass wir Rohstoffe so schonend und naturnah wie möglich verarbeiten, in immer weiter verbesserten, schonenden Herstellungsverfahren. Mit „Transparency“ – Transparenz – beschreiben wir unseren Ansatz, dass wir führend sein wollen, wenn es darum geht, unsere Kunden zu beraten und mit maßgeschneiderten Lösungen zu unterstützen, die oft über aktuelle Marktstandards hinausgehen. Und nicht zuletzt sind wir „Consumer driven“ – konsumentenorientiert –, da alle unsere Bemühungen mit den Verbrauchern und dem Erheben ihrer Wünsche beginnen, können wir Wert für unsere Kunden erzielen und Produkte herstellen, die die Verbraucher wirklich begeistern.

WIE MUSS MAN SICH DAS VORSTELLEN?

Gleichgültig in welcher Region der Welt sich unsere Kunden und ihre Konsumenten befinden: Dank unserer Expertenteams können wir den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden und zum Beispiel bestimmte religiöse oder am Ernährungsstil anknüpfende Wünsche bedienen. Nehmen wir zum Beispiel Vanille: Normalerweise wird bei der Vanilleextraktion Alkohol verwendet. Dies ist jedoch bei der Herstellung von halal-Produkten für muslimische Konsumenten untersagt. Daher haben wir ein alternatives Herstellungsverfahren entwickelt, das den gleichen reichhaltigen Vanillegeschmack extrahiert, aber ohne Alkoholeinsatz auskommt. Auch diese Vanille beziehen wir aus unserer nachhaltigen Anbau-Kooperation auf Madagaskar, von der auch die lokalen Bauern profitieren.

ES GEHT ALSO IMMER DARUM, SÄMTLICHE SÄULEN ABZUDECKEN?

Beste Rohstoffe, schonende Herstellungsverfahren, Transparenz und Kundennutzen spielen bei allen unserer Aktivitäten eine große Rolle. Dies gilt zum Beispiel auch für das Thema „Proteine“: Immer mehr Menschen möchten ihren Fleischkonsum reduzieren. Unsere Forscher, Flavoristen, Lebensmitteltechniker und Köche entwickeln dazu natürliche Geschmackslösungen für Produkte auf Basis von Pflanzenproteinen. Ausgangsstoffe aus Erbsen, Soja oder Reis haben oft geschmackliche Defizite, die unsere Experten beheben können – sie geben fleischfreien oder -reduzierten Lebensmitteln Geschmack, Konsistenz und Aussehen, die den Wünschen der Konsumenten entsprechen.

Die dabei eingesetzten Zutaten sind natürlichen Ursprungs und nachverfolgbar. Wir bedienen uns dazu aus dem reichhaltigen Repertoire der Natur und verwenden dafür das jeweils passendste, schonende Herstellungsverfahren.

SIE SPRACHEN DIE VIELFALT WELTWEIT AN: WIE SEHR BEEINFLUSSEN GESETZE UND REGELUNGEN IHRE ARBEIT?

Die Zahl der gesetzlichen Vorschriften auf der ganzen Welt wächst ständig. Für natürliche Aromen gelten dabei strenge Regeln. Für sämtliche Deklarationen, die Zutatenabbildungen auf den Verpackungen oder die Kennzeichnung einzelner Lebensmittelzutaten müssen wir je nach Produktkategorie und Land maßgeschneiderte Lösungen finden. Aufgrund dieser Komplexität schätzen unsere Kunden das lebensmittelrechtliche Verständnis von Symrise und die Beratung, die wir ihnen dazu anbieten. Um das für alle unsere Gesellschaften weltweit zu gewährleisten, haben wir unsere Regulatory-Abteilung global aufgestellt. Diesen Service leisten wir aber auch direkt für unsere Kunden, von denen viele gerne wissen möchten, was sie in den Produkten einsetzen dürfen und wie sie was deklarieren müssen.

SIE BEWEGEN SICH ALSO IN EINEM UMFELD VON POLITIK, GESELLSCHAFT, VERBRAUCHERWÜNSCHEN UND FORSCHUNG?

Ja, genau, es gilt diese verschiedenen Aspekte zu verbinden und ihnen gerecht zu werden, zum Beispiel im Rahmen einer Gesetzgebung, die auf das Wohlergehen der Konsumenten abzielt. Symrise Flavor arbeitet daher zum Beispiel in einem Gremium zur Reduktion von Zucker, Salz und Fett mit.

In Deutschland gab es erst kürzlich eine Einigung, den Zuckergehalt in Getränken sowie in Kinder-Frühstückscerealien oder auch den Salzgehalt in Tiefkühlpizzen zu verringern. Um denselben Geschmack wie zuvor zu erreichen, liegt es nun an uns, die Rezepturen zu reformulieren. Dabei können wir auf unsere langjährige Expertise im Bereich der Geschmacksoptimierung zurückgreifen. Ohne beispielsweise süßende Bestandteile hinzuzufügen, können wir die Geschmacksprofile so in Balance bringen, dass die Produkte dennoch süß schmecken. Unsere Aromen können 30 bis 40 % des reduzierten Zuckergeschmacks ausgleichen. Die Stoffe, die das ermöglichen, sind natürlichen Ursprungs – und sind somit auch Teil unseres „code of nature“.



BESTE NATÜRLICHE ROHSTOFFE



ANGEWANDTE WISSENSCHAFT



TRANSPARENZ



KONSUMENTENORIENTIERT

**DIE VIER SÄULEN DER
NATÜRLICHKEIT DIENEN ALS GRUNDLAGE
VON GESCHMACKSLÖSUNGEN**

Gut angelegt

Symrise investiert seit Jahren weltweit in Produktionsanlagen und Entwicklungszentren, Logistik und Marketing- und Vertriebsabteilungen.



Elf Beispiele für Eröffnungen, Inbetriebnahmen oder Planungen aus den Jahren 2018 und 2019 zeigen, an welchen Stellen der Konzern umsichtig, kraftvoll und nachhaltig zugleich die eigenen Ressourcen vergrößert.



8 Mio. €

WANN Mai 2018

WO Shanghai/China

WAS Entwicklungszentrum für Parfümkompositionen

China ist einer der wichtigsten Absatzmärkte für Symrise. Am Standort in Shanghai eröffnete das Unternehmen mit einem Investment von 8 Mio. € ein neues Kreativzentrum, in dem erfahrene Parfümeure jährlich knapp 9.000 verschiedene Düfte für den chinesischen Markt entwickeln. Neben der Kreation finden dort auch die Marktforscher viel Platz für ihre Arbeit. Außerdem hat der Konzern Anwendungslabore für Kundenmuster, Testräume für Produkte zur Haar- und Haushaltspflege sowie Räume für Konsumententests eingerichtet.

JAN
2018

FEB
2018

MÄR
2018

APR
2018

MAI
2018

JUN
2018

10 Mio. €

WANN März 2018

WO Elven/Frankreich

WAS Produktionsanlage für Diana Pet Food

Diana Pet Food ist weltweit führend, wenn es um die Inhaltsstoffe für Heimtiernahrung geht, die das Futter besonders schmack- und nahrhaft machen. Das Unternehmen hat diese Position weiter ausgebaut, in dem es die Produktion im französischen Elven erweitert hat. Am Standort entwickelt und produziert Diana Pet Food sensorische und funktionale Inhaltsstoffe, mit denen von Frankreich aus zahlreiche europäische Märkte bedient werden.



7 Mio. €

WANN Juni 2018

WO Cervera/Spanien

WAS Produktionsanlage für Diana Pet Food

Die Nachfrage nach Heimtiernahrung wächst auch in Südeuropa. Um die Märkte zu bedienen, hat Diana im spanischen Cervera eine neue Produktionsanlage gebaut. Mit einer Investition von 7 Mio. € vergrößerte das Unternehmen die Produktionskapazitäten in der Region enorm. Das Werk ist nach den neuesten Standards konstruiert. Das Unternehmen gestaltet die Energieversorgung nachhaltig, vermeidet Abfälle und verringert Abwässer sowie den Ausstoß von Emissionen.

20 Mio. €

WANN August 2018

WO Charleston/USA

WAS Produktionsanlage für kosmetische Inhaltsstoffe

In Charleston fertigt Symrise Produkte wie Menthol und kosmetische Wirkstoffe. Nun hat das Unternehmen eine weitere Produktion in Betrieb genommen, in der vor allem Substanzen aus nachwachsenden Rohstoffen verarbeitet werden. Diese Inhaltsstoffe liegen im Trend und entsprechen den heutigen Kunden- und Verbraucherwünschen. Ein Beispiel dafür ist Hydrolite®5. Der kosmetische Wirkstoff entsteht aus einem Nebenprodukt der Zuckerrohrverarbeitung.



JUL
2018

AUG
2018

SEP
2018

OKT
2018

NOV
2018

DEZ
2018



10 Mio. €

WANN August 2018

WO Holzminden/Deutschland

WAS Aroma Molecules: Produktionsanlage für Kühlsubstanzen

In Produkten aus dem Körperpflegebereich werden immer mehr Substanzen eingesetzt, die für die Kühlung der Haut sorgen. Symrise nimmt in diesem Wachstumsmarkt seit Jahren eine führende Rolle ein, passt sein Portfolio kontinuierlich den Marktanforderungen an und entwickelt neue innovative Produkte. Um das steigende Volumen auch produzieren zu können, investiert das Unternehmen 10 Mio. € in eine neue Produktionsanlage.

10 Mio. €

WANN Oktober 2018

WO Branchburg/USA

WAS Sprühtrocknungsanlage für Geschmacksstoffe

In Branchburg baut Symrise eine neue Produktion für Geschmacksstoffe und investiert dafür 10 Mio. €. Dazu gehört auch eine Sprühtrocknungsanlage, die den neuesten technologischen Standards entspricht. Die Produktionstechnologie wurde im Stammhaus in Holzminden entwickelt und nun erfolgreich weltweit ausgerollt. Nach Asien und Lateinamerika können Aromen nun auch im Wachstumsmarkt USA lokal in der Sprühtrocknung der neuesten Generation verarbeitet werden.

50 Mio. €

WANN Oktober 2018

WO Banks County/USA

WAS Produktion Diana Food

In Banks County im US-Bundesstaat Georgia hat Symrise ein Werk für hochwertige natürliche Lebensmittelinhaltsstoffe eröffnet. Für 50 Mio. € hat das Unternehmen eine Produktion eingerichtet, die höchste Technologie- und Nachhaltigkeitsstandards einhält. 50 Mitarbeiter stellen hier Produkte insbesondere für den Anwendungsbereich Food Ingredients her, aber auch Aromen und Inhaltsstoffe für Heimtierernährung. Der Standort wird bis 2020 weiter ausgebaut. Dann sollen dort 100 Beschäftigte arbeiten. In der landwirtschaftlich geprägten Region wird Symrise zudem die Rückwärtsintegration von natürlichen Rohstoffen vorantreiben.



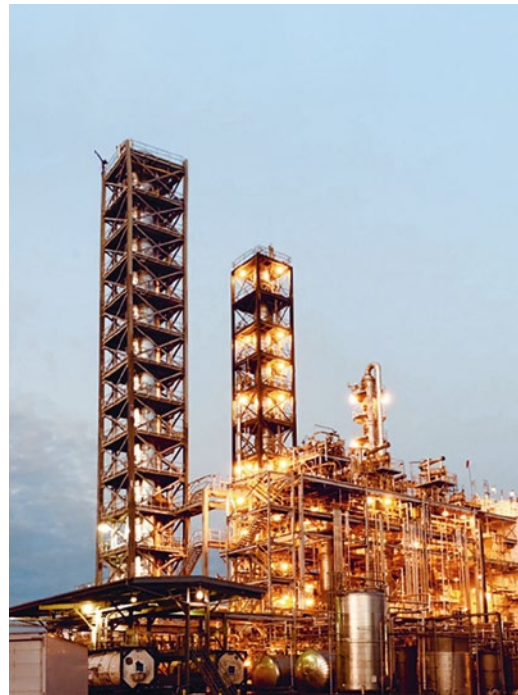
30 Mio. €

WANN Januar/Februar 2019

WO Charleston/USA

WAS Menthol-Produktion

In South Carolina verdoppelt Symrise seine Produktionskapazitäten für Menthol. Damit baut das Unternehmen seine weltweit führende Stellung bei diesem Produkt weiter aus und sorgt für eine verlässliche Lieferfähigkeit bei gleichbleibend hoher Qualität. Die Aussichten sind gut: Die Nachfrage nach hochwertigen Mentholprodukten insbesondere für die Zahn- und Körperpflege steigt seit Jahren kontinuierlich. Die naturidentischen L-Menthole produziert Symrise seit 1974.



JAN
2019

FEB
2019

MÄR
2019

APR
2019

MAI
2019

JUN
2019

15 Mio. €

WANN April 2019

WO Holzminden/Deutschland

WAS Produktion für Duftkompositionen und Verkapselungstechnik

Höhere Produktivität, größere Produktionsmengen, mehr Ruhe für die Nachbarn: Die Investition von 15 Mio. € in die Fragrance-Fertigung in Holzminden lohnt sich gleich auf mehreren Ebenen. Symrise hat eine bestehende Produktion mit einem dreiteiligen Neubau erweitert. Hier finden Anlagen für Verkapselungstechnik und für die Mischung etwa von Parfümölen für die Haushalt- und Beauty-Care-Branche ihren Platz. Gleichzeitig hat das Unternehmen die Infrastruktur in dem Bereich verbessert und erweitert – und damit nachhaltiger gemacht. Wurden bisher rund 200.000 Gebinde mit Produkten überirdisch per Lkw transportiert, werden diese jetzt über Förderbänder in einem Logistiktunnel bewegt. Weil so deutlich weniger Geräusche erzeugt werden, ist nun der Dreischichtbetrieb auch am Wochenende möglich. Das erhöht die Produktivität deutlich.



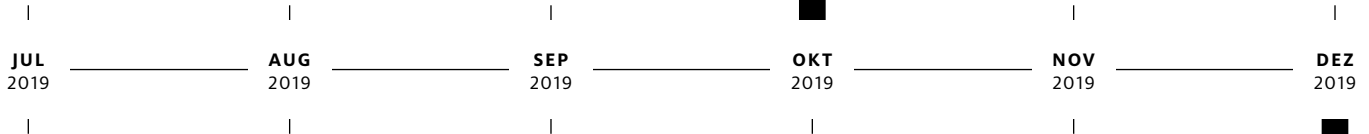
10 Mio. €

WANN 4. Quartal 2019

WO Holzminden/Deutschland

WAS Logistik-Zentrum

Ein neues Logistikzentrum baut Symrise am Stammsitz in Holzminden. Im vierten Quartal 2019 wird es in Betrieb genommen. Den Warenumschlagplatz errichtet das Unternehmen in einem neuen Industriegebiet vor den Toren der Stadt, was den Lkw-Verkehr im Zentrum deutlich reduzieren wird. Ein Grund für die Erweiterung ist der wirtschaftliche Erfolg: Die Nachfrage steigt dynamisch, so dass Symrise immer mehr Produkte transportieren muss. Bereits zu Anfang des Jahres 2018 hat der Konzern im Hamburger Hafen einen zusätzlichen Logistikbereich eingerichtet, der mit dem neuen Zentrum in Holzminden durchweg vernetzt sein wird. Neben wirtschaftlichen Aspekten steht dabei auch die Nachhaltigkeit im Vordergrund: Die Lkw-Emissionen werden durch ein optimiertes Logistik-Management stark reduziert.



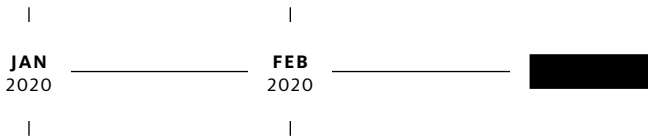
50 Mio. €

WANN Dezember 2019

WO Nantong/China

WAS Produktion von Duft- und Geschmacksstoffen

In Shanghai produziert Symrise schon seit 1982 in einem Industriegebiet am Rande der Stadt. Nun investiert der Konzern 50 Mio. € in einen weiteren, komplett neuen Standort in Nantong, eine Stunde von der Metropole entfernt. Das Unternehmen erweitert so die Kapazität und steigert die Produktion signifikant. In das Werk fließt das gebündelte Know-how des Unternehmens ein, wenn es um Technologien und Prozesse geht. Dazu zählen auch Maßnahmen zur Nachhaltigkeit wie die hochmoderne und umweltschonende Abluft- oder Abwasserbehandlung. Den bestehenden Standort gibt das Unternehmen übrigens nicht auf. Die Forschung und Entwicklung für Aromen und Düfte wird dort ebenso verbleiben wie die Büros für Marketing und Vertrieb.



Wertschöpfende Nebenprodukte

Ein Drittel der globalen Agrarproduktion geht heute entlang der Nahrungskette verloren oder wird verschwendet, zudem werden viele natürliche Rohstoffe in der Lebensmittelproduktion nicht konsequent genutzt. Diana hat viel Erfahrung damit, diese wertvollen Bestandteile zu ebenso werthaltigen Produkten zu machen. Im Interview erklären Diana Nova Scientific & Innovation Director Denis Guyonnet und Diana Food Environmental Project Manager Thierry Lenice, welche möglichen Innovationen in den Nebenprodukten stecken – und wie so Geschäftsmöglichkeiten für alle Symrise Unternehmensbereiche generiert werden können.

HERR GUYONNET, WELCHEN WERT HABEN REST- UND NEBENPRODUKTE AUS DER LEBENSMITTELPRODUKTION?

DENIS GUYONNET: Die 1,3 Mrd. Tonnen Lebensmittel, die nicht vom Menschen verzehrt werden, stellen eine reichhaltige Quelle für Nahrungsprodukte dar. Diese Nebenströme haben immer noch viele Nährstoffe wie Proteine, Antioxidantien, Mineralien, Ballaststoffe oder andere Mikronährstoffe, die aus ernährungswissenschaftlicher Sicht wertvoll sind. So bleiben beispielsweise bei der Herstellung unserer Bananenpürees, -flocken und -pulver, die unter anderem in der Babynahrung eingesetzt werden, rund 22.000 Tonnen Bananenschalen pro Jahr übrig, die noch viele Ballaststoffe und gesundheitsfördernde Substanzen enthalten. Wenn wir diese und viele andere natürliche Inhaltsstoffe gewinnen und verwerten, wird sich das positiv auf die Umwelt auswirken. Wir tragen so dazu bei, die natürlichen Ressourcen zu erhalten und schaffen gleichzeitig neue Märkte und damit auch wirtschaftliche Vorteile für unser Unternehmen.

WAS HEISST DAS FÜR DIE ARBEIT VON DIANA FOOD?

THIERRY LENICE: Die meisten Nebenprodukte aus der Lebensmittelherstellung werden heute kompostiert, zur Energieerzeugung oder als Tierfutter verwendet. Wir versuchen nun, die wertvollen Komponenten zu identifizieren, überlegen, wie wir sie schon während des Herstellungsprozesses extrahieren und stabilisieren können, und wir sie in Produkte für Menschen, Haustiere oder Aquakulturen verwandeln können. Bei der Obst- und Gemüseproduktion zum Beispiel geht ein Drittel der Ernte verloren, weil diese nicht den ästhetischen Standards des Einzelhandels entspricht, der strenge Form-, Gewichts- und Größenspezifikationen ansetzt. Diese Rohstoffe können wir ebenso wie Materialreste wie Haut, Schalen, Samen oder Fruchtfleisch für neue Produkte einsetzen.



Rund 22.000 Tonnen Bananenschalen bleiben pro Jahr bei der Produktion von Bananenpürees, -flocken und -pulver übrig.



WIE KÖNNEN DIESE IDEEN AUF DIE INDUSTRIELLE NUTZUNG ÜBERTRAGEN WERDEN?

GUYONNET: Wir müssen die am besten geeigneten industriellen Prozesse für die Rohstoffe finden, weil jeder seine eigenen Besonderheiten und industriellen Beschränkungen hat. Deswegen ist die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern wie Wissenschaftlern, Technologie-Start-ups, Lebensmittelunternehmen und unseren internen Experten entscheidend.

WIE IDENTIFIZIEREN SIE DIESE METHODEN?

GUYONNET: Wir müssen über den Tellerrand hinausschauen, um neue Verwertungswege zu finden. Die offene Innovationsstrategie ermöglicht es uns, disruptive Ansätze mit verschiedenen externen Partnern auszuprobieren. Im Juni 2018 organisierten wir

mit dem Start-up-Unternehmen SoScience, das unter anderem auch als Experte für verantwortungsvolle Innovation für die Europäische Kommission arbeitet, einen Open Innovation Day unter dem Motto „The Future of Waste“, an dem 53 Experten aus 47 Organisationen und zehn Ländern teilnahmen. Bei der Konferenz ging es um die Herausforderungen, neue Geschäftsmöglichkeiten durch die industrielle Verwertung von Obst- und Gemüseresten zu diskutieren. Im Anschluss wurden gemeinsam mit Diana Food zwei konkrete Projekte zu Frucht-Seitenströmen initiiert.

ARBEITEN SIE AUCH DIREKT MIT UNIVERSITÄTEN ZUSAMMEN?

GUYONNET: Ja, zum Beispiel bei einem fünfjährigen Forschungsprogramm, das Diana im April 2018 mit Professor Yves Desjardins und anderen Forschern der Laval University in Québec ins Leben gerufen hat. In diesem Projekt werden die Auswirkungen von Frucht- und Gemüsepolyphenolen auf die menschliche Darmmikrobiota untersucht, da einige Polyphenole, insbesondere die mit polymerisierter Struktur, als präbiotisch angesehen werden können – sie regen also die „guten“ Darmbakterien an. Das Programm untersucht drei wichtige Diana Food Seitenströme (Bananenschalen, Erdbeersamen und Zwiebschalen). Eine der wichtigsten Herausforderungen wird es sein, den Prozess zu finden, um diese Verbindungen richtig zu extrahieren, ihre biologischen Auswirkungen zu untersuchen und ein Endprodukt zu entwickeln.

WIE GROSS IST DAS POTENZIAL BEI DIANA FOOD?

LENICE: Unsere Werke verarbeiten mehr als 80 Rohstoffe. Im Idealfall können wir die bei der Herstellung anfallenden Nebenprodukte so nutzen, dass wir schließlich ein hundertprozentiges Upcycling erreichen. Unser erstes Ziel in diesem Prozess ist es, die wertvollen Inhaltsstoffe in Lebensmitteln weiterhin für die menschliche Ernährung einzusetzen. Dazu gehören natürlich auch Stoffe, die den Geschmack oder die Textur positiv beeinflussen können.

GUYONNET: Es gibt ein unglaubliches Potenzial, weil die Symrise Geschäftsbereiche so viele unterschiedliche Rohstoffe verwenden. Die Materialien werden wir nach den Produkten für die menschliche Ernährung, für Tiernahrung, Aquakultur oder für kosmetische Inhaltsstoffe verwenden. Es ist auch wahrscheinlich, dass ein Seitenstrom für verschiedene Anwendungen aufgewertet werden kann, da wir selten das gesamte Material für nur einen einzelnen Zweck nutzen.

Grüner Alles- könnner

Seit 25 Jahren verkauft Symrise den kosmetischen Wirkstoff Hydrolite® 5 – Pentylen Glycol –, der in unzähligen Anwendungen die Haut mit Feuchtigkeit versorgt, die Wirksamkeit von Inhaltsstoffen verstärkt sowie das Aussehen, die Konsistenz und den Schutz des Produkts an sich verbessert. Nun hat das Unternehmen den Wirkstoff Hydrolite® 5 green entwickelt, der dasselbe kann. Aber: Der Inhaltsstoff ist komplett naturbasiert und nachhaltig. Er wird aus einem Nebenprodukt hergestellt, das bei der Zucker-Produktion aus Zuckerrohr anfällt.

Der Inhaltsstoff Hydrolite® 5 green wird aus einem Nebenprodukt hergestellt, das bei der Zucker-Produktion aus Zuckerrohr anfällt.



»UNSER HYDROLITE® 5 IST EIN VIELSEITIGER INHALTSSTOFF FÜR DIE KOSMETIKINDUSTRIE.«

Yohanna Sander,
Global Senior Produkt-Managerin Micro Protection

Natürliche Inhaltsstoffe für kosmetische Produkte liegen im Trend: Immer mehr Kosmetikproduzenten gehen auf die Wünsche ihrer Kunden ein, indem sie auf Roh- und Wirkstoffe setzen, die aus der Natur stammen und nachhaltig angebaut und geerntet werden können. „Laut ‚Persistence Market Research‘ soll das globale Marktvolumen für natürliche und organische Körperpflege bis 2024 auf 22 Mrd. US-Dollar steigen“, beziffert Yohanna Sander den riesigen Markt, der auch für Symrise eine große Bedeutung hat. Ein Weg, um die Nachfrage zu stillen, ist für die Global Senior Produkt-Managerin für Micro Protection aus dem Unternehmensbereich Cosmetic Ingredients, die das Hydrolite®-5-Projekt leitete, die Forschung an neuen Wirkstoffen aus der Natur.

Ein Beispiel dafür ist Hydrolite® 5 green, das im September 2018 auf dem Körperpflegemarkt vorgestellt wurde. Der Wirkstoff ist eine Alternative für das erfolgreiche Produkt, welches Symrise seit 25 Jahren verkauft. „Unser Hydrolite® 5 ist ein vielseitiger Inhaltsstoff für die Kosmetikindustrie“, erzählt Yohanna Sander, die seit 2017 im Unternehmen arbeitet und viel Branchenerfahrung mit-

bringt. Den durchsichtigen Inhaltsstoff, der aus Pentylen Glycol hergestellt wird, verwenden Kosmetikfirmen in vielen Produkten für die Haut- und Haarpflege. Der multifunktionale Wirkstoff spendet Feuchtigkeit, verbessert das sensorische Profil der Formulierungen und die Wirksamkeit der Wirkstoffe und verbessert das Produktschutzsystem von kosmetischen Formulierungen. Der ‚grüne‘ Nachfolger kann das genauso gut wie die klassische Variante, aber stammt aus einem natürlichen und erneuerbaren Rohstoff. Die Forscher arbeiteten gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Katalyse der Universität Rostock zusammen an der Entwicklung des Moleküls, einem reinen, geruch- und farblosen Pentylen Glycol mit multifunktionalen Eigenschaften.

„In der Realität ist dieses Vorgehen sehr komplex. Es ist deutlich schwieriger, ein chemisches Molekül durch ein natürliches zu ersetzen als andersherum – vor allem, wenn das Ganze dann im industriellen Maßstab funktionieren muss“, ergänzt Yohanna Sander die Herausforderung, der sich das Forschungsteam von der Planung über die Laborarbeit und die Pilotproduktion bis in die Fertigung stellen musste.

Unter vielen Rohstoff-Kandidaten kristallisierte sich das Zuckerrohr heraus, bei dessen Verarbeitung zu Zucker ein Restprodukt namens Bagasse übrigbleibt. Dieses besteht vor allem aus Zellulose und Zuckern. Es wird oft direkt in den Zuckerfabriken zur Energieerzeugung verbrannt, in der Papierindustrie verwendet oder nach einer Weiterverarbeitung als Viehfutter genutzt. „In einem mehrstufigen Prozess haben wir schließlich das richtige Produkt entwickelt“, sagt Yohanna Sander – inklusive einer COSMOS-Zertifizierung, die nach den strengen Standards für Natur- und Biokosmetik vergeben wird. Hydrolite® 5 green wird über kurz oder lang den alten Wirkstoff ersetzen, ist sich die Managerin sicher. „Der Trend wird weitergehen – und wir werden ihn vorantreiben, indem wir in Zukunft so viele neue Moleküle wie möglich mit Rohstoffen und Prozessen aus der Natur entwickeln.“



Das Rohsulfat-Terpentinöl wird aus der industriellen Verarbeitung von Pinienholz gewonnen.

Pionierleistung

Mit dem weltweit anerkannten FSC-Zertifikat zum Schutz der Wälder wurden bisher nur Papier- und Holzprodukte ausgezeichnet. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Großkunden L'Oréal hat Symrise nun als erstes Unternehmen überhaupt einen flüssigen Rohstoff zu dieser Zertifizierung gebracht: Das Rohsulfat-Terpentinöl, ein Beiprodukt aus der Papierindustrie, das in unzähligen Duftmischungen eingesetzt wird.





Terpen-basierte Inhaltsstoffe wie Citronellol, Geraniol, Dihydro-myrcenol oder Linalool sind fundamentale Bausteine für einen Parfümeur. Sie werden als wichtige Rohstoffe in durchschnittlich 30% aller Duftmischungen, die Symrise an seine Kunden verkauft, verwendet. Grundlage für das Material, das Symrise in einem komplexen Prozess herstellt, ist ein Beiprodukt aus der Papierindustrie: das Rohsulfat-Terpentinöl. Es wird aus der industriellen Verarbeitung von Pinienholz gewonnen. Die Bäume werden im Südosten der USA schon länger in Plantagen angebaut, die als nachhaltig zertifiziert sind. Diesen Schritt hat Symrise nun auch für Duftstoffe geschafft: „Wir können als erstes Unternehmen in der Industrie auch unser Rohsulfat-Terpentinöl und damit unsere Produkte mit einem FSC-Zertifikat auszeichnen“, sagt Dale Hobson, der am Symrise Standort in Florida als Vice President für die strategischen Rohstoffe zuständig ist.

Dass ein flüssiges Produkt, das über viele Wege aus Holz gewonnen wird, mit einem der bekanntesten Zertifikate versehen wird, ist ebenfalls eine Besonderheit. „Der Forest Stewardship Council, der 1993 nach dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro gegründet wurde, vergibt sein Siegel nur dann, wenn seine strikten Bedingungen erfüllt werden“, erklärt Hobson. „Wir sind sehr stolz darauf, dass das funktioniert hat – auch deswegen, weil es für die gesamte Industrie einen positiven Impuls in Richtung Nachhaltigkeit bedeuten kann.“

»WIR KÖNNEN ALS ERSTES UNTERNEHMEN IN DER INDUSTRIE AUCH UNSER ROHSULFAT-TERPENTINÖL UND DAMIT UNSERE PRODUKTE MIT EINEM FSC-ZERTIFIKAT AUSZEICHNEN.«

Dale Hobson,
Vice President, Strategic Materials and Business Development

Die Idee zu dem Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit L'Oréal. „Das Unternehmen hat im Jahr 2014 ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm namens ‚Sharing Beauty with All‘ ins Leben gerufen, um bis 2020 die eigene Rohstoffbasis zu optimieren: Alle erneuerbaren Rohstoffe sollen nachhaltig eingekauft oder mit Technologien der ‚Grünen Chemie‘ hergestellt werden“, sagt Claire Viola, die bei Symrise als Global-Account-Director für den Großkunden und als Mitglied des Symrise S&C Sustainability Boards die Zertifizierung begleitete. „Wir sind von Anfang an Partner in dem ‚Sharing Beauty with All‘-Programm und haben uns beim FSC-Projekt gemeinsam als zwei Branchen-Pioniere in Sachen Nachhaltigkeit auf den Weg gemacht.“

Der Weg zum Zertifikat dauerte vom ersten Gespräch bis zur Ausstellung zwei Jahre. „Es wusste ja niemand, wie das geht, weil es keine Vorbilder gab“, sagt Dale Hobson. „Unser Team in Florida hat eng mit dem FSC zusammengearbeitet. Wir haben dem Zertifizierer erklärt, wie das Rohsulfat-Terpentinöl als Beiprodukt der Papierproduktion entsteht und wie nachhaltig es ist, dieses als Ausgangsprodukt für unsere Moleküle zu nutzen.“ Gemeinsam wurden auch sämtliche Stakeholder wie die Papierfirmen und die Waldbesitzer in das Projekt integriert.

„Heute zählen Transparenz und Rückverfolgbarkeit zu den neuen und wichtigsten Regeln und Argumenten auf den Märkten. Mit der FSC-Zertifizierung tragen wir dazu bei, die Industriestandards für Duft-Rohstoffe zu verbessern – in diesem Fall aus Kiefern“, sagt Claire Viola und ergänzt: „Symrise hat sein starkes Engagement für nachhaltige Innovationen unter Beweis gestellt – und weil wir von Anfang an mit L'Oréal zusammengearbeitet haben, können wir einem unserer wichtigsten Kunden einen besonderen Wert und Differenzierungsmöglichkeiten im Wettbewerb bieten.“

Awards 2018



Seit Dezember 2018 ist die Symrise AG ein Bestandteil der **ECPI®-Indizes**. ECPI analysiert die ESG-Performance (Environmental, Social, Governance) börsennotierter Unternehmen und stellt den Kapitalmärkten Indizes zur Verfügung, um nichtfinanzielle Informationen noch besser in den Investmentprozess integrieren zu können. Derzeit deckt das Research von ECPI weltweit 4.700 Unternehmen und 200 staatliche Wertpapieremittenten ab.



Bei der **BSB Innovation Prize**-Verleihung 2018 in Amsterdam gehörte Symrise zum wiederholten Mal zu den ausgezeichneten Unternehmen. Den ersten Preis in der Kategorie „Most Innovative Raw Materials-Functionals“ gewann unser multifunktionaler Wirkstoff SymGuard® CD für Körperpflegeprodukte. Der schnell wirkende anti-bakterielle und bioabbaubare Inhaltsstoff schützt die Haut des Konsumenten und das kosmetische Produkt selbst. Der Pflegewirkstoff SymControll™ Care kam auf den zweiten Platz in der Sparte „Most Innovative Raw Materials-Actives“. Er wird aus grünen Mikroalgen extrahiert und bewirkt, neben der Stärkung der Hautbarriere, dass die Haut weniger fettig aussieht und beruhigt wird.



Die Zugehörigkeit von Symrise zum **ETHIBEL Sustainability Index (ESI) Europe** wurde zum wiederholten Mal bestätigt. Der Index der belgischen Ratingagentur umfasst 200 Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Branche im Hinblick auf Corporate Social Responsibility (CSR) eine führende oder Pionierrolle einnehmen.



Symrise erhielt 2018 erneut das begehrte **Green Company-Zertifikat** der DQS CFS GmbH/Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit. Es bestätigt, dass Symrise internationale Standards für Nachhaltigkeit erfüllt und über ein wirksames Umwelt-Management-System verfügt.



FTSE4Good

Der **FTSE4Good Index** umfasst die Wertpapiere von Unternehmen, die sich besonders im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) engagieren. Die Symrise Aktie ist seit Ende 2015 in dem Index enthalten, der von Investoren stark beachtet wird. Bei einer turnusmäßigen Überprüfung im Juni 2018 erzielte Symrise in zahlreichen Kategorien sehr gute Bewertungen, beispielsweise in den Bereichen Anti-Korruption, Klimawandel, Corporate Governance, Gesundheit und Arbeitssicherheit.



... and the winner is: Symrise

Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen 2019

Ein ambitioniertes Programm zum Klimaschutz, großes Engagement bei der nachhaltigen Gestaltung der Lieferkette und der Einsatz zum Erhalt der Biodiversität haben die Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises überzeugt: Symrise wurde im Dezember 2018 mit dem ersten Platz in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen 2019“ ausgezeichnet.

„Symrise nutzt seinen großen Hebel nicht nur, um biobasierte Rohstoffe für den eigenen Bedarf zu sichern, sondern schützt gleichzeitig die bedrohten Ökosysteme durch ein übergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement, das in alle Kernprozesse des Unternehmens implementiert wurde“, heißt es in der Begründung der Jury. „Der Konzern hat früh erkannt, dass der Bedarf an natürlichen und nachhaltig produzierten Rohstoffen stetig wächst und diese gleichzeitig vom Klimawandel und dem Rückgang der Artenvielfalt gefährdet sind.“

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Heinz-Jürgen Bertram nahm den Deutschen Nachhaltigkeitspreis, der von Bundesumweltministerin Svenja Schulze überreicht wurde, stellvertretend für das ganze Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einer feierlichen Veranstaltung in Düsseldorf entgegen. „Wir freuen uns über die Auszeichnung und sind stolz auf unsere Leistung, die hier besondere Anerkennung gefunden hat“, sagte Dr. Heinz-Jürgen Bertram. „Die Ehrung bestätigt unsere Strategie und spornt uns dazu an, unsere Nachhaltigkeitsziele weiter konsequent zu verfolgen.“



Nachhaltigkeit und Verantwortung.

Für uns ist es entscheidend, auf welche Art und Weise unser Unternehmen wächst und erfolgreich ist. Vom Rohstofflieferanten bis zum Kunden streben wir stets nach gemeinsamen und tragfähigen Lösungen, von denen alle profitieren.

Mit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllen wir die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Fassung der „GRI Standards“ (2016) inklusive der jüngsten Updates ausgewählter Indikatoren aus dem Jahr 2018. Wir folgen dabei dem höchsten Anwendungslevel „In Übereinstimmung – Umfassend“ und legen damit zu allen wesentlichen Themen vollständig Rechenschaft ab. Als aktives Mitglied des Global Compacts leiten uns zudem deren universelle Prinzipien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung als auch die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – die Sustainable Development Goals (SDGs). Zu deren Erreichung wollen wir nach Kräften beitragen und legen im folgenden Kapitel daher einen besonderen Fokus auf die SDGs, bei denen wir den größtmöglichen Beitrag leisten können sowie durch unsere Geschäftstätigkeit eine besondere Verantwortung haben.

Alle quantitativen und qualitativen Transparenzinformationen, unseren strategischen Ansatz sowie die Managementkonzepte unserer wesentlichen Themen haben wir in unsere Nachhaltigkeitsbilanz nach GRI integriert und erfüllen damit die ANFORDERUNGEN DES CSR-RICHTLINIENUMSETZUNGSGESETZES (CSR-RUG) GEMÄSS § 289B ABS. 3 HGB. Alle Informationen wurden gemäß dem AA1000 Assurance Standard einer externen Prüfung unterzogen.

Publikationen zur Nachhaltigkeit 2018

Unternehmensbericht



Fokus:

- Integrierte Unternehmensstrategie
- Zentrale nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG)

Nachhaltigkeitsbilanz



Fokus:

- Gesonderter Nichtfinanzieller Bericht gemäß § 289b Abs. 3 HGB
- Alle Kennzahlen und Informationen gemäß GRI Standards
- Fortschrittsmitteilung für den Global Compact

Zu finden unter

ub2018.symrise.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbilanz

85 — Nachhaltigkeit bei Symrise

86 — Die globalen Nachhaltigkeitsziele als Kompass

90 — Fünf SDGs im Fokus

Highlights 2018

Vorausschauende Ambitionen und nachhaltige Erfolge

STEIGERUNG DER ÖKO-EFFIZIENZ*

45

CO₂-Reduktion
von 2010–2018
in %

71

CSB** -Reduktion
von 2010–2018
in %

47

Reduktion sensibler
Abfälle von 2010–2018
in %

ARBEITSSICHERHEIT

43

MAQ***-Reduktion von 2013–2018
Zielerreichung
in %

NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

90

Anteil der Hauptlieferanten basierend auf Einkaufsvolumen nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet
in %

VOLKSWIRTSCHAFTLICHER BEITRAG

28,1

Globale Steuerquote 2018
in %

GESCHLECHTSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG

Gleicher
Lohn für
gleiche
Arbeit

Bestätigt durch
eine statistische
Analyse an unseren
großen Standorten

AUSZEICHNUNGEN 2018



Deutscher Nachhaltigkeitspreis



EcoVadis



CDP



DQS Green Company



oekom Prime



FTSE4Good

* Alle Werte bezogen auf die Wertschöpfung

** CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf

*** MAQ = Arbeitsunfälle (>1 Ausfalltag) x 1 Mio./Arbeitsstunden

Nachhaltigkeit bei Symrise

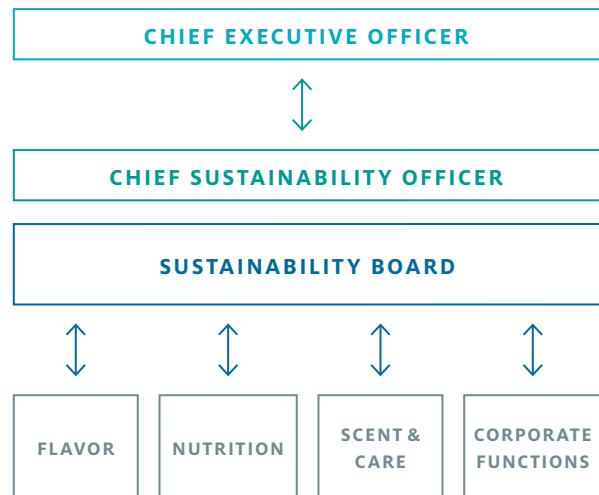
Symrise übernimmt Verantwortung – auch über das Unternehmen hinaus: für Kunden und Konsumenten, für Mitarbeiter, Gesellschaft sowie für unsere Umwelt und die natürlichen Ressourcen. Als weltweit tätiges Unternehmen unterstützt Symrise deswegen aktiv die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele mit 169 Unterzielen wurden im Jahr 2015 von allen UN-Mitgliedsstaaten in der sogenannten „Agenda 2030“ verabschiedet. Die SDGs zeigen Ansatzpunkte für Politik, Wirtschaft und Privatpersonen weltweit zur Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit auf – vom Ressourcenverbrauch über weltweite Ungleichheiten bis hin zum Klimawandel. Damit hat sich die internationale Gemeinschaft auf den Weg gemacht hin zu einer nachhaltigeren Welt bis 2030. Unternehmen können zur Umsetzung der SDGs einen großen Beitrag leisten, weil sie Umwelt und Gesellschaft – von der Produktion bis zum Vertrieb ihrer Produkte, als Arbeitgeber sowie in Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten entlang der Lieferkette – auf vielfältige Weise beeinflussen. Dieser Verantwortung sind wir uns bei Symrise bewusst und wollen einen wirkmächtigen Beitrag zu den SDGs leisten.

Unternehmenswachstum mit Verantwortung

Unsere Unternehmensstrategie ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet. Darunter verstehen wir den dauerhaft belastbaren Ausbau unseres Geschäfts unter konsequenter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Rahmenbedingungen, eine immer effizientere Produktion und ein Portfolio, das hilft, die Grundbedürfnisse einer wachsenden Weltbevölkerung zu befriedigen. Unsere Ambitionen im Bereich Nachhaltigkeit bündeln wir mit Blick auf unser Kerngeschäft in den vier Säulen unserer Nachhaltigkeitsagenda: Footprint, Innovation, Sourcing und Care. Damit verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltiger Unternehmensführung und gesellschaftlicher Akzeptanz. Analog zu unseren neuen finanziellen Zielen bis 2025 haben wir 2018 deswegen unsere Nachhaltigkeitsziele überarbeitet und neu justiert (siehe S. 86).

Organisation und Umsetzung

Das Symrise Sustainability Board ist das globale und geschäftsbereichsübergreifende Gremium, mit dessen Hilfe wir unser Geschäftsmodell konsequent auf nachhaltiges Wirtschaften ausrichten. Unter dem Vorsitz des Chief Sustainability Officers (CSO) kommen in diesem Rahmen mehrmals jährlich Vertreter des Managements zusammen, um sicherzustellen, dass nachhaltigkeitsrelevante Themen und Belange wichtiger Anspruchsgruppen entlang der gesamten Wertschöpfungskette nicht nur konsequent berücksichtigt, sondern auch geschäftsfördernd antizipiert werden.



Das Sustainability Board beschließt die Nachhaltigkeitsziele, die direkt in den jeweiligen Geschäftsbereichen umgesetzt werden. Zu diesem Zweck haben Vorstand und Sustainability Board Nachhaltigkeitsverantwortliche für die Geschäftssegmente Flavor, Nutrition sowie Scent & Care und je einen Vertreter der Stabsabteilungen Personal, Finanzen/Investor Relations und Corporate Communications benannt. Die direkte Verantwortung für die Strategie liegt beim Vorstandsvorsitzenden der Symrise AG, dem kontinuierlich über den Fortschritt aller Nachhaltigkeitsaktivitäten berichtet wird.

Nachhaltigkeit in den Unternehmensprozessen steuern wir über unser integriertes Managementsystem. Es basiert auf den internationalen Standards zu Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Arbeitsschutz (OHSAS 18001), Nachhaltigkeit (ISO 26000), Energie (ISO 50001), sozialer Verantwortung (SA 8000), den allgemein anerkannten Auditstandards der Global Food Safety Initiative (GFSI) sowie weiteren lokal anerkannten Standards.

Führungskräften aus allen Bereichen kommt eine besondere Verantwortung zu, das Thema Nachhaltigkeit in ihren Teams zu operationalisieren und konkrete Ziele zu setzen. Durch die Vereinbarung von konkreten Nachhaltigkeitszielen für alle Führungskräfte und deren Integration in die individuellen Zielvorgaben treiben wir unseren Nachhaltigkeitsansatz konsequent voran. Zur Verankerung des Themas innerhalb der Organisation und bei allen Mitarbeitern führen wir an unseren Standorten regelmäßig verschiedene Aktionen durch, wie beispielsweise den Symrise Nachhaltigkeitstag. Bei diesem zeigen Mitarbeiter durch verschiedene praktische Beispiele, wie nachhaltige Entwicklungsprozesse in den jeweiligen Abteilungen bei Symrise angestoßen und umgesetzt werden und welche Rolle die SDGs für Symrise spielen.

Die globalen Nachhaltigkeitsziele als Kompass

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele zeichnen den Weg, der für eine nachhaltige Entwicklung beschritten werden muss. Dabei geben sie uns gleichzeitig den Rahmen vor, was wir als Unternehmen leisten können und müssen, um auch zukünftig erfolgreich wirtschaften zu können. Aufgrund unserer breiten Aufstellung und unseres viel-

schichtigen Geschäftsmodells müssen wir letztlich alle Ziele im Blick behalten. Dabei ist uns bewusst, dass wir nicht alle gleichermaßen in Angriff nehmen können, sondern diejenigen in den Fokus rücken müssen, zu denen wir den wirkmächtigsten Beitrag leisten können.





SDG 1: Symrise sucht entlang seiner gesamten Lieferkette – vom Kleinbauern vor Ort als Rohstofflieferanten bis zum Endverbraucher – nach Ansätzen, Wertschöpfung zu erbringen, die allen zugutekommt. Gemeinsam mit lokalen Kooperationspartnern, dem Sponsoring und der Unterstützung gemeinnütziger Projekte leisten wir damit einen Beitrag zur **Armutsminderung weltweit**.



SDG 2: Für eine **nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit** setzen wir uns im Rahmen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den direkten Erzeugern unserer Rohstoffe ein. Durch unsere Strategie der Rückwärtsintegration können wir direkt auf vorgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette im Sinne unserer Nachhaltigkeitsziele einwirken und so zum Beispiel die Durchsetzung nachhaltiger Anbaumethoden bei biobasierten Rohstoffen aus der Agrar- oder Forstwirtschaft wirksam fördern. Ebenso zielen wir durch Kompletterverwertung der Rohstoffe oder auch Verwendung sogenannter „Nebenströme“ (zumeist Nebenprodukte der Lebensmittelindustrie) auf höchste Rohstoffeffizienz und die Vermeidung von Nahrungsmittelabfällen.



SDG 3: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter ist in unserer Branche von besonders hoher Bedeutung. Über unser Konzept der Null-Unfall-Kultur, Workshops für Führungskräfte sowie regelmäßige interne wie externe Audits treiben wir das Thema im Unternehmen. **Durch verschiedene Maßnahmen zur vorbeugenden Gesundheitsvorsorge unterstützen wir zudem unsere Mitarbeiter in einer ganzheitlichen gesunden Lebensführung.** Bereits vor der Einstellung von neuen Mitarbeitern führen wir weltweit medizinische Untersuchungen durch und veranlassen Präventionsmaßnahmen wie beispielsweise Schutzimpfungen.



SDG 4: Der Beitrag für eine **hochwertige Ausbildung und lebenslanges Lernen** setzt für Symrise natürlich in erster Linie bei seinen Mitarbeitern an. Über geschlechterunabhängige Schulungen, Trainingsmöglichkeiten und Workshops für unsere Mitarbeiter sowie über (soziale) Bildungsprojekte zur nachhaltigen Landwirtschaft vermitteln wir Wissen und fördern das Lernen und die Ausbildung in unserer Lieferkette.



SDG 5: Vielfalt verstehen wir bei Symrise als Wert für Kreativität und Integrität. Die **Förderung von Frauen** in Führungspositionen ist uns dabei ein besonderes Anliegen. Die Symrise AG verfolgt das Ziel, langfristig einen Frauenanteil von 20 % im Vorstand zu erreichen. Hierzu sind zwischen Aufsichtsrat und Vorstand konkrete personenbezogene Maßnahmen vereinbart. Allerdings müssen wir laufende Anstellungsverträge respektieren und die Kontinuität im Führungsgremium sicherstellen. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder haben Verträge, die in die Jahre 2020 bis 2024 hineinreichen.



SDG 6: Die **Verfügbarkeit von hochwertigem, frischem Wasser** sehen wir als unerlässlich für unsere Aktivitäten an. Daher setzen wir uns an unseren Standorten weltweit für einen effizienten Einsatz von Wasser sowie die Reduzierung der Abwassermenge- und -emissionen ein und informieren vor Ort über die Bedeutung **nachhaltiger Wassernutzung**. Unser Engagement und unsere Ergebnisse zum Thema Wasser legen wir regelmäßig über das Water Programm der Investoreninitiative CDP offen.



SDG 7: Als Unternehmen in einer relativ energieintensiven Branche ist unsere Produktion auf eine **bezahlbare, zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung** angewiesen. Deshalb arbeiten wir ständig daran, unsere Prozesse immer effizienter zu gestalten. Dabei setzen wir an unseren Standorten weltweit auf unterschiedlichste Energiesparmaßnahmen und forcieren den Einsatz erneuerbarer Energien – von Solarmodulen bis hin zu einer eigenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage an unserem größten Unternehmensstandort in Holzminden.



SDG 8: Wir sind überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz untrennbar miteinander verbunden sind. Die Unternehmensstrategie von Symrise bezieht auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern, Risiken zu minimieren und neue Chancen zu ergreifen. Wir verstehen Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil. Nachhaltiges Wirtschaften geht für Symrise mit **verantwortungsvoller Personalpolitik, humanen Arbeitspraktiken** sowie einem klaren Bekenntnis zu den **Menschenrechten** einher. Zu deren Einhaltung verpflichten wir auch unsere Lieferanten und Geschäftspartner. **Siehe SDG 8, S. 91.**



SDG 9: Die **dauerhafte Betriebssicherheit, Umwelteffizienz sowie die Wirtschaftlichkeit unserer Produktionsanlagen** besitzt bei Symrise branchenbedingt eine hohe Bedeutung. Dafür haben wir Sicherheitsstandards festgelegt, die für alle unsere Produktionsstandorte weltweit gelten und über interne Audits sowie durch unser Tochterunternehmen TESIUM regelmäßig überprüft werden. Darüber hinaus investieren wir in die lokale Infrastruktur und die Gesundheitsvorsorge vor Ort.



SDG 10: Symrise schafft gleichermaßen Wert für alle Beteiligten weltweit, indem wir die Interessen unserer Stakeholder auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette integrieren. **Eine faire Vergütung der Mitarbeiter unabhängig vom Geschlecht ist für uns eine Selbstverständlichkeit.** Durch Tarifverträge in vielen Ländern sowie die Festlegung von Entgeltkategorien stellen wir sicher, dass **Unterschiede bei gleicher Arbeit ausgeschlossen** sind.



SDG 11: Über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den verschiedenen Gemeinschaften, die mit unseren Produktionsstätten in mehr als 40 Ländern verbunden sind, leistet Symrise einen indirekten Beitrag zu **nachhaltigen und sicheren urbanen Räumen**. In unserer Lieferkette engagieren wir uns außerdem in sozialen und ökologischen Initiativen vor Ort – vom nachhaltigen Nahrungsmittelanbau bis hin zur verbesserten Gesundheitsversorgung in der Stadt und auf dem Land.



SDG 12: Die **nachhaltige Ausrichtung unserer Produkte und Prozesse** ist für uns ein selbstverständlicher Qualitätsanspruch, den wir konsequent verfolgen. Insbesondere über unseren Green Chemistry- Ansatz entwickeln wir bestehende Produkte kontinuierlich weiter und konzentrieren uns zusätzlich auf Prozessredesign und die völlige Neugestaltung von Prozessen durch Grüne Chemie und innovative Technologien. Unsere Produkte bewerten wir nach ihrem Nachhaltigkeitsimpact und optimieren diesen fortlaufend.

Siehe SDG 12, S. 93.



SDG 13: Symrise steht als produzierendes Unternehmen in der Verantwortung, negative **Auswirkungen auf das Klima so weit wie möglich zu verringern**. Dabei setzen wir an unseren Standorten weltweit auf zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme, eine eigene Klimaschutzstrategie und stellen unsere Fortschritte im Bereich Ressourcenschonung und Emissionsreduzierung unter anderem durch die Teilnahme an der unabhängigen Investoreninitiative CDP Climate Change jährlich unter Beweis.

Siehe SDG 13, S. 96.



SDG 14: Seit der Erweiterung unseres Portfolios mit der Akquisition von Diana ist für uns die **nachhaltige Nutzung von Meeresressourcen** von wachsender Bedeutung. Wir haben einen nachhaltigen Ansatz zur Fütterung der Fische mit nahrhafterem Futter entwickelt, müssen keine zusätzlichen Fische zur Futterherstellung zukaufen und tragen durch verschiedene Umweltziele sowie in Kooperation mit Erzeugern vor Ort zur Schonung mariner Ressourcen bei.

Siehe SDG 14, S. 98.



SDG 15: Aufgrund unserer Abhängigkeiten von der Produktivkraft der Natur sind der **Erhalt und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt** im ureigenen Interesse von Symrise. Aus diesem Grund setzen wir uns weltweit für eine verantwortungsvolle Beschaffung natürlicher Rohstoffe aus nachhaltigem Anbau oder nachhaltiger Wildsammlung in Einklang mit international anerkannten Biodiversitätszielen und Kriterien ein.

Siehe SDG 15, S. 98.



SDG 16: Für uns ist es selbstverständlich, die **Gesetze der Länder zu befolgen, in denen wir arbeiten. Häufig gehen unsere eigenen Ansprüche noch deutlich darüber hinaus.**

Ethische und rechtliche Grundlagen des Arbeitsalltags – von humanen Arbeitspraktiken und einer menschenwürdigen Beschäftigung bis hin zur Vermeidung von Korruption und Bestechung – sind Grundlagen für unser Handeln an jedem Standort und in unserem Verhaltenskodex festgeschrieben.



SDG 17: Die **globalen Herausforderungen unserer Zeit können wir nicht im Alleingang** lösen. Wir setzen deswegen auf Branchenkooperationen und vorwettbewerbliche Ansätze, bei denen wir gemeinsam mit unseren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft an langfristig tragfähigen Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung arbeiten.

Fünf SDGs im Fokus

Zu jedem der 17 SDGs bestehen eine Reihe von Unterzielen, welche die konkreten, zu lösenden Aufgaben beschreiben. Bei einigen Themen sind vorrangig politische Entscheidungsträger gefragt, bei anderen sind insbesondere Unternehmen und Zivilgesellschaft gefordert, einen Beitrag entsprechend ihres Gestaltungsspielraums zu leisten. Auf dieser Basis haben wir im Berichtsjahr 2018 eine Reihe von SDGs identifiziert, zu denen wir bei Symrise mit Blick auf unsere Geschäftstätigkeit sowie hinsichtlich der Auswirkungen unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft eine besonders große Wirkung erzielen können. Zentral ist dabei für uns die Zusammenarbeit mit anderen Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, um gemeinsam die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 8 hat ein nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum mit Vollbeschäftigung unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen zum Ziel. Neben Maßnahmen zur Beendigung von Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel sollen insbesondere für junge Menschen, Frauen und Menschen mit Behinderung gleichberechtigte Beschäftigungsverhältnisse geöffnet sowie die Arbeitnehmerrechte weltweit gestärkt werden. Wirtschaftswachstum und negative Umweltauswirkungen gilt es dabei nach Möglichkeit zu entkoppeln.

Als international tätiges Unternehmen hat Symrise hier einen großen Hebel auf die Arbeitsbedingungen seiner Mitarbeiter sowie seiner Partner und Zulieferer entlang der gesamten Wertschöpfungskette, um einen direkten Beitrag zu einem menschenwürdigen Wirtschaftswachstum zu leisten.

SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und nachhaltige Produktion

SDG 12 hat den verantwortungsvollen Konsum und nachhaltige Produktionskreisläufe zum Ziel. Darunter fallen ein nachhaltiges Management und die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen ebenso wie die Reduzierung von Lebensmittelabfällen, die umweltgerechte Verwendung von Chemikalien und die Minimierung deren nachteiliger Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt bis hin zur Verringerung der Abfallmenge durch Vermeidung, Reduzierung, Recycling und Wiederverwendung.

Das Kerngeschäft von Symrise – als die Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse nach Gesundheit, Ernährung und Wohlbefinden – ist aufs Engste mit diesen Zielen verknüpft. Über die

nachhaltige und effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen für unserer Produkte und Prozesse haben wir hier direkte Einflussmöglichkeiten.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 13 beschreibt Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen. Über internationale politische Rahmenwerke und Zielkorridore zum Klimaschutz hinaus liegt für die Wirtschaft ein Schwerpunkt auf der Implementierung konkreter Klimaschutzmaßnahmen in ihre jeweiligen unternehmerischen Strategien und Planungen vor Ort.

Hier hat Symrise als produzierendes Unternehmen einer energieintensiven Branche eine besondere Verantwortung und Hebelwirkung über seine eigenen Standorte hinaus – sei es mit der Verpflichtung zu weitsichtigen Klimazielen bis hin zu konkreten CO₂-Einsparquoten.

SDG 14 und 15: Biodiversität

SDG 14 und 15 zielen auf den Schutz natürlicher Lebensräume an Land sowie unter Wasser. Darunter fallen die Erhaltung, nachhaltige Nutzung und Wiederherstellung der Ozeane und Süßwasserökosysteme, der Wälder, Berge, Feucht- und Trockengebiete und ihrer natürlichen Ressourcen und Ökosystemleistungen, die für unsere Rohstoffversorgung essenziell sind. Neben dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung der Biodiversität und ihrer Bestandteile ist ein geregelter Zugang zu genetischen Ressourcen und eine gerechte Verteilung der aus ihrer Nutzung entstehenden Vorteile mit den Ursprungsländern ebenso zentral, um den Erhalt der Artenvielfalt und die ökologische Integrität der globalen Ökosysteme sicherzustellen.

Aus diesem Grund identifizieren wir konsequent alle erdenklichen Einflussmöglichkeiten, um unser Geschäftsmodell in Einklang mit der Umsetzung internationaler Biodiversitätsziele zu bringen.

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

SDG 17 beschreibt die Notwendigkeit globaler Partnerschaften, Multi-Stakeholder-Initiativen und Kooperationen zum Austausch von Wissen, Technologie und Finanzmitteln zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele.

Der Wissenstransfer und die Synergien zwischen dem eigenen Unternehmen und NGOs, Lieferanten, politischen Institutionen und Partnern vor Ort sind Grundlage der Geschäftstätigkeit von Symrise und somit aller Beiträge des Unternehmens zu den SDGs. Auf die konkreten Partnerschaften wird im Folgenden beim jeweiligen thematisch passenden SDG verwiesen.



SDG 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

COMMITMENT

Symrise strebt nach bestmöglichen, gleichberechtigten und sicheren Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter und Lieferanten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Eine geschlechtsunabhängige Entlohnung ist für uns dabei selbstverständlich. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass bis 2025 der Anteil von Frauen auf der ersten, globalen Führungsebene unterhalb des Vorstands mindestens 20 %, auf der zweiten, globalen Führungsebene mindestens 25 % betragen soll.

Wir zahlen Steuern dort, wo wir wertschöpfend tätig sind und tragen mit unseren Abgaben dazu bei, dass staatliche und kommunale Investitionen in Infrastruktur und das Gemeinwohl möglich sind. **Bis 2025 planen wir eine globale Steuerquote von überdurchschnittlichen 26–28 %.**

MASSNAHMEN

Die Unternehmensstrategie von Symrise beruht auf den drei Pfeilern Wachstum, Effizienz und Portfolio. Sie bezieht auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern und Risiken zu minimieren. Eine verantwortungsvolle Personalpolitik ist Teil unserer Unternehmenskultur. Dazu gehören Qualifikation und Weiterbildung unserer Mitarbeiter genauso wie die Förderung von Vielfalt in der Belegschaft und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (siehe auch „Karrierepfade“ auf Seite 48).

Im Jahr 2018 haben wir an unseren großen Standorten eine **geschlechtsspezifische Analyse der Entgelte** von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorgenommen. Am Beispiel unseres Standortes Deutschland mit den meisten Mitarbeitern zeigt sich, dass **die durchschnittliche Vergütung der Frauen von der durchschnittlichen Vergütung von Männern nicht signifikant abweicht** (statistisch nicht signifikante Unterschiede von < 2 %). Dabei haben wir die persönliche Entscheidung jedes einzelnen, in Teilzeit zu arbeiten, rechnerisch bereinigt. Die verbleibenden, nicht signifikanten Unterschiede beruhen auf produktionspezifischen Entgeltbestandteilen wie Erschwerniszulagen, auf tätigkeitsbezogenen Entgelten wie Vorarbeiter- oder Meisterzulagen oder sind durch unterschiedliche, tarifliche Entgeltstufen für kaufmännische oder technische Berufe vorgegeben.

Unser Integriertes Managementsystem beruht auf den Vorgaben der konzernweit verbindlichen Norm **Social Accountability 8000** (SA 8000). Sie basiert auf den **Konventionen der International Labour Organization (ILO), der Universal Declaration of Human Rights sowie der UN-Konvention für Kinderrechte**. Humane Arbeitspraktiken, eine menschenwürdige Beschäftigung und die Berücksichtigung sozialer Aspekte der Beschäftigung sind Grundlagen für unser Handeln an jedem Standort. Auch von unseren **Lieferanten und Geschäftspartnern** fordern wir die Wahrung der allgemeinen Menschenrechte. Bevor ein neuer Lieferant oder Geschäftspartner aufgenommen wird, ist die schriftliche Bestätigung zum Erhalt und der Einhaltung der Vorgaben des Symrise Code of Conduct vorzulegen. Die internationale Plattform der Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX) ist ein wertvolles Werkzeug, mit dem wir Lieferanten leichter beurteilen und unsere eigenen Daten gegenüber Kunden offenlegen können. Seit 2006 veröffentlichen wir auf der Plattform Informationen zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechten, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und ethischen Geschäftspraktiken. Seit 2012 haben wir unsere wichtigsten Lieferanten dazu aufgefordert, sich bei SEDEX zu registrieren und dort ihre Daten offenzulegen, damit wir eine Bewertung vornehmen können. Bei Lieferanten mit besonders ausgeprägtem Risiko, kritischen Rohstoffen oder in der Bewertung offenkundig gewordenen Problemen führen wir selbst Audits durch oder lassen Audits durch unabhängige Unternehmen durchführen. Unser Ansatz zur Rückwärtsintegration ermöglicht uns darüber hinaus, auf die Einhaltung unserer Vorgaben direkt Einfluss zu nehmen.

Zudem konzentrieren wir uns auf den **Aufbau starker Gemeinschaften** vor Ort, um langfristig stabile Lieferketten und damit ein sicheres und starkes Wachstum zu ermöglichen. Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie kooperieren wir dabei mit Gemeinschaften in Schwellenländern und fördern wichtige Entwicklungen, die Vorteile für alle Stakeholder mit sich bringen.

STATUS QUO

2018 betrug unsere globale Steuerquote 28,1%. Damit liegen wir deutlich über dem durchschnittlichen effektivem Steuersatz für Unternehmen in Deutschland.

Von 9.694 Mitarbeitern (Vorjahr: 9.387) waren 2018 3.806 weiblich. Dies entspricht einem Anteil von 39,3% (Vorjahr: 38,7%). Mit einem Frauenanteil im Jahr 2018 von 27% in der ersten Führungsebene (Vorjahr: 21%) sowie 42% in der zweiten Führungsebene 2018 (Vorjahr: 44%) ist Symrise auf gutem Wege, seine für 2025 gesetzten Ziele zu erfüllen.

Es existieren aktuell keine Hinweise für eine geschlechtsspezifische Ungleichbehandlung weiblicher und männlicher Erwerbstätiger bei Symrise. Entgeltunterschiede können sich aber aus der Art der Tätigkeit ergeben, wie zum Beispiel Schichtarbeit mit entsprechender Schichtvergütung.

Bei unserer letzten großen Mitarbeiterbefragung im Jahr 2016 nahmen etwa 5.400 unserer Mitarbeiter teil (das entspricht einer Quote von 80% in den beteiligten Ländern). Das positive Feedback war überwältigend: 90% waren sehr zufrieden oder zufrieden mit ihrer Arbeit, wobei 95% angaben, dass sie ihre aktuelle Stelle ohne zu zögern erneut antreten würden. Dieses positive Bild von Symrise als Arbeitgeber wurde auch im Jahr 2018 durch die Auszeichnung als Top-Arbeitgeber Deutschlands bestätigt – das Unternehmen belegte den achten Platz in der Chemie- und Pharmabranche.

**PARTNERSCHAFTEN**

Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort übernehmen wir vom Amazonas bis Madagaskar langfristige Verantwortung für alle Mitarbeiter in uns verbundenen Gemeinschaften und bringen uns in sozialen Projekten ein. Beispielsweise fördern wir in einem mehrjährigen Projekt die nachhaltige Bewirtschaftung des Amazonasgebiets gemeinsam mit dem brasilianischen Kosmetikhersteller „Natura“ und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Ziel dieses Projektes ist neben dem Schutz des dortigen Regenwaldes auch eine deutlich verbesserte Wertschöpfung für die lokalen Bauern und Kooperativen.

Auf Madagaskar arbeiten wir darüber hinaus seit Jahren mit internationalen Kooperationspartnern und NGOs – wie UNICEF, der GIZ oder Save the Children – zusammen und unterstützen die lokalen Gemeinschaften vor Ort, beispielsweise bei der Verbesserung der Anbaumethoden der lokalen Vanillebauern, beim Zugang zu fairen Finanzdienstleistungen oder Gesundheitsprogrammen, wie kostenlosen Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHER
BEITRAG

**26 – 28 %
GLOBALE
STEUERQUOTE**

Ziel bis 2025

GESCHLECHTSUNABHÄNGIGE
VERGÜTUNG

**GLEICHER
LOHN FÜR
GLEICHE ARBEIT**

Bestätigt durch eine statistische
Analyse an unseren großen Standorten

AUSBILDUNGSQUALITÄT

**BESTER
AUSBILDER
2018**

Bewertung durch die Magazine
„Capital“ und „Testbild“



SDG 12

Verantwortungsvoller Konsum und nachhaltige Produktion

COMMITMENT

Das Produktspektrum von Symrise umfasst rund 30.000 Produkte, die in 160 Ländern weltweit zum Einsatz kommen.

Dabei liegt für uns die Herausforderung darin, Produkte zu entwickeln, die sowohl unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen von Konsumenten entsprechen als auch gleichzeitig einen nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden und die Gesellschaft schaffen können. Für jede strategische Produktgruppe erarbeiten wir deswegen ein individuelles Nachhaltigkeitskonzept und steigern so kontinuierlich den positiven Nutzen und verringern gleichzeitig den Fußabdruck unserer Produkte. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass wir bis 2025 über 12 % unseres Umsatzes mit neuen Produktentwicklungen generieren möchten.

Für eine nachhaltige Produktion haben wir uns entsprechende Ziele in den Bereichen gesetzt, wo wir die größten Auswirkungen haben: bis 2025 wollen wir unsere spezifischen CO₂-Emissionen um 50 % gegenüber 2016 und den chemischen Sauerstoffbedarf im Wasser sowie unsere sensitiven Abfälle jeweils um 60 % gegenüber 2010 verringern (siehe auch Seite 18/19).

MASSNAHMEN

Innovation ist einer der wesentlichen Treiber für Nachhaltigkeit bei Symrise. Auf Basis spezifischer Indikatoren, die am Konzept der „Planetary Boundaries“ ausgerichtet sind, überprüfen wir seit 2012 unsere Produkte und Projekte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung. Ein zentraler Baustein für effiziente Prozesse und umweltfreundliche Produkte ist die systematische Anwendung unseres **Green Chemistry-Ansatzes**: Wir entwickeln bestehende Produkte kontinuierlich weiter und konzentrieren uns zusätzlich auf Prozessredesign und die völlige Neugestaltung von Prozessen durch Grüne Chemie und innovative Technologien. So entwickeln wir beispielsweise eigene Technologien wie unser patentiertes SymTrap® Verfahren. Damit können wir geschmacksaktive Komponenten vollständig aus den Seitenströmen der Rohstoffverarbeitung herauslösen und so eine maximale und gleichzeitig energie-sparende Ressourcenausbeute erzielen.

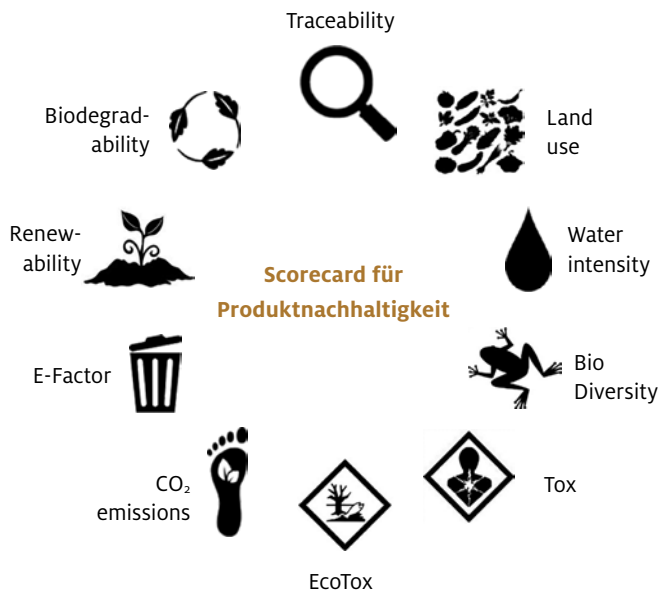
Zusätzlich haben wir ein Bewertungssystem entwickelt, das uns ermöglicht, für jedes Produkt den spezifischen Nachhaltigkeitsimpact auszuweisen – zum Beispiel hinsichtlich Energieeinsatz, CO₂-Ausstoß oder Wasserverbrauch. So können wir und unsere Kunden noch gezielter Einfluss auf die Produktentwicklung nehmen und das jeweilige Endprodukt nachhaltig optimieren (siehe Grafik „Sustainability Scorecard“). Unsere Analyse und Bewertungsmethode wurden durch eine externe Prüfung validiert.

Der **effiziente Einsatz** und die Einsparung von natürlichen Ressourcen ist bei allen unseren Produktinnovationen entscheidend – sowohl für die Nachhaltigkeit als auch für die Profitabilität von Symrise. So arbeiten wir mit Erfolg daran, geeignete Seitenströme aus der land- und forstwirtschaftlichen Produktion oder der Nahrungsmittelherstellung wertschöpfend einzusetzen. Dabei werden auch biotechnologische Ansätze und neue physikalische Trenntechnologien geprüft. Zu den wichtigsten Rohstoffen zur Herstellung von Duftstoffen aus natürlichen und erneuerbaren Rohstoffen zählen beispielsweise Rohsulfat-Terpentin, ein Nebenprodukt aus der Zellstoff- und Papierindustrie, und D-Limonen, ein Nebenprodukt aus der Zitrus-Industrie. Mit Blick auf nachwachsende Rohstoffe rückt außerdem die Ressource Holz verstärkt in den Fokus. Ein innovatives Produktbeispiel ist der Symroxane™ Duftstoff: Seit Juni 2018 ist der neuartige Duftstoff, hergestellt mittels chemischer Reaktionen aus einem Bestandteil des Baumharzes der asiatischen Kiefer, auf dem Markt. 91 % der C-Atome in einem Molekül werden dabei aus nachwachsenden Ressourcen gewonnen.

Weitere Beispiele sind bereits bestehende Produkte aus der Zwiebel, für die die gesamte Prozesskette von der Sortenauswahl über den landwirtschaftlichen Anbau bis hin zur Verarbeitung und Abfallvermeidung neu betrachtet wurde. Eine solche radikale Vorgehensweise bringt wegweisende Möglichkeiten: So werden Nebenprodukte eliminiert, die Rohstoffeffizienz gesteigert und der ökologische Fußabdruck unserer Produkte erheblich reduziert.

STATUS QUO

Im Jahr 2018 haben wir 200 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert. 1.728 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.659) waren im Berichtsjahr in diesem Bereich beschäftigt und konnten 60 Patente einreichen (Vorjahr: 42). Mit 17,1 % Umsatz aus neuen Produktentwicklungen haben wir unseren Zielwert von 12 % für 2025 außerdem bereits zum wiederholten Mal übertroffen (Vorjahr: 15,9 %). Mit einer Steigerung der Ökoeffizienz um 45 % der CO₂-Emissionen, 71 % des chemischen Sauerstoffbedarfs sowie 47 % der sensitiven Abfälle im Vergleich zu 2010 sind wir auf gutem Wege, unsere für 2025 gesetzten Ziele zu erreichen.



Mit unserer **Product Sustainability Scorecard** können wir die Auswirkungen jedes einzelnen Inhaltsstoffs unserer Produkte entlang der Wertschöpfungskette erfassen. Dadurch ermöglichen wir unseren Kunden, im Vergleich zu verfügbaren Alternativen, den umweltfreundlichsten Weg einzuschlagen.



PARTNERSCHAFTEN

Nachhaltige Innovationen verlangen eine enge Zusammenarbeit und Perspektivenwechsel aus der eigenen Branche heraus. Daher arbeiten wir in unterschiedlichsten Bereichen mit öffentlichen Forschungsinstituten und hochspezialisierten Partnerunternehmen zusammen, wie zum Beispiel seit 2016 mit verschiedenen Universitäten und Forschungsinstituten in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt zur Pflanzenzüchtungsforschung für die Bioökonomie. Durch das Forschungsprojekt werden unter anderem Nahrungsmittelnebenströme bei der Rapsverarbeitung erkundet und bewertet, die als Verarbeitung in Getränken und Lebensmitteln einen Ersatz für tierische Proteinquellen darstellen können.

Ein anderes Beispiel ist die Zusammenarbeit mit einem italienischen Biotechnologieunternehmen bei der Entwicklung neuer Wirkstoffe zur Behandlung von fettiger Haut aus nachhaltigen Rohstoffquellen. Als erstes Produkt aus dieser Zusammenarbeit wurde 2018 „SymControl™ Care“, das aus einer marinen Mikroalge stammt, von Symrise weltweit eingeführt. Weitere Produkte aus nachhaltigen Quellen mit ergänzendem Wirksamkeitsprofil befinden sich in der Entwicklung.

Im Bereich Oral Care erforschen wir seit 2015 mit mehreren europäischen Universitäten die positiven Auswirkungen von Probiotika auf die Mundhygiene und entwickeln verschiedene Lösungen für Mundpflegeanwendungen. Unsere Probiotika stellen dabei natürliche, wirksame und nachhaltige Inhaltsstoffe dar und sind selbst nachwachsende Rohstoffe.



ANIMAL WELFARE ALS VERPFLICHTUNG

Tiere und Rohstoffe tierischen Ursprungs dienen dem Menschen in vielfältiger Weise, vor allem in der Lebensmittelproduktion. Einzigartige Geschmacks- und Ernährungslösungen gehören auch zum Produktportfolio von Symrise – daher sehen wir das Engagement für eine Verbesserung des Tierwohls als einen wichtigen Teil unserer Unternehmenspolitik. Über die ethischen Ansprüche hinaus, die wir an uns selbst und unsere Tätigkeit stellen, könnte ein unverantwortlicher Umgang mit Tieren für Symrise zu einem erheblichen Reputationsverlust bei wichtigen Stakeholdern und damit zu einem hohen wirtschaftlichen Schaden führen. Wir teilen die wachsenden Bedenken von Konsumenten und Kunden hinsichtlich der Umstände, wie Tiere gehalten und behandelt werden, und sehen auch ganz klar die Wechselwirkung zur Qualität von Nahrungsmitteln. Tierwohl ist für Symrise eine selbstverständliche Verpflichtung.

Der Vorstand wird mehrmals im Jahr durch das Sustainability Board über aktuelle Entwicklungen informiert. Wir haben im vergangenen Jahr eine Policy erarbeitet, die den Umgang mit Tieren und den Bezug tierischer Rohstoffe regelt. Inhalts- und Geschmacksstoffe, die auf Rohstoffen aus Huhn basieren, stellen volumemäßig bei Symrise den größten Anteil dar. Daher haben wir als ersten Baustein eine Tierwohl-Policy im Bereich Geflügel, speziell Hühner, entwickelt. Sie umfasst klare Mindestanforderungen an die Haltung und Aufzucht, den Transport und die Schlachtung. Die Policy sieht darüber hinaus regelmäßige Überprüfungen der Betriebe, eine kontinuierliche Verbesserung der Tierhaltung und einen jährlichen Fortschrittsbericht vor. Wir wollen bis 2023 100 % unserer huhn-basierten Rohstoffe in den USA und bis 2026 in Europa aus nachhaltigen Quellen beziehen. Da keine einheitlichen international anerkannten Standards für Tierwohl bestehen, arbeitet Symrise mit der international hoch angesehenen Tierschutzorganisation „Compassion in World Farming“ (CIWF) zusammen, um eine zügige Umsetzung seiner Policy in der Lieferkette zu erreichen.



SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

COMMITMENT

Symrise hat sich verpflichtet, seinen Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren. Bis 2025 haben wir uns dabei zum Ziel gesetzt, **unsere Treibhausgasemissionen** gegenüber dem Basisjahr 2016 bezogen auf die Wertschöpfung **um 50 % zu reduzieren**. Unsere Zulieferer, die Rohstoffe von mindestens 80 % des gesamten Einkaufsvolumens liefern, verpflichten wir außerdem bis 2020, sich zu eigenen Klimazielen und Reduktionsmaßnahmen zu bekennen. Bis 2050 wollen wir schließlich klimapositiv sein – unter anderem durch den Einkauf umweltfreundlicher Energien sowie die Abgabe überschüssiger Energie an die lokalen Gemeinschaften vor Ort.

MASSNAHMEN

Unsere Klimaschutzziele bauen auf vier Schlüsselbereichen auf: der Schonung wertvoller Ressourcen, der effizienten Beschaffung von Rohstoffen (**siehe SDG 12, S. 93**), dem Schutz von Biodiversität und Ökosystemen (**siehe SDGs 14/15, S. 98**) sowie dem Bau grüner Produktionsstätten. Unsere Produktionsstandorte mit den höchsten potenziellen Umweltauswirkungen befinden sich dabei entweder in Ländern mit einer strengen Umweltregulierung und/oder besitzen zusätzlich ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Außerdem werden als Mindeststandard die Anforderungen von SMETA 4 Pillar eingehalten und regelmäßig extern verifiziert. Alle deutschen Standorte verfügen darüber hinaus über ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem.

Im Jahr 2018 haben wir uns darauf konzentriert, unser dynamisches Wachstum in den verschiedenen Anwendungsbereichen von seinen möglichen Umweltauswirkungen zu entkoppeln. So haben wir unsere Energiebilanz in Schwerpunktbereichen durch zusätzliche Maßnahmen noch weiter optimiert und im Rahmen der Total Productive Maintenance einen stärkeren Fokus auf die Reduzierung von Klima- und Gewässeremissionen gelegt. Unsere Fortschritte im Bereich Ressourcenschonung und Emissionsreduzierung dokumentieren wir unter anderem durch die Teilnahme an der unabhängigen Investoreninitiative CDP.

Als eines von derzeit weltweit 513 Unternehmen unterstützt Symrise seit 2018 darüber hinaus die Empfehlungen der **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)**. Die

Task Force setzt sich dafür ein, dass Unternehmen den finanziellen Einfluss des Klimawandels auf ihr Unternehmen in ihren Geschäftsberichten offenlegen. Die Unternehmen teilen dabei Informationen zu ihrer Governance, zu den Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit und Strategie und zum Chancen- und Risikomanagement mit und verfolgen ihre Ziele auf Basis vorgegebener Kennzahlen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Empfehlungen auf den Chancen und Risiken, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben. Die TCFD empfiehlt außerdem, mögliche Auswirkungen zu erläutern, die sich aus klimabezogenen Risiken anhand verschiedener Szenarien, wie beispielsweise einer globalen Erwärmung um zwei Grad Celsius, ergeben können. Symrise befürwortet die Ziele der Initiative und kommuniziert bereits zahlreiche Klimadaten in den jährlich veröffentlichten Unternehmensberichten sowie im Rahmen des CDP Climate Change.

STATUS QUO

Im Jahr 2018 konnte Symrise im Vergleich zu 2017 die spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 3 % reduzieren (2010–17: 42 %). Damit sind wir hinsichtlich unseres Ziels auf gutem Wege. Dies zeigt sich auch in externen Bewertungen: Im Berichtszeitraum konnte Symrise ebenfalls erneut im CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) Rating überzeugen. Trotz erheblich gestiegener Anforderungen an die CDP Rating Teilnehmer gehörte Symrise auch in diesem Jahr erneut mit der Bewertung „A-“ sowohl in der Kategorie *Klima* als auch in der Kategorie *Wald* zur Spitzengruppe. Auch in der Kategorie *Wasser* wurde mit der sehr guten Benotung „B“ eine Position weit vor anderen namhaften Unternehmen erreicht.

Symrise war das erste Unternehmen der Branche, dessen Klimastrategie von der **Science Based Target Initiative** genehmigt wurde. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Unternehmen unter Leitung des Carbon Disclosure Project, des World Resources Institute, des Worldwide Fund for Nature (WWF) und des United Nations Global Compact. Wir tragen aktiv dazu bei, die Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Symrise übernimmt in Deutschland eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz und handelt konform mit den Beschlüssen der UN-Klimakonferenzen COP 21 in Paris und COP 22 in Marrakesch.



PARTNERSCHAFTEN

Der Klimawandel macht nicht vor Unternehmens- oder Ländergrenzen halt. Symrise hat das Potenzial internationaler und branchenübergreifender Kooperationen für Maßnahmen zum Klimaschutz erkannt – beispielhaft hierfür stehen die Unterstützung des TCFD (siehe Grafik) oder die jährliche Teilnahme am CDP.

Mit der AfB gGmbH haben wir 2018 darüber hinaus eine Partnerschaft zur Wiederverwendung unserer IT-Altgeräte für Deutschland geschlossen. Diese werden in den Inklusionswerkstätten der AfB bereinigt, aufbereitet und wieder vermarktet. Neben der Förderung von Menschen mit Behinderung steht hierbei insbesondere der Ressourcen- und Klimaschutz im Mittelpunkt. Insgesamt konnten 95 % unserer Geräte wieder in den Umlauf gebracht werden, so dass im Vergleich zur Herstellung und Nutzung neuer Geräte etwa 8 Tonnen CO₂ eingespart wurden.

UNSER TCFD COMMITMENT

Governance

Der Chief Sustainability Officer als Leiter des Sustainability Boards legt Nachhaltigkeitsziele fest unter Berücksichtigung der Vorstandsverantwortlichkeiten zu klimabedingten Themen. Die Umsetzung erfolgt direkt in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Der CSO berichtet regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden, der für die Gesamtstrategie der Symrise AG verantwortlich ist.

Strategy

Mögliche Auswirkungen des Klimawandels werden in unseren Finanzplanungsprozess einbezogen, da diese sowohl unsere Betriebskosten ebenso wie unsere Umsatzentwicklung beeinflussen. Auf der einen Seite kann dies zu steigenden Strom- oder Rohstoffpreisen führen, die aus Rohstoffverknappungen, Regulierungsbestrebungen oder Ernteaussfällen resultieren. Auf der anderen Seite können aber klimarelevante energieeffiziente Technologien wie unsere Kraftwärmekopplungsanlage oder unsere Müllverbrennungsanlage Kostensenkungen erwirken. Die globale Erwärmung, insbesondere heiße Sommer, können zudem zu einer steigenden Nachfrage nach einigen unserer Produkte, beispielsweise im Bereich Cosmetic Ingredients, führen.

Unser Zugang zu Kapital wird im Allgemeinen positiv durch unsere Leistung im Bereich des Klimawandels beeinflusst. So wurden wir vom CDP als Climate Leaders ausgezeichnet und auch SRI-Fonds mit MSCI- und ISS-oekom-Ratings bewerteten die klimabedingte Performance von Symrise sehr positiv. Der Anteil der nachhaltigen und verantwortungsbewussten Investoren (Sustainable and Responsible Investors, SRI) stieg im vierten Quartal 2017 leicht um 1,3 Prozentpunkte. Der SRI-Besitz entspricht 14,1 % der institutionellen Aktien.

Symrise hat noch keine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt, plant dies aber mittelfristig einzuführen. Bestehende Szenarien wie zum Beispiel das IEA_2DS-Szenario, sind für uns dabei nur bedingt geeignet. Infolgedessen wird eine Reihe von klimarelevanten und nicht-klimarelevanten Treibern betrachtet, um konsistente Szenarien zu entwickeln.

Risk Management

Unsere Abteilung Corporate Sustainability bewertet regelmäßig unternehmensweit klimabedingte Risiken. Das Risikomanagement im Hinblick auf Risiken und Chancen des Klimawandels wird vom Vorstand und vom Aufsichtsrat halbjährlich überprüft. Prozessbezogene Risiken sind mit marktbezogenen Risiken verknüpft. Ziel dieses Verfahrens ist es, wesentliche Risiken zu identifizieren und zu bewerten, um die positive Geschäftsentwicklung von Symrise sicherzustellen.

Die Risiken werden auf Bruttoisikobasis und nach den Kriterien „EBIT-Effekt“ und „Wahrscheinlichkeit“ bewertet. Mit diesem Prozess bestimmen wir die relative Bedeutung von klimabedingten Risiken im Vergleich zu anderen Risiken.

Metrics & Targets

Im Rahmen unserer, von der Science-based Target Initiative bestätigten Klimazielsetzung, möchten wir bis 2025 unsere spezifischen Treibhausgasemissionen um 50 % im Vergleich zu 2016 reduzieren. Unsere Zulieferer, die Rohstoffe von mindestens 80 % des gesamten Einkaufsvolumens liefern, verpflichten wir außerdem bis 2020, sich zu eigenen Klimazielen und Reduktionsmaßnahmen zu bekennen. Bis 2050 wollen wir schließlich klimapositiv sein – unter anderem durch den Einkauf umweltfreundlicher Energien sowie die Abgabe überschüssiger Energie an die lokalen Gemeinschaften vor Ort.

Weitere Daten und Informationen legen wir im Rahmen des CDP Climate Change (www.cdp.net) sowie in unserer Nachhaltigkeitsbilanz (ub2018.symrise.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbilanz) offen.



SDG 14/15 Schutz der Biodiversität

COMMITMENT

Die globale Artenvielfalt ist für Symrise als Quelle von Inspiration und natürlichen Rohstoffen unabdingbar, um stetig neue Aromen und Düfte zu kreieren. Die Bewahrung der Biodiversität stellt deswegen ein essenzielles Anliegen von Symrise dar. Wir haben uns verschiedene konkrete Ziele gesetzt, die zum Schutz der Biodiversität beitragen: Darunter fällt unter anderem die Entwicklung von auf Biodiversität basierenden und innovativen Rohstoffen in unseren Exzellenzzentren auf Madagaskar und in Brasilien bis 2020. Im selben Zeitraum zielen wir auf die komplette Integration unserer Forschungsabteilung in Übereinstimmung mit den internationalen Regelungen zu biodiversitätsbasierten Innovationen. Den Anteil von Hauptlieferanten, die nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet wurden, wollen wir bis 2025 auf 100% steigern. Bis 2025 möchten wir schließlich 100 % unserer strategischen landwirtschaftlichen und aquakulturellen Rohstoffe nachhaltig beziehen (siehe auch Seite 18/19).

MASSNAHMEN

Mit der Unterzeichnung des **Business & Biodiversity Pledges der UN Konvention zur Biologischen Vielfalt** haben wir uns im Jahr 2017 – ergänzend zu unserer bereits 2014 veröffentlichten Biodiversitäts-Agenda – zur Umsetzung eines betrieblichen Biodiversitätsmanagements bekannt, um die Kernziele der UN Biodiversitätskonvention wirksam zu unterstützen. Dazu gehören der Erhalt der biologischen Vielfalt, die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile sowie die gerechte Aufteilung der aus der Nutzung der Biodiversität resultierenden Vorteile mit den Ursprungsländern.

Um den Erhalt und die nachhaltige Nutzung von Anbausystemen zu stärken, ist Symrise bereits 2016 der **Sustainable Agriculture Initiative (SAI)** beigetreten. Auf der Plattform haben sich 90 der wichtigsten Lebensmittelhersteller und -zulieferer der Welt organisiert. Anbauer und Rohstofflieferanten, mit denen wir zusammenarbeiten, sollen bestimmte Kriterien erfüllen, wenn es um die Wasser- und Landnutzung, die Düngung und den Pflanzenschutz geht. Die SAI hat dazu Kriterien, die eine gute fachliche Praxis beschreiben, sowie das **„Farm Sustainability Assessment“** entwickelt – ein einfach zu nutzendes Werkzeug, mit dem die Erfüllung der Kriterien aufge-

nommen und bewertet werden kann. Der Vorteil für die beteiligten Unternehmen: Die Zulieferer bis hin zu den einzelnen Erzeugern lassen sich einfach und unabhängig miteinander vergleichen. In Deutschland hat Symrise das „Farm Sustainability Assessment“ mit den Zwiebelbauern umgesetzt. Dabei schauen wir uns gemeinsam die Produktion und die landwirtschaftlichen Techniken an und erheben danach die Daten. Unternehmen können so Rohstoffe finden und als nachhaltig qualifizieren und damit Anforderungen der Kunden erfüllen. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht dabei stets ein partnerschaftlicher Ansatz, bei dem wir gemeinsam mit anderen Akteuren nach geeigneten Lösungen suchen, wie beispielsweise beim nachhaltigen Anbau von Lavendel (siehe „Lieblingsduft“, Seite 56) oder Patschuli (siehe „Die Anbau-Spezialisten“, Seite 34). Für verschiedene Anwendungsbereiche ist auch das Thema der nachhaltigen Forstwirtschaft für uns relevant. Viele unserer Lieferanten sind bereits durch das **Forest Stewardship Council** und/oder **die Sustainable Forest Initiative** zertifiziert. Durch unsere Teilnahme am **„CDP Forest Program“** können wir unsere Fortschritte und Ansätze transparenter machen. Unsere beiden nordamerikanischen Standorte in Jacksonville, Florida, und Colonel's Island, Georgia, haben eine Zertifizierung des Forest Stewardship Council erhalten. Durch verschiedene Umweltziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette tragen wir außerdem dazu bei, dass Ozeane und Meere und deren Biodiversität erhalten bleiben. Symrise hat beispielsweise einen **nachhaltigen Ansatz zur Fütterung der Fische** mit nahrhafterem Futter entwickelt, das besser von den Fischen aufgenommen werden kann und dadurch zu besserem Wachstum und geringerer Mortalität führt. Des Weiteren ist kein zusätzlicher Fischzukauf zur Futterherstellung erforderlich. Die Aufnahmequote konnte dank höherer Verträglichkeit verbessert werden, sodass weniger Sedimente entstehen.

Im Bereich der biobasierten Forschung und Entwicklung haben wir bei Symrise zudem betriebliche Politiken, Governance-Strukturen, Prozesse und Maßnahmen zur geschäftsbereichsübergreifenden Implementierung der Kriterien des Nagoya Protokolls in allen relevanten Funktionsbereichen entwickelt. Dadurch stellen wir sicher, dass der Bezug und die Erforschung

biobasierter Rohstoffe in Einklang mit internationalen Vorgaben und nationalen Regelwerken zum „Access und Benefit Sharing“ – dem dritten Kernziel der UN Biodiversitätskonvention – erfolgt. Durch die gerechte Verteilung von Vorteilen aus der Nutzung genetischer Ressourcen leistet Symrise wirksame Beiträge zum Erhalt der Biodiversität sowie zur Förderung lokaler Gemeinschaften in den Ursprungsländern unserer natürlichen Rohstoffe, wie zum Beispiel in Brasilien, auf Madagaskar und darüber hinaus.

STATUS QUO

Ende 2018 waren bereits 90 % der Hauptlieferanten von Symrise (bezogen auf das Einkaufsvolumen) nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Ebenfalls haben wir damit begonnen, den Anteil unserer nachhaltig bezogenen strategischen landwirtschaftlichen und aquakulturellen Rohstoffe auf 100 % bis 2025 zu erhöhen. Bereits im Jahr 2018 konnten wir außerdem 98 % unserer Produktionsstandorte nach Nachhaltigkeitskriterien überprüfen. Als erster Hersteller von Duft- und Geschmacksstoffen haben wir im Berichtsjahr darüber hinaus die Zertifizierung des Forest Stewardship Council[®] (FSC) für unsere aus forstwirtschaftlicher Produktion stammenden Seitenströme erhalten. Trotz erheblich gesteigener Anforderungen an die CDP Rating Teilnehmer gehörte Symrise zudem auch in diesem Jahr erneut mit der Bewertung „A-“ in der Kategorie *Wald* zur Spitzengruppe.



PARTNERSCHAFTEN

Beim Thema Biodiversität sowie dem Schutz der Meere und Ozeane arbeitet Symrise seit jeher in unterschiedlichsten Initiativen, Roundtables und Kooperationen mit (Nicht-)Regierungsorganisationen und öffentlichen Einrichtungen zusammen und nutzt deren Expertise und Kenntnisse der Gemeinschaften vor Ort. Dies gilt für die Implementierung der UN Biodiversity Pledge ebenso wie in der SAI oder für den wiederholten Projektpartner GIZ auf Madagaskar oder im Amazonasgebiet. 2018 setzte sich Symrise außerdem in Kooperation mit dem Forschungsinstitut CRIEPPAM für den nachhaltigen Anbau von Lavendel in Frankreich sowie gemeinsam mit dem Zulieferer Van Aroma für den umweltschonenden Anbau von Patschuli in Indonesien ein.

Als erstes Unternehmen seiner Branche hat Symrise 2018 das Verfahren zur Aufnahme als vollwertiges Mitglied der Union for Ethical BioTrade (UEBT) erfolgreich bestanden. Damit setzen wir einen weiteren Meilenstein zur Umsetzung internationaler Biodiversitätsziele auf Unternehmensebene und möchten damit gleichzeitig faire Arbeitsbedingungen sowie das Einhalten der Menschenrechte fördern.



RSPO
Roundtable
on Sustainable
Palm Oil

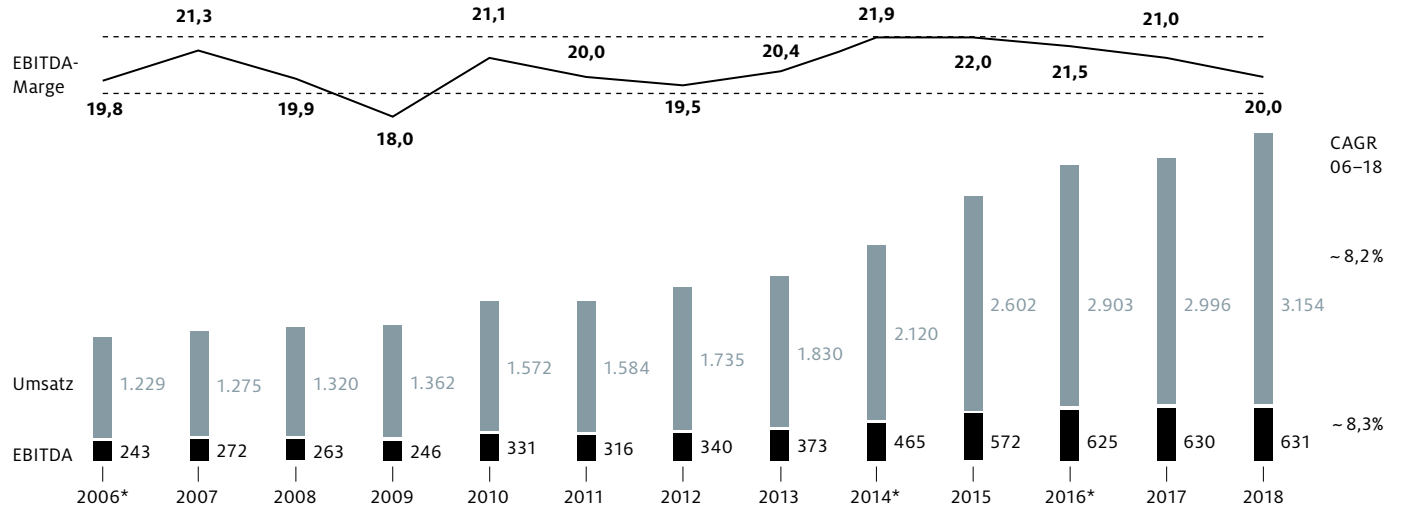
Aus dem Konzernlagebericht und aus dem Konzernabschluss.

Auszüge aus dem Konzernlagebericht und dem Konzernabschluss 2018 der Symrise AG geben einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung und Lage des Unternehmens. Der vollständige Konzernlagebericht und Konzernabschluss sind im Finanzbericht 2018 unter www.symrise.com/de/investoren enthalten.

Highlights 2018

Hohes Umsatzwachstum bei guter Profitabilität

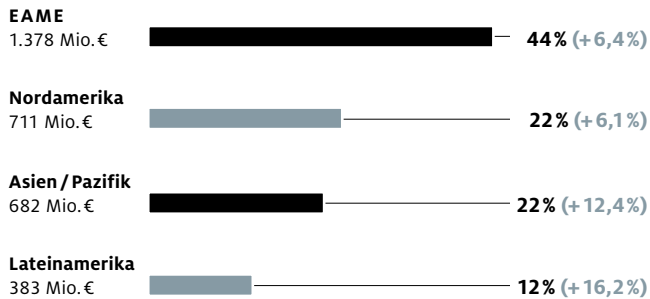
ENTWICKLUNG UMSATZERLÖSE/EBITDA Umsatz und EBITDA in Mio. €, Marge in %



* EBITDA bereinigt um Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen

UMSATZ NACH REGIONEN

in % vom Konzernumsatz bzw. organisches Umsatzwachstum in %

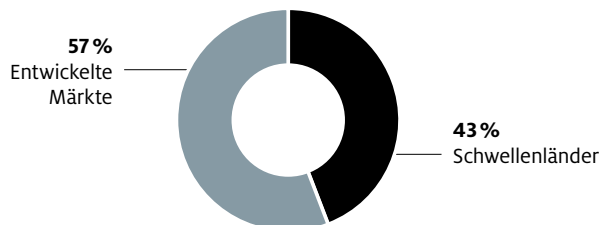


€ **2,12** Ergebnis je Aktie

€ **0,90** Vorgeschlagene Dividende

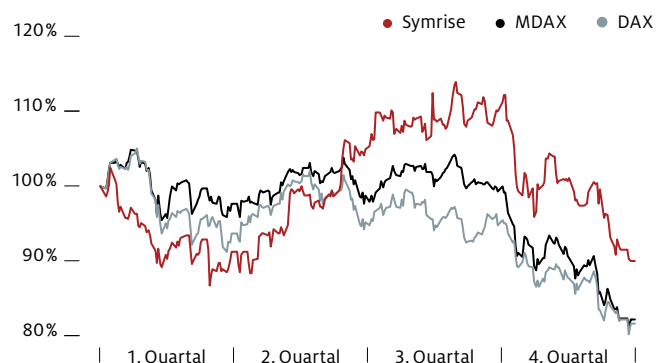
UMSATZ IN SCHWELLENLÄNDERN

Anteil in % vom Konzernumsatz



KURSENTWICKLUNG

der Symrise Aktie 2018



Überblick zum Geschäftsjahr 2018

Das Wachstum der Weltwirtschaft lag 2018 nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres. Für Symrise war 2018 ein anspruchsvolles, aber dennoch erfolgreiches Jahr. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 3.154 Mio. € (2017: 2.996 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse organisch um 8,8%. Unter Berücksichtigung von Portfolio-Effekten – Akquisitionen von Cobell und Citratus – sowie von Wechselkurseffekten erhöhte sich der Umsatz in Berichtswährung um 5,3%.

Der Umsatzanteil der Emerging Markets am Gesamtumsatz des Konzerns erreichte 43%, geringfügig unter dem Vorjahreswert von 44%. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) des Symrise Konzerns übertraf mit 631 Mio. € leicht den Vorjahreswert (2017: 630 Mio. €). Die auf den Umsatz bezogene EBITDA-Marge lag mit 20,0% vor allem durch gestiegene Rohstoffkosten unter dem Vorjahreswert von 21,0%.

Das Segment **Scent & Care** erzielte 2018 einen Umsatz von 1.324 Mio. €. Im Vorjahresvergleich stiegen die Umsätze organisch um 8,9%. Das EBITDA erreichte 254 Mio. € und lag 6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (2017: 248 Mio. €). Die EBITDA-Marge belief sich 2018 auf 19,2%, gegenüber 19,6% im Jahr 2017. **Flavor** steigerte seinen Umsatz auf 1.191 Mio. € und erzielte ein organisches Wachstum von 9,5%. Das EBITDA des Segments lag 2018 mit 244 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (2017: 243 Mio. €). Die EBITDA-Marge war vor allem durch hohe Rohstoffkosten sowie die ganzjährige Einbeziehung von Cobell in den Konzernabschluss beeinflusst und betrug 20,5%, nach 22,0% im Vorjahr. Im Segment **Nutrition** stiegen die Umsätze auf 639 Mio. €, was einem organischen Wachstum von 7,4% entspricht. Das Segment erzielte 2018 ein EBITDA von 132 Mio. €; das Ergebnis lag infolge höherer operativer Kosten vor allem durch den Aufbau des neuen Standortes von Diana Food in den USA sowie aufgrund des geringeren Ergebnisbeitrags von Probi um 7 Mio. € unter dem Vorjahr (2017: 139 Mio. €). Die EBITDA-Marge erreichte 20,7%, nach 22,1% im Jahr 2017.

Der Jahresüberschuss¹ des Symrise Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,9% auf 275 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 2,08 € im Vorjahr auf 2,12 € im Berichtsjahr. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 22. Mai 2019 vor, die Dividende von 0,88 € auf 0,90 € je Aktie anzuheben.

Der operative Cashflow lag 2018 mit 442 Mio. € um 46 Mio. € über dem Wert des Vorjahres von 396 Mio. €. Die liquiden Mittel des Symrise Konzerns erhöhten sich zum 31. Dezember um 50 Mio. € auf 280 Mio. €. Die Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) verringerte sich zum Bilanzstichtag 2018 um 29 Mio. € auf 1.893 Mio. €. Der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) und EBITDA auf Jahresbasis belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2018 auf 3,0 und liegt infolge der getätigten Akquisitionen temporär oberhalb der von Symrise angestrebten Bandbreite von 2,0 bis 2,5.

Grundlagen des Symrise Konzerns

STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

UNTERNEHMENSPROFIL

Symrise ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen, funktionalen Inhaltsstoffen sowie von Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Ausgangsstoffe. Zu den Kunden gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung.

Mit einem Umsatz von 3,2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2018 und einem Marktanteil von rund 10% gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern im Markt für Düfte und Aromen. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist mit etwa 100 Standorten in Europa, Afrika und dem Nahen sowie Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten. Der Symrise Konzern entstand ursprünglich aus dem Zusammenschluss der beiden deutschen Unternehmen Haarmann & Reimer und Dragoco im Jahr 2003. Die Wurzeln von Symrise reichen bis in die Jahre 1874 beziehungsweise 1919 zurück, in denen die Vorgängerunternehmen gegründet wurden. 2006 erfolgte der Börsengang der Symrise AG. Seitdem ist die Symrise Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse notiert und zählt mit einer Marktkapitalisierung per Jahresultimo 2018 von rund 8,4 Mrd. € zu den im MDAX[®] geführten Unternehmen. Der Streubesitz der Aktie beläuft sich auf rund 94%.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt in den Segmenten Flavor, Nutrition sowie Scent & Care. Alle Segmente verfügen über Bereiche wie Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Qualitätskontrolle sowie Marketing und Vertrieb. Auf diese Weise können Prozesse beschleunigt werden. Es ist unser Ziel, Abläufe zu vereinfachen, sie kun-

¹ Auf die Aktionäre der Symrise AG entfallend, exklusive nicht beherrschender Anteile

denorientiert und pragmatisch zu gestalten. Großen Wert legen wir auf schnelle und flexible Entscheidungswege.

Das Segment Flavor beinhaltet die Anwendungsbereiche Beverages, Savory und Sweet. Das Segment Nutrition besteht aus dem Geschäftsbereich Diana mit den Anwendungsbereichen Food, Pet Food, Aqua und Probi. Das Segment Scent & Care umfasst die Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist zudem jeweils nach vier Regionen organisiert: Europa, Afrika sowie Naher und Mittlerer Osten (EAME), Nordamerika, Asien/Pazifik und Lateinamerika.

Zusätzlich besteht im Konzern ein Corporate Center, in dem die Zentralfunktionen Accounting, Controlling, Steuern, Unternehmenskommunikation sowie Investor Relations, Recht, Personal, Group Compliance, Interne Revision und Information Technology (IT) wahrgenommen werden. Weitere unterstützende Funktionen wie Technik, Energie, Sicherheit und Umwelt sowie Logistik sind in eigenständigen Konzerngesellschaften gebündelt. Diese unterhalten auch Geschäftsbeziehungen zu Kunden außerhalb des Konzerns.

Der Firmensitz der Symrise AG befindet sich in Holzminden. An diesem zugleich größten Standort beschäftigt Symrise 2.418 Mitarbeiter in den Funktionen Forschung, Entwicklung,

Produktion, Marketing, Vertrieb sowie im Corporate Center. Regionale Hauptsitze unterhält Symrise in den USA (Teterboro, New Jersey), Brasilien (São Paulo), Singapur und Frankreich (Rennes, Bretagne). Wichtige Standorte für Produktionsanlagen und Entwicklungszentren befinden sich in Deutschland, Frankreich, Brasilien, Mexiko, Singapur, China und den USA. Eigene Vertriebsniederlassungen unterhalten wir in über 40 Ländern.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

Symrise stellt rund 30.000 Produkte auf der Basis von rund 10.000 zum Großteil natürlichen Rohstoffen wie Vanille, Zitrusprodukten oder Blüten- und Pflanzenmaterialien her. Die Wertschöpfungskette der drei Segmente erstreckt sich über die Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und den Vertrieb der Produkte und Lösungen. Die natürlichen Lebensmittelzutaten, Aromen, Parfümöle und Wirkstoffe sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile der Endprodukte unserer Kunden und spielen bei der Kaufentscheidung der Konsumenten häufig eine entscheidende Rolle. Neben den typischen Produkteigenschaften wie Duft und Geschmack besteht unsere Wertschöpfung in der Entwicklung von Produkten mit Zusatznutzen. Beispiele für eine Kombination von Aromen und Parfümölen mit weiteren innovativen Bestandteilen sind unter anderem Geschmacksstoffe, die einen reduzierten Zucker- oder Salzgehalt in Lebensmitteln ermöglichen, oder ein feuchtigkeitsspendender kosmetischer Wirkstoff, dessen Einsatz den Anteil an Konservierungsmitteln in Pflegeproduk-

WERTSCHÖPFUNGSKETTE VON SYMRISE



ten senkt. Auf Basis dieser Produkte sind unsere Kunden in der Lage, sich im rasch wandelnden Konsumgütermarkt mit ihren maßgeschneiderten Endprodukten von Wettbewerbern zu differenzieren. Die Basis unserer Produktentwicklung bildet die in erheblichem Umfang betriebene Forschung & Entwicklung (F & E) im Unternehmen, die durch ein weit verzweigtes externes Netzwerk von Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt wird. Angesichts unterschiedlichster regionaler sensorischer Vorlieben ist auch eine umfangreiche Konsumentenforschung zentraler Bestandteil unserer F & E-Aktivitäten.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Zu unseren Kunden zählen sowohl große multinationale Konzerne als auch wichtige regionale und lokale Hersteller von Lebensmitteln, Getränken, Heimtiernahrung, Parfüms, Kosmetika, Körperpflegeprodukten sowie Reinigungs- und Waschmitteln.

Die Produktion der Geschmacks- und Duftstoffe sowie Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung erfolgt in eigenen Fertigungsanlagen. Für den Bezug wichtiger Rohmaterialien bestehen zum Teil längerfristige Lieferverträge. Wir stehen im engen Kontakt mit unseren Lieferanten und setzen einheitliche Standards fest, um die gleichbleibende Qualität unserer Ausgangsstoffe zu gewährleisten.

Flavor

Das Produktspektrum von Flavor besteht aus rund 13.000 Produkten, die in 146 Ländern verkauft werden. Die produzierten Geschmacksstoffe werden von den Kunden zur Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken genutzt und verleihen den unterschiedlichen Produkten individuelle Geschmacksbilder. Symrise liefert dabei sowohl einzelne Geschmacksstoffe für die Verwendung im Endprodukt als auch Komplettlösungen, die neben dem eigentlichen Aroma weitere funktionale Inhaltsstoffe oder mikroverkapselte Produktkomponenten enthalten können. Die Standorte des Segments befinden sich in mehr als 40 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Lateinamerika sowie in Afrika.

Die Geschmacks- und Inhaltsstoffe des Geschäftsbereichs **Flavor** kommen in drei Anwendungsbereichen zum Einsatz:

Beverages: Mit der globalen Getränkekompetenz bei nicht-alkoholischen, alkoholischen sowie Trocken- und Instant-Getränken setzt Symrise mit authentischen und innovativen Geschmackserlebnissen neue Standards und Trends für die nationale und internationale Getränkeindustrie. Jahrelange Expertise, begleitende Technologien und ein umfangreiches

Markt- und Verbraucherverständnis eröffnen der Getränkeindustrie völlig neue Perspektiven und erfüllen damit die individuellen Bedürfnisse der Kunden.

Savory: Die würzigen Aromen kommen in zwei Kategorien zur Anwendung: In der Kategorie „Culinary“ mit Geschmackslösungen für Suppen, Saucen, Fertiggerichte, Instant-Nudeln und Fleischprodukte sowie in der Kategorie „Snackfood“ mit Aufstreuwürzungen – sogenannte Seasonings – für Knabberartikel. Für beide Gebiete gilt es, die ständig wachsenden Verbrauchewünsche vor allem nach authentischem Geschmack, Natürlichkeit und „Convenience“ in erfolgreiche Konzepte für die Kunden umzusetzen. Dabei setzt Symrise insbesondere auf seine nachhaltigen Kernkompetenzen Fleisch und Gemüse sowie auf Lebensmitteltechnologie und -forschung auf höchstem Niveau.

Sweet: Im Anwendungsbereich der süßen Aromen kreiert Symrise innovative Geschmackslösungen basierend auf einem umfassenden Markt- und Konsumentenverständnis für die Produktbereiche Zucker- und Schokoladenwaren, Kaugummi, Backwaren, Cerealien, Eiscreme und Milchprodukte sowie für den Bereich Health Care. Interdisziplinäre Teams erfüllen mit hoher Kreativität die spezifischen Anforderungen der Kunden. Ein diversifiziertes Produktportfolio bietet den Konsumenten aufregende und einzigartige Geschmackserlebnisse.

Nutrition

Das Segment Nutrition ist weltweit führend bei Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe und unterhält mehr als 35 Standorte in 25 Ländern. Die Produktpalette des Segments **Nutrition** teilt sich in vier Anwendungsbereiche auf:

Food: Der Bereich mit seinen Food Ingredients umfasst natürliche, sensorische Produktlösungen wie Geschmack, Textur, Farbe und Funktionalität für Lebensmittel und Getränke. Des Weiteren bietet der Bereich Produkte für Babynahrung an. Der Anwendungsbereich verarbeitet sorgfältig ausgewählte, nachhaltige Rohmaterialien wie Gemüse, Früchte, Fleisch und Meeresfrüchte und verfügt dabei über eine umfangreiche Rückwärtsintegration. Im Vordergrund stehen die Aspekte Qualität, Nachverfolgbarkeit und Lebensmittelsicherheit.

Pet Food: Der Anwendungsbereich bietet zahlreiche Produktlösungen und Dienstleistungen für die Geschmacks- und Akzeptanzverbesserung, die Nahrungsmittelsicherheit von Heimtiernahrung sowie für die Tiergesundheit an. Darüber hinaus werden innovative Duft- und Pflegestoffe für die Haustierpflege entwickelt. Zur Erforschung der Futterakzeptanz,

des Fressverhaltens und der Wechselbeziehungen zwischen Tierhalter und Haustier unterhält der Anwendungsbereich eigene Hunde- und Katzenpanel.

Aqua: Der Anwendungsbereich entwickelt und produziert fortschrittliche natürliche und nachhaltige Meeresinhaltsstoffe für Aquakulturen zur Verbesserung der Ernährung und Tiergesundheit in Fisch- und Garnelenfarmen.

Probi: In diesem Anwendungsbereich sind alle probiotisch geprägten Aktivitäten gebündelt, für die vor allem die schwedische Symrise Beteiligung Probi zuständig ist. Probi entwickelt Probiotika für Lebensmittel, Getränke sowie Nahrungsergänzungsmittel mit einem gesundheitsfördernden Zusatznutzen.

Darüber hinaus betreibt das Segment Nutrition mit Nova einen Inkubator für innovative Anwendungen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung.

Scent & Care

Das Segment Scent & Care verfügt über Standorte in mehr als 30 Ländern und vertreibt seine rund 15.000 Produkte in 125 Ländern. **Scent & Care** unterteilt sich in die drei globalen Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules, in denen die Produkte in verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden:

Fragrance: Unser Kreativ- und Kompositionsgeschäft umfasst die vier globalen Anwendungsbereiche Fine Fragrances, Beauty Care¹, Home Care¹ und Oral Care. Parfümeure kombinieren aromatische Rohmaterialien wie Aromachemikalien und ätherische Öle zu komplexen Duftkompositionen (Parfümölen). Parfümöle von Symrise werden in Parfüms (Anwendungsbereich Fine Fragrances), in Produkten der Körperpflege (Anwendungsbereich Beauty Care) und des Haushalts (Anwendungsbereich Home Care) eingesetzt. Darüber hinaus bietet Symrise die gesamte Produktpalette von Mintaromen und deren Vorprodukten für die Verwendung in Zahnpasta, Mundspülung und Kaugummi an (Anwendungsbereich Oral Care). Die Zielsetzung des Geschäftsbereichs ist es, allen Menschen, die sich mit unseren Fragrance-Aktivitäten beschäftigen, „ein besseres Leben durch Duft“ zu vermitteln. Der Geschäftsbereich beschäftigt mehr als 70 hochtalentiertere und anerkannte Parfümeure mit 14 verschiedenen Nationalitäten, die in 11 Kreativzentren auf der ganzen Welt arbeiten. Ihre kombinierte Berufserfahrung addiert sich zu mehr als 1.300 Jahren in der Parfümerie.

Cosmetic Ingredients: Das Portfolio des Geschäftsbereichs Cosmetic Ingredients umfasst aktive Wirkstoffe, moderne Lösungen für die Produktkonservierung, wegweisenden Schutz gegen Sonnenstrahlung und negative Umwelteinflüsse, innovative Inhaltsstoffe für die Haarpflege, inspirierende Pflanzenextrakte, leistungsstarke Functionals und maßgeschneiderte Kosmetikfarben. Der einzigartige Ansatz des Geschäftsbereichs basiert auf mehr als 100 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung kosmetischer Rohstoffe. Hinzu kommt seine Fähigkeit, das Beste aus Natur, Wissenschaft, Chemie sowie Haut- und Haarbeologie miteinander zu verbinden. Basierend auf intensiver Konsumentenforschung versteht der Geschäftsbereich die Bedürfnisse von modernen globalen Konsumenten. Die Forschungszentren in Holzminden und im brasilianischen São Paulo arbeiten eng mit den jeweiligen regionalen Teams in Verkauf und Anwendungstechnik zusammen, um den Kunden und Konsumenten passgenaue Lösungen und Produkte für die unterschiedlichen regionalen Anforderungen anzubieten. Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients ist ein anerkannter Innovationsführer, der in den vergangenen zehn Jahren mit 29 Innovationspreisen für neue Wirkstoffe ausgezeichnet wurde. Im gleichen Zeitraum wurden 99 Patentanmeldungen eingereicht, davon allein 14 im Jahr 2018.

Aroma Molecules: Der Geschäftsbereich umfasst die Anwendungsgebiete Menthols, Special Fragrance & Flavor Ingredients, Sensory & Terpene Ingredients und Fine Aroma Chemicals. Im Anwendungsgebiet Menthols wird naturidentisches Menthol hergestellt, das insbesondere bei der Herstellung von Zahnpflegeprodukten, Kaugummi und Duschgel verwendet wird. Special Fragrance & Flavor Ingredients und Fine Aroma Chemicals stellen Aromachemikalien (Vorprodukte für Parfümöle) von besonderer Qualität her. Diese Aromachemikalien werden sowohl für die eigene Produktion von Parfümölen eingesetzt als auch an Unternehmen der Konsumgüterindustrie und andere Unternehmen der Duft- und Geschmacksstoffindustrie vertrieben. Das Anwendungsgebiet Sensory & Terpene Ingredients umfasst das 2016 erworbene und integrierte US-Unternehmen Renaissance LLC mit seinen terpen-basierten Produkten, die aus erneuerbaren und nachhaltigen Rohstoffen gewonnen werden.

MARKT UND WETTBEWERB

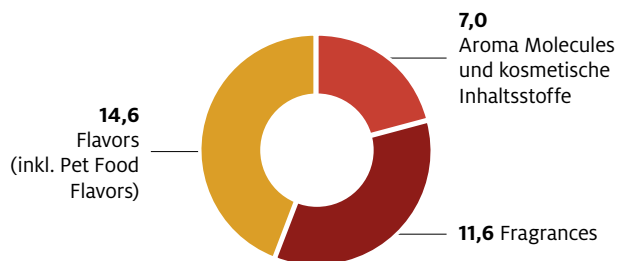
MARKTSTRUKTUR

Der Symrise Konzern ist weltweit in verschiedenen Märkten tätig. Dazu zählt der klassische Markt für Geschmacks- und Duftstoffe (F & F-Markt/Flavors and Fragrances), dessen Volumen sich im Jahr 2018 nach neuesten Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL Consultants (11. Ausgabe,

¹ Ab Januar 2019 sind die Anwendungsbereiche Beauty Care und Home Care im Anwendungsbereich Consumer Fragrances zusammengefasst.

MARKTGRÖSSE RELEVANTER AFF-MARKT 2018

in Mrd. € (insgesamt etwa 33,2 Mrd. €)



Quellen: IAL (11. Ausgabe, FLA&FRA, Juli 2018), IAL (1. Ausgabe, AC/AM und CI, Dezember 2018)

Juli 2018) auf 26,2 Mrd. € belief und der damit um circa 2 Mrd. € größer ist als aufgrund bisheriger Marktstudien angenommen. Zudem ist das Unternehmen mit den Geschäftsbereichen Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules auf dem Markt für Aromachemikalien und kosmetische Inhaltsstoffe aktiv, der nach jüngst erschienenen Berichten von IAL (1. Ausgabe, Dezember 2018) im Berichtsjahr ein Umsatzvolumen von circa 7 Mrd. € aufwies, damit also um circa 1,5 Mrd. € größer ist als im Vorjahr aufgrund früherer Marktstudien angegeben. Die Märkte sind in weiten Teilen durch gemeinsame Trends und Charakteristika gekennzeichnet. Der für Symrise relevante Markt weist damit insgesamt eine Größe von 33,2 Mrd. € auf. Er ist daher um 3,5 Mrd. € größer als noch im Vorjahr – aufgrund anderer Quellen – angenommen und wächst nach eigenen Schätzungen langfristig durchschnittlich um circa 4 % pro Jahr.

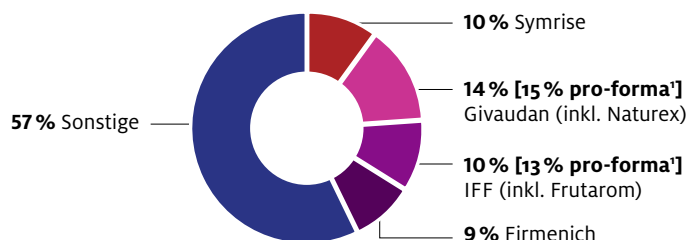
Weltweit sind mehr als 500 Unternehmen am Markt aktiv, wobei die vier größten Anbieter – inklusive Symrise – zusammen einen Marktanteil von 43 % (pro-forma¹: 47%) erreichen.

Für den F & F-Markt bestehen weltweit hohe Markteintrittsbarrieren. Die Anforderungen der Kunden an immer hochwertigere und differenziertere Produkte bei immer kürzeren Produktlebenszyklen nehmen kontinuierlich zu. Der Großteil der Produkte und Rezepturen wird speziell für einzelne Kunden hergestellt. Zudem haben lokale Geschmackspräferenzen zur Folge, dass häufig für ein Endprodukt länderspezifisch unterschiedliche Rezepturen verwendet werden. Des Weiteren sind

¹ Pro-forma: Gemeinsame Geschäftstätigkeit des akquirierenden und des akquirierten Unternehmens. Dabei wird unterstellt, dass die Unternehmenszusammenschlüsse bereits am 1. Januar 2018 stattgefunden hätten.

MARKTANTEILE AFF-MARKT 2018

in % (Marktvolumen etwa 33,2 Mrd. €)



Quellen: Unternehmensdaten und eigene Schätzungen

¹ Pro-forma: Gemeinsame Geschäftstätigkeit des akquirierenden und des akquirierten Unternehmens. Dabei wird unterstellt, dass die Unternehmenszusammenschlüsse bereits am 1. Januar 2018 stattgefunden hätten.

die Kundenbeziehungen oftmals durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung geprägt.

Neben den unterschiedlichen lokalen Konsumentenvorlieben und Verhaltensweisen wird die Nachfrage nach Endprodukten, in denen unsere Produkte zum Einsatz kommen, von weiteren Faktoren beeinflusst: Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

MARKTPPOSITION VON SYMRISE

Symrise ist eines der größten Unternehmen der F & F-Branche. Bezogen auf den relevanten Markt von 33,2 Mrd. € beträgt der Marktanteil von Symrise, gemessen am Umsatz des Jahres 2018, rund 10 %. Symrise hat die klassischen Geschäftssegmente um zusätzliche Anwendungen erweitert: Bei Scent & Care beispielsweise um kosmetische Wirkstoffe, bei Nutrition um Heimtiernahrung und Food Ingredients innerhalb des Geschäftsbereichs Diana. Auf Basis dieser komplexeren Produktlösungen kann eine höhere Wertschöpfung erreicht werden. In Teilmärkten wie Nahrungsergänzungsmitteln, Sonnenschutzfiltern oder anderen kosmetischen Inhaltsstoffen steht Symrise zudem mit Unternehmen beziehungsweise einzel-

nen Produktbereichen dieser Unternehmen im Wettbewerb, die nicht zur klassischen F & F-Branche gehören.

In einzelnen Marktbereichen nimmt Symrise eine weltweit führende Stellung ein, wie beispielsweise bei der Herstellung von naturidentischem L-Menthol sowie der Komposition von Mint- und Vanillearomen. Eine Spitzenposition hält Symrise auch im Bereich der UV-Sonnenschutzfilter, der Fragrance Ingredients und bei Baby- und Heimtiernahrung.

ZIELE UND STRATEGIE

ZIELE

Wir wollen langfristig unsere Marktposition stärken und die Unabhängigkeit von Symrise sichern. Zugleich sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft bewusst. Indem wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in den Themenfeldern „Footprint“, „Innovation“, „Sourcing“ und „Care“ steigern, verringern wir Risiken und fördern den wirtschaftlichen Erfolg von Symrise.

- **Marktposition:** Unser Umsatz soll währungsbereinigt langfristig mit 5 bis 7 % im Jahr (CAGR) wachsen, und damit schneller als der Markt, der im Durchschnitt jährlich circa 4 % zulegt. Auf diese Weise werden wir schrittweise den Abstand zu den kleineren Wettbewerbern vergrößern und Marktanteile hinzugewinnen.
- **Wertorientierung:** Wir wollen dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Wir streben eine nachhaltige durchschnittliche EBITDA-Marge von 19 bis 22 % (bis 2020) beziehungsweise von 20 bis 23 % (bis 2025) an.

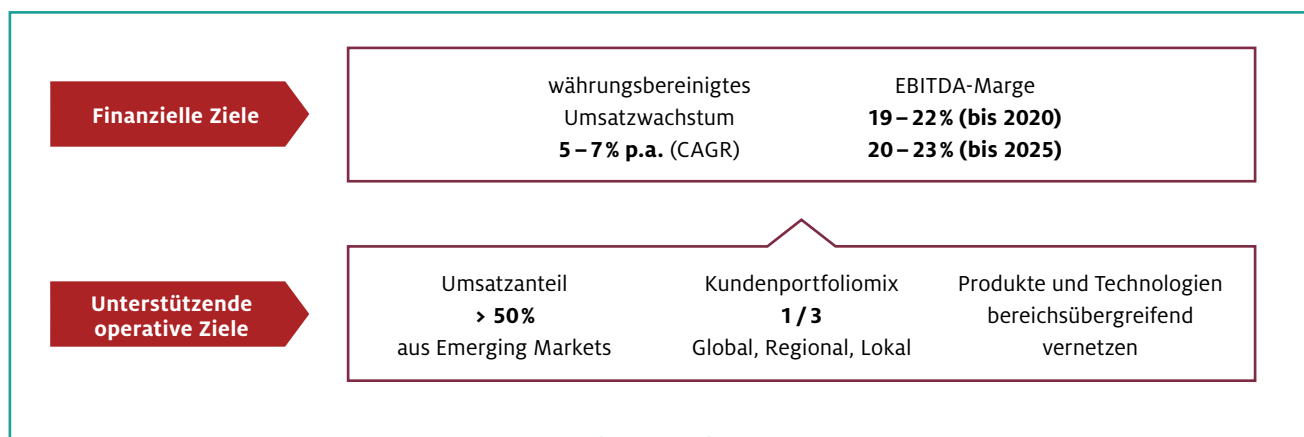
Die Zielerreichung wird im Kapitel Unternehmensentwicklung näher dargelegt. Wir beteiligen unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg. Unsere Dividendenpolitik orientiert sich an der Ertragskraft des Konzerns.

STRATEGIE

Die Unternehmensstrategie von Symrise beruht auf den drei Säulen Wachstum, Effizienz und Portfolio. Sie bezieht auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern und Risiken zu minimieren. So machen wir Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil unseres Geschäftsmodells und zu einem klaren Wettbewerbsvorteil. Ziel ist eine vollständig integrierte Unternehmensstrategie.

- **Wachstum:** Wir verstärken weltweit die Zusammenarbeit mit unseren strategischen Kunden und bauen unser Geschäft in den Schwellenländern weiter aus. Wir stellen sicher, dass wir in unseren Kernkompetenzen Innovationsführer sind. So sichern wir unser Wachstum.
- **Effizienz:** Wir verbessern ständig unsere Prozesse und konzentrieren uns auf Produkte mit hoher Wertschöpfung. Durch die Rückwärtsintegration bei Schlüsselrohstoffen sichern wir uns gleichbleibend hohe Qualitäten in ausreichender Menge und zu fest verhandelten Lieferbedingungen. Wir handeln in allen Bereichen kostenbewusst. So sichern wir unsere Profitabilität.
- **Portfolio:** Wir schärfen unser Produktportfolio und erschließen neue Märkte und Segmente. Wir bauen unsere Expertise außerhalb des traditionellen Geschäfts mit Aromen und Duftstoffen weiter aus. So sichern wir unsere herausragende Marktposition.

ZIELE 2025



Symrise wächst aus eigener Kraft. Wo es sinnvoll ist, tätigen wir zudem ergänzende Akquisitionen oder gehen strategische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein. Gleichzeitig wollen wir gewährleisten, dass Symrise weiterhin in der Lage ist, sich bietende Wachstumschancen wahrzunehmen, ohne die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gefährden.

WERTORIENTIERTE STEUERUNG

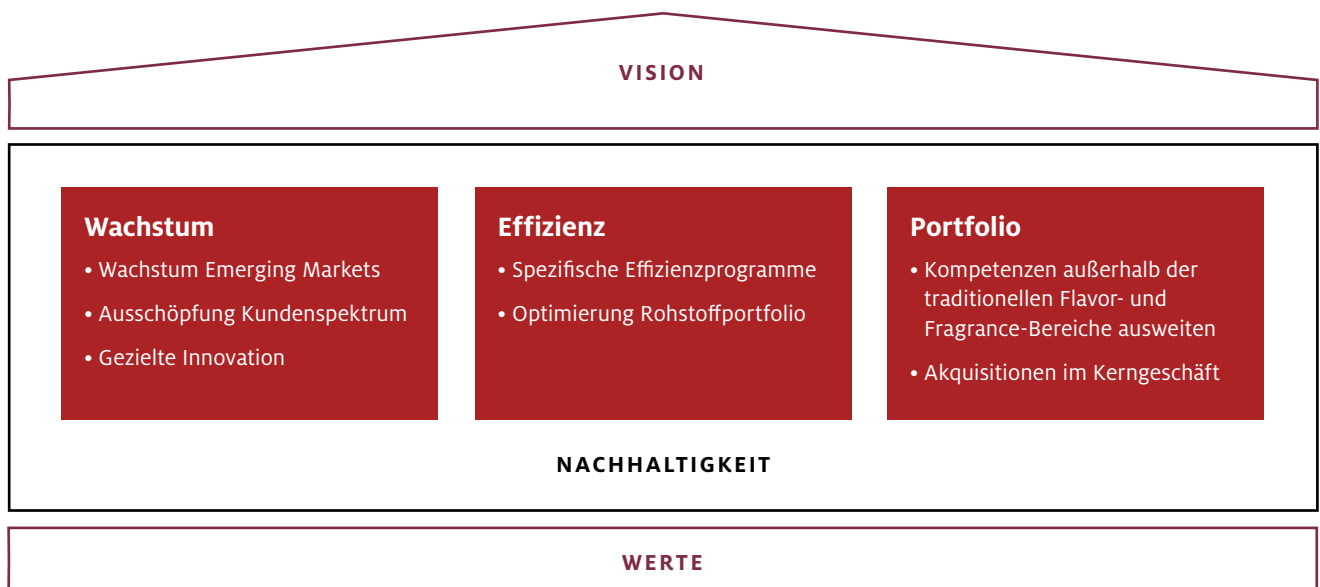
Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung kommen verschiedene Stellgrößen zum Einsatz. Als Indikator für die Profitabilität des Unternehmens dient die EBITDA-Marge, für die wir einen strategischen Zielwert von durchschnittlich 19 bis 22 % (bis 2020) beziehungsweise 20 bis 23 % (bis 2025) definiert haben. Die Steigerung des Unternehmenswerts ist im Vergütungssystem des Vorstands und ausgewählter Führungskräfte berücksichtigt. Darüber hinaus hat das Unternehmen den Business Free Cashflow als primär interne Steuerungsgröße zur Performance-Beurteilung im Jahr 2018 eingeführt, um die Cashflow-Ausrichtung des Unternehmens zu stärken. Wir streben an, den Business Free Cashflow, der sich aus EBITDA, Investitionen und Veränderungen im Working Capital zusammensetzt, kontinuierlich zu steigern. Zudem legen wir großen Wert auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Der Fokus der Unternehmenssteuerung liegt auf diesen finanziellen Steuerungsgrößen. Nicht-finanzielle Steuerungsgrößen in den Bereichen Umwelt, Beschaffung, Mitarbeiter und Innovation weisen wir in unserem Unternehmensbericht gesondert aus.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

LEITLINIEN UND SCHWERPUNKTE

In der Forschung & Entwicklung (F & E) verfolgt Symrise das strategische Ziel, die einzelnen Bausteine der Produktentwicklung wie Markt- und Konsumentenforschung, F & E sowie Kreation im gesamten Konzern zu vernetzen. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der F & E an Marketing und Anwendungsbereiche, Einkauf und Fertigung, Produktentwicklung sowie Qualitätssicherung und Fragestellungen im regulatorischen Bereich auf Umsetzbarkeit, Digitalisierung, Nachhaltigkeitsaspekte und Rentabilität geprüft. Externe Kooperationen und Netzwerke (Open Innovation) bringen in erheblichem Maße zusätzliche Ansätze und Ideen in den Entwicklungsprozess ein. Neben Ideen aus der Open Innovation unterhält Symrise ein enges, globales Projekt Netzwerk mit industriellen, institutionellen und akademischen Partnern, das alle Stufen des Innovationsprozesses von der Grundlagenforschung bis zu Marketingkonzepten einschließt. Des Weiteren sind alle F & E-Aktivitäten an den Leitlinien globale Megatrends, Konsumentenbedarf, Kundenanforderungen, Natürlichkeit und Authentizität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Kosteneffizienz ausgerichtet. Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungsleistungen blieb 2018 wie im Vorjahr unwesentlich, da die Bedingungen für eine Aktivierung in der Regel erst zum Ende eines Projekts erfüllt sind, sodass ein Großteil der angefallenen Entwicklungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst wird.

Das Segment **Scent & Care** konzentriert sich bei seiner F & E-Strategie auf fünf Forschungsplattformen in den Bereichen kos-



metische Inhaltsstoffe, Verkapselungs- und Freisetzungssysteme, Grüne Chemie, Schlechtgeruchsmanagement und Mundpflege. Unterstützende Plattformen in den Bereichen sensorischer und analytischer Forschung, natürliche Rohstoffe und Seitenströme, Performance und Rezeptorforschung bilden die Basis für unsere Leistungsfähigkeit und für einen kontinuierlichen Innovationsprozess.

Beispielhafte Forschungsprogramme und Produkteinführungen sind unsere Rückwärtsintegrationsprojekte auf Madagaskar und im brasilianischen Amazonasgebiet mit dem Ziel, qualitativ hochwertige, natürliche Produkte aus nachhaltigem Anbau und unter „Community Development“ zu etablieren. Die dort hergestellten Produkte werden entweder direkt vermarktet, finden Einsatz in neuen Duft- und Wirkstoffkompositionen mit verbessertem Wirksamkeitsprofil oder dienen als natürliche Ausgangsstoffe für die Herstellung neuer, nachhaltiger Produkte. Daneben hat Symrise mit EVERTRAIL ein neues, einzigartiges Olfaktometer für die Erfassung der Duftentfaltung von Parfümölen und -rohstoffen entwickelt. Neben umfangreichen Forschungsprogrammen, die auf die spezifischen Innovationsanforderungen der jeweiligen Anwendungsbereiche der Segmente ausgerichtet sind, bestehen bei Symrise ergänzende Programme, die durch die Erweiterung des Kompetenzportfolios Wettbewerbsvorteile generieren. Ein Beispiel dafür ist Beauty+, das durch systematische synergetische Entwicklung einen Mehrwert bei aktiven kosmetischen Inhaltsstoffen und Düften oder Mundpflegelösungen schafft. Bei der Entwicklung von neuen probiotika-basierten Aktivstoffen für die Anwendungsbereiche Mundpflege sowie von Pflegeprodukten für empfindliche Haut konnten in Zusammenarbeit mit Probi große Fortschritte erzielt werden. Weitere vom Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients 2018 neu im Markt eingeführte, aktive und funktionale Produkte dienen unter anderem der Pflege fettiger Haut, finden im Bereich der Körperhygiene Einsatz, erweitern die Wirkstoff-Palette zum

Schutz kosmetischer Produkte vor mikrobiellem Befall oder verbessern die sensorischen Eigenschaften kosmetischer Formulierungen. Im Bereich Haarpflege stellte unser Hair Care Innovation Centre in São Paulo, Brasilien, 2018 auf der In Cosmetics Brasil mit SymHair® Shape & Color ein neues multifunktionales Produkt für die Haarpflege vor, das zum Beispiel dem Erhalt der ursprünglichen Form und Sprungkraft von Locken dient. Darüber hinaus schützt es koloriertes Haar vor dem Verblassen, stärkt das Haar und reduziert Haarbruch. Durch die Akquisition von Renessenz kann die Riechstoffforschung auf neue Rohstoffe aus nachwachsenden Quellen zurückgreifen. Im Bereich Parfümkreation hat Symrise 2018 einen Meilenstein gesetzt. Gemeinsam mit IBM Research hat das Unternehmen eine Methode entwickelt, mithilfe künstlicher Intelligenz Parfüms auf Basis von digitalen Duftmodellen zu kreieren.

Durch die intelligente und sich gegenseitig ergänzende Kombination von technischen Innovationen mit der sensorischen Forschung in enger Kooperation mit Diana konnte die Akzeptanz von Produktlösungen zur Überdeckung von Schlechterüchen bei Heimtierfutter verbessert werden.

Im Segment Flavor werden auf der Basis verschiedener Technologieplattformen folgende Themenschwerpunkte mit besonderem Nachhaltigkeitsfokus bearbeitet:

- Entwicklung von nachhaltigen und natürlichen Produktlösungen für die Symrise Code of Nature® Plattform für gesunde Lebensmittelkonzepte mit Zutaten, die von Konsumenten präferiert werden.
- Natürliche und nachhaltige Produktplattformen zur sensorisch bevorzugten Reformulierung von zucker-, salz- und fettreduzierten Lebensmittelkonzepten.

KERNFUNKTIONEN DER FORSCHUNG & ENTWICKLUNG BEI SYMRISE

Grundlagenforschung

- Produkte
- Technologien

Angewandte Innovationen

- Ganzheitliche Produktlösungen

Anwendungs- und Prozesstechnik

- Pilotmaßstab

NACHHALTIGKEITSASPEKTE

- Entwicklung von energieeffizienten und lösungsmittelarmen Methoden zur Aufkonzentration von natürlichen pflanzlichen Extrakten.
- Analytisches Profiling (Metabolomics) und sensorische Bewertung beispielsweise mittels next level LC/MS und LC Taste® von potenziell interessanten Pflanzenextrakten.
- Gezielte Entwicklung und Anreicherung von natürlichen high-impact Aromenzubereitungen basierend auf Nahrungsmittelprozessen, Fermentations- sowie Biokatalyse-Systemen aus Nebenströmen der Lebensmittelindustrie.
- Umfassende Arbeiten und Initiativen zur Digitalisierung und Automatisierung der Forschungs- und Produktlandschaft in den Bereichen Datamining, Wissenstransfer, statistische Versuchsplanung und -auswertung, Vorhersage von sensorischen und analytischen Eigenschaften, Formelmanagement komplexer natürlicher Rohstoffe, Mischroboter sowie Mikrosensoren für Stabilitätsmessung.
- Formulierungstechnologien zur Trägerung und Stabilisierung von Aromen mit verringertem Energieverbrauch, optimierter stoffbezogener Beladung und gezielter Freisetzung. Zusätzlich werden diese Technologien an neuen, lebensmittelartigen Trägerstoffen evaluiert und systematisch adaptiert.
- Erweiterung der Methoden zur beschleunigten Stabilitätsmessung von Lebensmitteln und Getränken unter Einbeziehung von Online-Sensormethoden und Vorhersagemodellen.
- Ausbau der Methoden zur Charakterisierung verkapselter Aromen und deren Eigenschaften in verschiedenen Lebensmittelapplikationen.
- Fortentwicklung und Validierung von innovativen Methoden zum Nachweis der Authentizität und Herkunft von natürlichen Rohstoffen. Ein Beispiel ist die verstärkt eingesetzte kombinierte Metabolom- und Genotypisierung durch DNA-Profilierung aus botanischen Rohmaterialien oder verarbeiteten Produkten.
- Wissenschaftlich fundierte Selektion sowie analytisch gestützte Kultivierung geeigneter Sorten ausgewählter botanischer Rohstoffe (Vanille, Zwiebel, Rote Beete). Dabei wird als wesentliches Augenmerk der Einfluss der biotischen und abiotischen Einflussfaktoren systematisch mit statistischen Methoden untersucht und für Anbauempfehlungen umgesetzt.
- Versuche zur Züchtung, Vermehrung, in field- oder indoor-Kultivierung, Ernte und Prozessierung von bisher nicht im kommerziellen Anbau befindlichen Pflanzen zur Gewinnung innovativer Rohstoffe für die Entwicklung von Aromenlösungen zur Optimierung des süßen Geschmacks.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Entwicklung nachhaltiger, natürlicher Produktlösungen mit exzellenten sensorischen Eigenschaften sowie der Ersatz von knappen Rohstoffen. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise einige durch klimatische Bedingungen absehbar schlecht verfügbare Rohstoffe gegen neu erarbeitete sogenannte Alternativsysteme ausgetauscht. Dabei spielt die auf analytischen und sensorischen Daten beruhende und durch statistische Datenverarbeitungsmethoden vorangetriebene Entwicklung in Kombination mit automatischen Mischsystemen eine immer bedeutendere Rolle.

Im Fokus der Forschungsaktivitäten stehen darüber hinaus weiterhin Aromasysteme und Technologien zur Erhöhung des gesundheitlichen Mehrwerts von Lebensmitteln, zum Beispiel proteinreiche Lebensmittel sowie Lebensmittel mit reduziertem Zucker-, Fett- oder Salzgehalt. Insbesondere im Bereich der Technologien zur Verbesserung des Geschmacks zuckerreduzierter Getränke konnten mit neu eingeführten Produkten erhebliche Fortschritte erzielt werden. Dabei wird der Fokus, der in den vergangenen Jahren auf der reinen Süßintensität lag, auf die gesamtgeschmackliche Qualität gerichtet. Neben der Erforschung und Einführung neuer natürlicher Produkte wird insbesondere die datengetriebene Kombinatorik aus der vorhandenen und umfassenden Rohstoffbasis von Symrise zur Entwicklung überzeugender Geschmackslösungen genutzt.

Der erfolgreiche Verbund von hoch entwickelten Werkzeugen der Hochleistungsanalytik, Sensorik, biomimetischen Synthese, Bio- und Lebensmitteltechnologie sowie Prozess- und Trenntechnologie mit etablierten oder neuen datenbasierten Verfahren, wie zum Beispiel semantisch/ontologischen Suchalgorithmen, deep learning, neuronalen Netzwerken oder Methoden der Chemo- und Bioinformatik, ist ein immer wichtiger werdender Faktor für die erfolgreiche Umsetzung der Forschungsstrategie des Geschäftsbereichs Flavor. So konnten beispielsweise durch semantische Analyse der Originalschriften alter chinesischer Rezepte mit den Kooperationspartnern Charité, Berlin, und Bicol GmbH, Martinsried, in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt neue Ansätze für geschmacksmodulierende Extrakte gefunden werden. In einem anderen Projekt zusammen mit der Universität Wien konnte ein auf weitgehend nativen Zellen beruhendes System zur Identifizierung von bitter-

maskierenden Stoffen entwickelt werden, mit dem im Bereich spezifischer pharmazeutischer Wirkstoffe effiziente Geschmacksmodulatoren vorhergesagt und sensorisch validiert werden konnten.

Im Bereich der agrikulturnen Forschung wurden wichtige Erkenntnisse im Bereich der systematischen Vanille-Kultivierung gewonnen. Erste Erprobungen von in field- und indoor-Anbaumethoden im Bereich von Pflanzen zur Gewinnung innovativer Rohstoffe für die Entwicklung von geschmacksmodulierenden Aromenlösungen zeigen vielversprechende Ergebnisse und wurden 2018 intensiv vorangetrieben.

Symrise unternimmt umfangreiche Anstrengungen, um die Verwendung von pflanzlichen Proteinen, insbesondere in würzigen und auch in milchbasierten Produkten, geschmacklich deutlich zu verbessern. Zum Einsatz kommen neuartige Maskierungssysteme gegen negative Geschmacksnoten sowie innovative Formulierungskonzepte für Aromen in pflanzlichen Lebensmittelmatrizen.

Das Segment **Nutrition** ist ebenfalls stark wissenschaftsgetrieben und innovationsorientiert. Rund 10 % der Mitarbeiter des Segments sind in der Forschung und Entwicklung tätig und befassen sich im Wesentlichen mit dem Aspekt der Gesundheitsförderung durch die Ernährung in den Anwendungsbereichen Diana Food, Diana Pet Food, Diana Aqua, Probi sowie in dem Inkubator Diana Nova.

Verbraucher suchen zunehmend nach Produkten, denen sie vertrauen können und die auf verantwortungsvolle Weise aus einfachen, nachvollziehbaren Zutaten hergestellt werden. Dies erfordert auch neue Wege bei der Verwendung natürlicher Rohstoffe. In Zusammenarbeit mit Kollegen aus anderen Symrise Anwendungsbereichen werden neue Technologien entwickelt und implementiert, die wichtige Herstellungsprozesse transformieren, wie sie beispielsweise in der neuen Produktionsstätte für Fleischprodukte in den USA zum Einsatz kommen.

Der Anwendungsbereich Food konzentriert sich bei seiner F & E-Strategie auf Plattformen, die ihre wissenschaftliche Expertise auf Produktattribute lenken, die für die Verbraucher auf der ganzen Welt einen echten Unterschied machen. Dazu zählen:

- Kulinarische Lebensmittelzutaten mit hoher Geschmacksintensität, Authentizität und Komplexität

- Natürliche Pflanzenfarbextrakte verschiedener Herkunft für eine breite Palette von Applikationen
- Optische Eigenschaften und konsumentenorientierte Beschaffenheit, die den Genuss und die Wahrnehmung von Natürlichkeit verstärken
- Funktionelle Extrakte mit nachgewiesenen gesundheitlichen Vorteilen, unterstützt durch ein tiefes Verständnis ihrer Wirkmechanismen

Ein weiterer wichtiger Forschungsschwerpunkt ist das Themenfeld Darmgesundheit. Sowohl in der Wissenschaft als auch bei den Konsumenten wächst die Erkenntnis, dass die Darmgesundheit für die allgemeine Gesundheit von zentraler Bedeutung ist. Daher forscht der Anwendungsbereich Food in enger Zusammenarbeit mit den Mikro-, Zell- und Molekularbiologieexperten des Anwendungsbereichs Cosmetic Ingredients und mit den Forschern des Anwendungsbereichs Probi sowie mit externen akademischen Partnern an den Interaktionen zwischen natürlichen Extrakten und Probiotika. Aufbauend auf langfristigen Erfahrungen und dem Know How im Bereich polyphenolischer Substanzen und mit Unterstützung durch Diana Nova hat Diana Food ein fünfjähriges Forschungsprogramm in Zusammenarbeit mit dem Institute of Nutraceuticals and Functional Food (INAF), Kanada, und der Universität Laval aufgelegt. Dieses #phenobio-Programm untersucht die Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen polyphenolischen Substanzen wie Präbiotika und Probiotika sowie ihre Wirkung auf die Darmflora.

Die Food F & E-Teams profitieren nicht nur von der großen wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit des Symrise Konzerns, sondern auch von externen Partnerschaften, um innovative Produkte für die menschliche Gesundheit in den Bereichen Darmflora, kognitive Gesundheit, Glukosestoffwechsel, Harnwegs- und Mundgesundheit sowie schwache Entzündungen zu entwickeln. Zu unseren wichtigsten Partnern zählen das King's College, London, CRICO, das Institute of Nutraceuticals and Functional Foods (INAF), Inserm und die Universität Laval.

Der Anwendungsbereich Pet Food legt die Forschungsschwerpunkte vor allem auf geschmacks- und akzeptanzverbessernde Produktlösungen für Heimtiernahrung. Dazu unterhält Pet Food fünf Expertenplattformen, um die Eigenschaften von Heimtiernahrung zu verbessern. Zur Weiterentwicklung der sensorischen Produkteigenschaften unterhält der Anwendungsbereich eigene Hunde- und Katzenpanel.

In der Grundlagenforschung des Anwendungsbereichs Pet Food besteht eines der Hauptziele darin, in-vitro-Werkzeuge zu schaffen, die die Nase und/oder die Zunge des Tieres nachahmen. Dadurch werden die Testmöglichkeiten für Moleküle deutlich erhöht und gleichzeitig die Produktentwicklungszeiten reduziert. Viele der Forschungsprojekte werden mit akademischen oder Unternehmenspartnern durchgeführt. So hat der Anwendungsbereich Pet Food im Berichtsjahr beispielsweise mit seinem Partner B.R.A.I.N. durch den Zugang zu Hochdurchsatz-Screening-Technologien mehrere neuartige Moleküle entdeckt. Mit akademischen Partnern wurde ein neues Programm für Hunde aufgelegt, das an Olfactory Receptors (OR) und Olfactory Binding Protein (OBP) für Hunde arbeitet, um eine Screening-Plattform für die Auswahl von Duftstoffen zu entwickeln, die von Hunden bevorzugt werden.

Daneben entwickelt der Anwendungsbereich Pet Food Lösungen zur Verbesserung der Tiergesundheit und zur Sicherheit von Tiernahrung sowie innovative Duft- und Pflegeprodukte für Heimtiere.

Der Anwendungsbereich Pet Food verfügt über ein weitverzweigtes weltweites wissenschaftliches Netzwerk mit mehr als 50 aktiven Forschungs Kooperationen. Im Fokus der Forschungsaktivitäten steht stets auch der Aspekt der Nachhaltigkeit. Die F & E-Teams konzentrieren sich dabei auf die Beschaffung von alternativen Rohstoffen und die nachhaltige Prozessoptimierung, um Öko-Design-Produkte zu entwickeln. Hier wurden einige explorative Studien mit Insekten und Algen durchgeführt und eine erste Ökobilanz erstellt. Die Innovationen von Pet Food führten zu drei neuen Patentfamilien.

Der Anwendungsbereich Aqua konzentriert seine F & E-Aktivitäten auf drei Plattformen, die alle zur Entwicklung einer nachhaltigen Aquakultur und Nutzung der Meeresressourcen beitragen:

- Anwendung der enzymatischen Hydrolyse auf maritime Co-Produkte zur Entwicklung hochwertiger funktionaler Inhaltsstoffe zur Verbesserung der Eigenschaften von Futtermitteln für Aquakulturen sowie Fisch- und Schrimp-Farmen. Ziel ist die Steigerung der Ausbeute von Proteinen und Fetten aus Meeresrohstoffen bei gleichzeitig ausgewogenem Peptidanteil der Hydrolysate, um definierte Eigenschaften hinsichtlich Geschmackhaftigkeit, Ernährung und Gesundheit bei Fisch und Schrimps zu erreichen. Des Weiteren arbeiten unsere Prozessingenieure an der Weiterentwicklung der Hydrolyse.

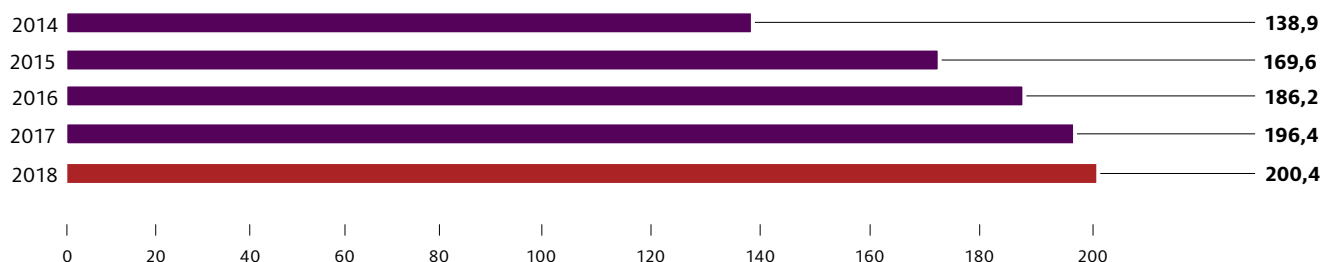
- Beurteilung der Auswirkungen diätetischer funktionaler Hydrolysate auf die Futtereigenschaften. Dies ist besonders wichtig, um die entwickelten Produkte mit Erzeugnissen von Wettbewerbern zu vergleichen. Zu diesem Zweck verfügt Diana Aqua sowohl über eigene Testlabors als auch über ein Netzwerk externer Partner. Dabei werden die Untersuchungsbedingungen soweit wie möglich den Umgebungsbedingungen in Aquakulturfarmen angeglichen. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Entwicklung neuer Methoden zur Messung der Produktattraktivität und Geschmackhaftigkeit von Schrimps.
- Charakterisierung der Wirkungsmechanismen unserer Produkte. Dadurch werden Erkenntnisse über die Wechselbeziehungen zwischen Produkteigenschaften und Tierstoffwechsel gewonnen. 2018 untersuchte Diana Aqua in einer Doktorarbeit die strukturellen und funktionalen Eigenschaften von Hydrolysaten auf Fisch. Dadurch konnten wesentliche Verbesserungen bei Proteinen und Peptiden erreicht werden. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Aktivität der für Ernährung und Immunsystem zuständigen Gene von Fischen bei Fütterung mit diätetischen Hydrolysaten zunahm. Darüber hinaus verbesserte sich die Darmgesundheit von Fischen durch diätetische Schrimp-Hydrolysate. Die Ergebnisse wurden durch zwei Peer-Reviews bekräftigt und zum Patent angemeldet.

Der Bereich Nova dient als Inkubator innerhalb der Diana Gruppe, um organisatorische Hürden zu beseitigen, Fachwissen und -kompetenzen bereichsübergreifend verfügbar zu machen und Entwicklungsprozesse zu beschleunigen. Die Aktivitäten sind in zwei Plattformen gebündelt:

- Die Plattform Darmregulierung entwickelt wissenschaftsbasierte natürliche Lösungen, die die Darmflora von Menschen und Tieren positiv beeinflussen.
- Im Bereich der Nahrungsmittelkonservierung werden neuartige Verfahren zur Verbesserung der Haltbarkeit von Nahrungsmitteln auf natürlichem Wege entwickelt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND

Die Gesamtaufwendungen für F & E beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 200 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €), dies entspricht einem Anteil von 6,4 % am Umsatz (Vorjahr: 6,6 %). Die Ausgaben für F & E sollen sich auch zukünftig auf diesem Niveau bewegen, um die Innovationskraft von Symrise weiter zu stärken.

F & E-AUFWAND in Mio. €**MITARBEITER****STRUKTUR DER BELEGSCHAFT**

Der Symrise Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2018 weltweit 9.647 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Trainees und Auszubildende). Im Vergleich zum Vorjahresresultimo (31. Dezember 2017: 9.247 Mitarbeiter) entspricht dies einem Anstieg um 400 Mitarbeiter. Am größten war die Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Segment Scent & Care (+196 Mitarbeiter), unter anderem bedingt durch die Akquisition von Citratus. In diesem Segment sind 29 % der Beschäftigten des Konzerns tätig. 35 % der Mitarbeiter entfallen auf das Segment Flavor und 26 % auf das Segment Nutrition. Rund 10 % der Mitarbeiter sind in den Bereichen Corporate Services, Corporate Center sowie in den ausgegliederten Konzerngesellschaften Symotion und Tesium beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden und Trainees entsprach mit 140 jungen Menschen dem Vorjahreswert. Sie werden insbesondere in den Fachrichtungen Chemielaborant und Chemikant, Industriekaufmann und Wirtschaftsstudent (Duale Ausbildung mit Abschluss Bachelor of Business Administration) sowie Industriemechaniker ausgebildet.

Gegliedert nach Funktionen, ist mit 46 % der größte Teil der Belegschaft des Symrise Konzerns im Bereich Produktion & Technologie tätig; hier fand 2018 mit einem Plus von 182 Beschäftigten auch der größte Zuwachs der Mitarbeiterzahl statt. 24 % der Mitarbeiter sind den Funktionen im Vertrieb & Marketing zuzuordnen. 18 % der Beschäftigten sind im Bereich Forschung & Entwicklung tätig.

Von den 9.647 Mitarbeitern des Konzerns sind rund 28 % an Standorten in Deutschland tätig, in der Region EAME sind es damit insgesamt 51 %. 19 % der Konzernbelegschaft entfallen auf Lateinamerika, 15 % auf die Region Asien/Pazifik und 15 % auf Nordamerika.

In der Altersstruktur der Belegschaft im Symrise Konzern dominieren die 30- bis 49-Jährigen mit einem Anteil von 58 %. Die demografische Entwicklung unserer Belegschaft wird von uns kontinuierlich beobachtet. Sie wird sich in den nächsten zehn Jahren sehr stetig vollziehen. Die jährliche Personalreduktion durch den Eintritt in das Rentenalter liegt bis zum Jahr 2022 bei etwa 1 bis 2 % der Belegschaft.

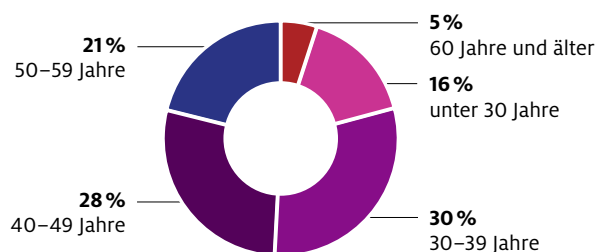
ANZAHL DER MITARBEITER NACH SEGMENTEN

	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018	Veränderung in %
Flavor	3.293	3.350	+2
Nutrition	2.374	2.504	+6
Scent & Care	2.613	2.809	+8
Corporate Funktionen und Services	967	984	+2
Gesamt (ohne Trainees und Auszubildende)	9.247	9.647	+4
Trainees und Auszubildende	140	140	±0
Gesamt	9.387	9.787	+4

Basis: Full-Time Equivalents (FTE), ohne Leiharbeitnehmer

39 % der Mitarbeiter des Symrise Konzerns sind bereits zehn Jahre oder länger für das Unternehmen tätig, in Deutschland sind es sogar 64 %. Die Fluktuationsrate unserer Mitarbeiter blieb an unseren deutschen Standorten auch im Jahr 2018 mit 2,1% auf sehr niedrigem Niveau, weltweit belief sie sich auf 5,3%.

ALTERSSTRUKTUR DER BELEGSCHAFT 2018 in %



PERSONALSTRATEGIE

Mit unserer Personalstrategie unterstützen wir gleichzeitig das Wachstum von Symrise und die Entwicklung seiner Mitarbeiter. Dabei spielen drei Faktoren eine wesentliche Rolle: Führung – persönliche Entwicklung der Mitarbeiter – Rahmenbedingungen wie Vergütung, Benefits etc.

Führung und Führungskräfte-Entwicklung

Im Jahr 2018 haben wir drei Schwerpunkte in der Führungskräfte-Entwicklung gesetzt:

Im Rahmen unserer **Nachfolgeplanung** für Schlüsselpositionen haben wir gezielt Führungskräfte im Hinblick auf ihre Führungskompetenz evaluiert. Symrise folgt dem Prinzip der Besetzung von „Key Positions“ von innen. Zum einen möchten wir das vorhandene Know-how im Unternehmen nutzen, zum anderen sollen unsere Potenzialträger die Möglichkeit erhalten, sich weiter zu entwickeln. Die Einschätzung erfolgte durch ein externes Beratungsunternehmen. Basierend auf einem detaillierten Bericht wurden Stärken, Entwicklungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen besprochen und vereinbart sowie der weitere Karriereweg mit der Führungskraft diskutiert.

ANZAHL DER MITARBEITER NACH FUNKTIONEN

	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018	Veränderung in %
Produktion & Technologie	4.216	4.398	+4
Vertrieb & Marketing	2.163	2.286	+6
Forschung & Entwicklung	1.659	1.728	+4
Verwaltung	786	798	+2
Servicegesellschaften	423	437	+3
Gesamt	9.247	9.647	+4

Basis: Full-Time Equivalents (FTE), ohne Leiharbeiter sowie ohne Trainees und Auszubildende

ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN

	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018	Veränderung in %
Deutschland	2.669	2.737	+3
EAME ohne Deutschland	2.063	2.135	+4
Nordamerika	1.358	1.458	+7
Asien/Pazifik	1.441	1.476	+2
Lateinamerika	1.716	1.841	+7
Gesamt	9.247	9.647	+4

Basis: Full-Time Equivalents (FTE), ohne Leiharbeiter sowie ohne Trainees und Auszubildende

Im Jahr 2018 haben wir zum dritten Mal unser sogenanntes **Symrise „Future Generation Leadership Development Program“** für 25 High Potentials, die noch am Anfang ihrer Führungskarriere stehen, gestartet. In dieser Runde sind 14 junge Mitarbeiterinnen und 11 Mitarbeiter dabei. Das Programm dient auch dazu, Diversity bei Symrise zu fördern und den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen. Das Programm begann mit einem Development Center und einem ausführlichen Feedback an die Teilnehmer zu ihren Ergebnissen. Daraus resultierte ein detaillierter Entwicklungsplan für jeden einzelnen Teilnehmer. Ferner fand das erste Modul zum Thema „Transitioning to Leadership“ statt. Das Programm sieht ein intensives Training über 18 Monate vor und endet im Frühjahr 2020.

Nach Symrise Selbstverständnis sind Führungskräfte die ersten Personalentwickler und Coaches für ihre Mitarbeiter. So stand im Jahr 2018 einmal mehr das Thema **Personalentwicklungsplanung und Feedback** im Mittelpunkt. Inhalte waren die zielgerichtete Erstellung von Entwicklungsplänen für einzelne Mitarbeiter und die Regeln eines guten Feedbacks auch in herausfordernden Gesprächssituationen.

Karriereentwicklung

Mit der Entwicklung und Einführung eines Karrierekonzepts im Marketing und in der Produktentwicklung hat Symrise nunmehr die Implementierung von Karrierewegen für alle seine Funktionsbereiche abgeschlossen. Wie bei den bisherigen Konzepten auch, waren die Führungskräfte und einige Mitarbeiter in die Entwicklung des Konzepts einbezogen. Es umfasst mehrere Senioritätslevel (zum Beispiel Junior oder Senior Marketing Manager), die über einen Katalog von Schlüsselkompetenzen definiert sind. Nach der Präsentation des Konzepts nimmt jeder Mitarbeiter eine Selbsteinschätzung vor, diskutiert diese mit seiner Führungskraft, bespricht den weiteren Karriereweg und die gegebenenfalls erforderlichen Trainings- und Coaching-Maßnahmen. Mit diesen Konzepten ist Symrise sehr gut für die Karrierewünsche vor allem der Millenium-Generation aufgestellt.

Vergütungsgerechtigkeit für Frauen und Männer bei Symrise

Symrise vergütet seine Mitarbeiter auf der Basis von Entgelttarifverträgen, die mit der jeweils zuständigen Gewerkschaft abgeschlossen wurden. Jede erstmalige Eingruppierung oder spätere Umgruppierung unterliegt der Überprüfung durch den Betriebsrat. So stellen wir nach dem Vier-Augen-Prinzip sicher, dass Geschlechtsunterschiede keine Rolle bei der Festlegung der Vergütung spielen. Im Jahr 2018 haben wir an unseren großen Standorten eine geschlechtsspezifische Analyse der Entgelte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorgenommen. Am Beispiel unseres Standorts Deutschland mit den

meisten Mitarbeitern zeigt sich, dass die durchschnittliche Vergütung der Frauen von der durchschnittlichen Vergütung von Männern nicht signifikant abweicht (statistisch nicht signifikante Unterschiede von weniger als 2%). Dabei haben wir die persönliche Entscheidung jedes Einzelnen, in Teilzeit zu arbeiten, rechnerisch bereinigt. Die verbleibenden, nicht signifikanten Unterschiede beruhen auf produktionspezifischen Entgeltbestandteilen wie Erschwerniszulagen, auf tätigkeitsbezogenen Entgelten wie Vorarbeiter- oder Meisterzulagen oder sind durch unterschiedliche, tarifliche Entgelt-niveaus für kaufmännische oder technische Berufe vorgegeben. Insgesamt haben wir fünf Anfragen von Mitarbeiterinnen zur Überprüfung ihrer Vergütung nach dem Entgelttransparenzgesetz erhalten. In keinem Fall lag eine geschlechtsspezifische Diskriminierung vor.

Ausbildung

Für Symrise besitzt die Ausbildung junger Menschen einen besonderen Stellenwert. Zum einen rekrutieren wir auf diese Weise qualifizierte junge Menschen, die wir zielgerichtet vor dem Hintergrund unserer Unternehmensbedarfe ausbilden. Zum anderen erfüllen wir damit einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag gegenüber der nachfolgenden Generation. Zum 31. Dezember 2018 waren an unseren deutschen Standorten insgesamt 140 Auszubildende und Trainees beschäftigt. Das entspricht einer Ausbildungsquote von rund 5,1%.

Die Ausbildung dauert je nach Berufsbild etwa zwei bis drei Jahre. Alle Auszubildenden werden nach Abschluss der Ausbildung zumindest zeitweise übernommen, wenn sie unsere Mindestanforderungen an den Ausbildungserfolg erfüllen. Mit unserem Investment in die Ausbildung decken wir den Bedarf an zukünftigen Fachkräften sowohl in der chemischen Produktion und in den Laboren als auch in den kaufmännischen Funktionen, im Marketing und im Vertrieb. Aufgrund des Fachkräftebedarfs bildet Symrise im Werk Braunschweig seit August 2018 zusätzlich zwei Fachkräfte für Lebensmitteltechnik aus.

Unsere Ausbildungskapazitäten haben wir so ausgerichtet, dass jährlich etwa 46 junge Menschen ihre Ausbildung bei Symrise beginnen können. 24 davon werden für die chemisch-technischen Berufe ausgebildet, weitere etwa zehn für technische Berufe und Berufe in der Logistik sowie zwölf junge Menschen für die kaufmännischen Berufe. Über die Erstausbildung hinaus eröffnen wir Perspektiven durch ein duales Studium sowohl im kaufmännischen (fünf Mitarbeiter auf dem Weg zum Bachelor of Business Administration) wie auch im chemisch-technischen Bereich (zwei Mitarbeiter auf dem Weg zum Bachelor of Science). Durch unsere Ausbildungsaktivitäten

wirken wir konsequent dem demografischen Wandel in unserem Unternehmen entgegen.

Zusätzlich qualifizieren wir unsere Mitarbeiter durch umfangreiche Trainingsmaßnahmen. Lebenslanges Lernen ist ein ständiger Begleiter für unsere Mitarbeiter. Eine besondere Bedeutung im Rahmen der Integration von ausländischen Mitarbeitern hat das Angebot von Deutschunterricht eingenommen. Darüber hinaus bieten wir unter anderem Englischkurse für unsere Produktionsmitarbeiter und für Mitarbeiter von Tesium an, damit sie internationale Arbeitsanweisungen nutzen können. Im internationalen Schulungsangebot nehmen Arbeitssicherheitsschulungen und der Umgang mit Gefahrstoffen einen breiten Raum ein. Darüber hinaus werden in allen Regionen Führungskräftebildungen angeboten, die durch Coaching- und Mentoring-Maßnahmen ergänzt werden. Im Jahr 2018 nahmen rund 8.500 Teilnehmer an internen und externen Trainings teil; weltweit belief sich die Gesamtstundenzahl für Trainings auf rund 66.500 Stunden, sodass jeder Teilnehmer im Durchschnitt 8 Stunden Training erhielt. Neben den traditionellen Trainingsinhalten qualifizieren wir unsere Mitarbeiter auch durch Auslandsentsendungen. 2018 lag die Anzahl an Auslandsentsendungen mit rund 120 Mitarbeitern, die außerhalb ihres Heimatlandes eingesetzt wurden, auf unverändert hohem Niveau.

Jährlich wenden wir weltweit rund 3,5 Mio. € für Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen auf.

In unserer Flavoristen- und Parfümeurs-Schule bilden wir kontinuierlich Experten aus, die in einem Zeitraum von rund drei Jahren Rohmaterialien und deren Anwendungsmöglichkeiten in unseren Produkten erlernen und danach sehr erfolgreich in unserer Produktentwicklung eingesetzt werden können. Darüber hinaus bestehen für unsere Mitarbeiter vielfältige Möglichkeiten, in Kooperation mit Hochschulen, Akademien und Instituten berufsbegleitend einen Bachelor- oder Masterstudiengang bis hin zur Promotion zu absolvieren. Im Jahr 2018 wurden 20 Mitarbeiter von Symrise bei derartigen Weiterqualifizierungsmaßnahmen unterstützt.

Gesundheitsmanagement und demografischer Wandel

Arbeit und Gesundheit sind kein Gegensatz, sondern ergänzen sich: Gut gestaltete Arbeit stiftet Sinn und gibt Bestätigung. Diese Themen verstärkt Symrise vor allem durch Initiativen rund um die Arbeitsaufgaben- und Prozessgestaltung, die die Stärken der Mitarbeiter einbezieht und unterstützt. Dazu gehören vielfältige Projekte rund um die Themenbereiche Total Productivity Maintenance, die vor allem in der Produktion durchgeführt wird, und Lean Management, bei dem die Auf-

gaben, die Abläufe, die unterstützenden IT-Tools und Werkzeuge in Workshops im Detail analysiert und gemeinsam im Team Verbesserungsvorschläge entwickelt werden. Darüber hinaus werden mögliche psychische Belastungen, die die moderne Arbeitswelt mit sich bringen kann, regelmäßig von der Arbeitssicherheit anhand von Checklisten und in Gesprächsrunden mit den Mitarbeitern analysiert und es wird gegebenenfalls für Abhilfe gesorgt.

Das betriebsinterne Gesundheitsmanagement organisiert zweimal jährlich Gesundheitstage beziehungsweise Gesundheitswochen, bei denen über die verschiedensten Aspekte von gesunder Ernährung, gesundem Schlaf und Bewegung sowie Körperhaltung und Umgang mit Stress informiert wird, wie zum Beispiel Resilienz- und Achtsamkeits-Trainings.

Dem vorbeugenden Gesundheitsschutz dienen die Grippe-schutzimpfungen, die wir weltweit an den meisten Standorten unseres Unternehmens anbieten. Wir sind der Überzeugung, dass zwar ein betriebliches Gesundheitsmanagement keine Krankheiten verhindern, aber einen wertvollen Beitrag dazu leisten kann, dass die physische und psychische Belastung der Mitarbeiter durch die Arbeit gemildert wird.

PERSONALMASSNAHMEN

Vergütung und Tarifverträge

In der Vergütungspolitik folgt Symrise weltweit der Logik, dass dort, wo tarifliche Regelungen bestehen, diese angewendet werden. Für rund 65 % unserer Mitarbeiter weltweit bestehen Tarifverträge. Wo keine tariflichen Regelungen gelten, also im außertariflichen Bereich, wenden wir unser weltweites Job Grade-Konzept an. Damit stellen wir eine marktgerechte, faire Vergütung für alle Mitarbeiter sicher.

In Deutschland wendet Symrise die Entgelttarife der chemischen Industrie an. Entsprechend wurden die Entgelte zum 1. November 2018 um 2,9 % angehoben. Bei der Umsetzung dieser Erhöhung für Symrise haben wir unsere wegweisende Standortsicherungs-Vereinbarung berücksichtigt, die mit einer Gültigkeit bis in das Jahr 2020 Abschläge im Entgelt von 0,7 Prozentpunkten gegenüber dem Flächentarifvertrag vorsieht.

Darüber hinaus konnten wir 2018 unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Tarifbereich in Deutschland eine Beteiligung am Unternehmenserfolg in Höhe von 550 € bei Vollzeitarbeit (anteilig bei Teilzeitarbeit) gewähren. Leistung soll sich lohnen. Mit dieser Erfolgsbeteiligung wurde die überzeugende Leistung am Standort Deutschland honoriert.

In allen Regionen ist unser Symrise Vergütungsmodell, das sogenannte Job Grade-Konzept, eingeführt worden. Es gliedert sich funktionsbezogen nach dem jeweiligen Wertbeitrag, den ein Mitarbeiter im Rahmen seiner Funktion erbringt, und umfasst zudem ein Bonuskonzept. Unser breitbandiges Job Grade-Konzept macht zum einen Vergütung transparent und nachvollziehbar und zeigt zum anderen Karrieremöglichkeiten im Unternehmen auf. Das Symrise Job Grade-Konzept umfasst eine Fach- und eine Führungslaufbahn und lässt vor allem auch den Wechsel zwischen beiden Entwicklungswegen zu.

Darüber hinaus gilt für etwa 120 Führungskräfte mit globaler oder regionaler Verantwortung ein gesonderter sogenannter Global Performance Bonus-Plan, der das Erreichen der gesetzten Unternehmensziele durch eine ergebnis- und leistungsorientierte variable Vergütung sicherstellt. Außerdem werden unsere Mitarbeiter im Bereich der Kreation ebenfalls in dieses Führungs- und Incentive-System einbezogen.

Maßnahmen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens leistet der zwischen Symrise und der Gewerkschaft IG Bergbau, Chemie und Energie bestehende Haustarifvertrag, der Anfang 2012 bis zum Jahr 2020 verlängert wurde. Wesentliche Elemente der Vereinbarung sind unternehmensseitig eine Standort- und Beschäftigungsgarantie sowie Investitionszusagen von über 220 Mio. € für die deutschen Standorte bis zum Jahr 2020. Zugleich bildet der Vertrag die Grundlage für Qualifizierungsmaßnahmen und erhebliche Kosteneinsparungen durch Beibehaltung einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden und schrittweise Übernahme der Entgelttarifverträge der IG Bergbau, Chemie und Energie mit fest definierten Abschlägen von derzeit 0,7 Prozentpunkten pro Jahr bis 2020. Die Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen und damit die Sicherung der Innovationsfähigkeit unserer Mitarbeiter ist eine wesentliche Säule unserer Personalpolitik. Mit diesen Zugeständnissen leistet die Belegschaft einen entscheidenden Beitrag zu international wettbewerbsfähigen Personalkosten an unseren deutschen Standorten. Eine zentrale Vereinbarung ist dabei die Rückführung dieser Abschläge an die Mitarbeiter für den Fall, dass Symrise seine Eigenständigkeit verliert. In diesem Falle kommen sechs Monate nach Übernahme von Symrise durch einen Dritten die Flächentarifentgelte der chemischen Industrie automatisch zur Anwendung. Die Standortgarantie und der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis 2020 werden dadurch nicht berührt.

Wirtschaftsbericht

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM KONZERN

Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen

Im Dezember 2018 wurde Symrise mit dem ersten Platz in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Großunternehmen 2019“ ausgezeichnet. Ausschlaggebend war neben dem Engagement zum Klimaschutz vor allem der Einsatz zum Erhalt der Biodiversität sowie zur Förderung der Lebensbedingungen von Kleinbauern entlang der Lieferkette, die durchgängig höchsten ökologischen und sozialen Kriterien entspricht. Bei seinen etwa 10.000 Rohstoffen setzt Symrise vorwiegend auf pflanzliche Ausgangsmaterialien. Diese stammen zum Teil aus sensiblen Ökosystemen, wie dem Amazonas-Regenwald, zu dessen Schutz Symrise mit seinem Nachhaltigkeits-Ansatz beiträgt. Hervorzuheben sind Projekte zum nachhaltigen Vanilleanbau auf Madagaskar und zur Gewinnung von bio-basierten Kosmetikrohstoffen in der Amazonas-Region Brasiliens, innerhalb derer das Unternehmen 5.500 lokale Kleinbauern fördert. Dort und in anderen Regionen schult Symrise die Bauern in ökologisch effektiven Anbaupraktiken, vergibt Mikrokredite und investiert in Schul- und Berufsbildung, wodurch sich die sozioökonomische Lage der Kleinbauern nachweislich bessert.

Neuer Standort für natürliche Inhaltsstoffe in Georgia, USA, eingeweiht

Am 30. Oktober 2018 hat Symrise ein Werk für hochwertige natürliche Lebensmittelinhaltsstoffe in Banks County – im US-Bundesstaat Georgia in der Nähe von Atlanta – eröffnet. Das Unternehmen hat 50 Mio. € in das Werk investiert, das über modernste Standards für Technologie und Nachhaltigkeit verfügt. Mit diesem Schritt stärkt Symrise seine Vorreiterrolle auf dem US-amerikanischen Markt und unterstreicht seinen Anspruch, weiter in Wachstumsregionen zu expandieren. In dem Werk entstehen Produkte für die Anwendungsbereiche Food Ingredients, Aromen und Heimtierernährung. Die Kunden von Symrise setzen diese natürlichen Inhaltsstoffe beispielsweise in kulinarischen Gerichten sowie Premium Pet Food ein. Symrise strebt an, auf dem US-Markt für natürliche Lebensmittelinhaltsstoffe weiter zu wachsen und wird den Standort in Georgia bis 2020 sukzessive ausbauen.

Start ins Zeitalter der digitalen Parfümindustrie

Im Oktober 2018 hat Symrise einen neuen Weg der Parfüm-Kreation vorgestellt. Gemeinsam mit IBM Research hat das Unternehmen eine Methode entwickelt, mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) Parfüms auf Basis von digitalen Duftmodellen

zu kreieren. „Philyra“, so der Name des Projekts, nutzt die von IBM Research entwickelte KI für Produkt-Design-Technologie. „Philyra“ bedient sich eines datengesteuerten Ansatzes und greift auf eine riesige Datenbank aus Duftformeln, Daten zu Duftfamilien – wie fruchtig, orientalisch oder blumig – sowie historische Daten zu. Diese nutzt die künstliche Intelligenz und kreiert aus dem Daten-Schatz neue Duftkreationen. Das Projekt vereint menschliche Expertise mit Maschinen-Intelligenz und beschleunigt den kreativen Schaffensprozess der Parfümeure. Diese können sich nun auf das Veredeln der Endprodukte konzentrieren. Die Parfümerie als Kunst besitzt eine lange Tradition von mehreren hundert Jahren. Symrise nutzt diesen Erfahrungs-Schatz. Ende des 19. Jahrhunderts revolutionierten dann die synthetischen Duftstoffe die Branche. Mit der künstlichen Intelligenz überschreitet Symrise jetzt die nächste Schwelle.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Symrise Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 3.154 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse um 5,3 % in Berichtswährung. Ohne Berücksichtigung von Portfolio-Effekten beträgt das organische Umsatzwachstum 8,8 %. Der Umsatzanteil der Emerging Markets am Gesamtumsatz des Konzerns erreichte 43,2 % und lag damit geringfügig unter dem Vorjahreswert von 43,5 %. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) belief sich auf 631 Mio. € und lag damit leicht über dem Vorjahreswert von 630 Mio. €. Dies entspricht einer Marge bezogen auf den Umsatz von 20,0 % (Vorjahr: 21,0 %).

Der Jahresüberschuss 2018 stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 5 Mio. € auf 275 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,12 € (2017: 2,08 €). Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung wird der Vorstand der Symrise AG in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 22. Mai 2019 vorschlagen, die Dividende von 0,88 € im Vorjahr auf 0,90 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2018 anzuheben.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 hatten wir die Erwartung geäußert, dass alle drei Segmente – Flavor, Nutrition und Scent & Care – ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum merklich über dem Marktwachstum (von rund 4 %) anstreben. Im Laufe des Geschäftsjahres hatten wir die Umsatzerwartung auf zunächst größer 7 % und dann größer 8 % angepasst.

Für 2018 hatten wir eine EBITDA-Marge von rund 20 % erwartet, unter der Annahme von steigenden Rohstoffkosten und einer Euro-Stärke gegenüber dem US-Dollar. Unsere Verschuldung, gemessen anhand der Kennzahl Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA, sollte zwischen 2,5 und 2,8 liegen. Mittelfristig streben wir eine Rückkehr in die Verschuldungsbandbreite von 2,0 bis 2,5 an.

Zielerreichung 2018

Mit einem Umsatzanstieg von 8,8 % (ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten) haben wir unser Umsatzziel deutlich übertroffen. Die EBITDA-Marge von 20,0 % entspricht dem für 2018 erwarteten Wert. Die Nettoverschuldung liegt mit dem 3,0-fachen EBITDA leicht über unserer Prognose.

ERTRAGSLAGE

Umsatz im Konzern

Im Gesamtjahr 2018 erwirtschaftete der Symrise Konzern einen Umsatz in Höhe von 3.154 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz damit um 5,3 % in Berichtswährung. Bereinigt um Portfolioeffekte (Zugänge von Cobell und Citrat) und Wechselkurseffekte stieg der Konzernumsatz im Berichtsjahr organisch um 8,8 %.

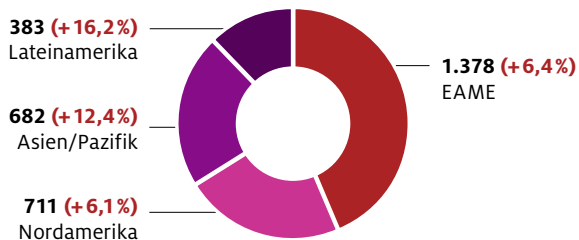
Regionen: Das Geschäft in der Region EAME entwickelte sich erfreulich und nahm im Vorjahresvergleich organisch um 6,4 % zu. In der Region Nordamerika konnte der Umsatz organisch um 6,1 % gesteigert werden. Die Region Asien / Pazifik

ZIELERREICHUNG 2018

	Ziel zu Beginn des Geschäftsjahres	Erreichter Wert
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	merklich über dem Marktwachstum von 3 bis 4 %	8,8 % (ohne Portfolio- und Währungseffekte)
EBITDA-Marge	rund 20,0 %	20,0 %
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen)/EBITDA	zwischen 2,5 und 2,8	3,0

erreichte im Vorjahresvergleich ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum von 12,4 %. Die Umsatzentwicklung in **Lateinamerika** verlief dynamisch und verzeichnete einen organischen Zuwachs von 16,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

UMSATZ NACH REGIONEN in Mio. €
(Organisches Wachstum in %)



Umsatz Flavor

Das Segment **Flavor** erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 1.191 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 8,1 % in Berichtswährung. Bereinigt um den Portfolioeffekt aus der Cobell Akquisition und um Wechselkurseffekte betrug das organische Wachstum 9,5 %. Alle Regionen und Anwendungsbereiche konnten die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich ausweiten.

In der Region EAME war das Wachstum besonders stark ausgeprägt. Hier erzielte das Segment prozentual hohe einstelligen organische Zuwächse, vor allem aus Anwendungen für süße und würzige Produkte in West- und Osteuropa. Der Anwendungsbereich Getränke entwickelte sich in dieser Region ebenfalls positiv und verzeichnete ein solides organisches Wachstum insbesondere in West- und Osteuropa sowie in Südafrika.

Die Region Asien/Pazifik zeigte sich ebenfalls sehr dynamisch mit hohen prozentual zweistelligen organischen Zuwächsen, vornehmlich in den Ländermärkten China, Indonesien und Indien. Die Anwendungsbereiche Sweet und Savory verzeichneten hier das stärkste Wachstum.

Die Umsatzentwicklung in Nordamerika verlief ebenfalls erfreulich. Hier konnte das Segment Flavor hohe Zuwächse generieren, vor allem in den Anwendungsbereichen Beverages und Savory mit unseren globalen Kunden.

In der Region Lateinamerika setzte das Segment die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre ebenfalls fort und erzielte prozentual zweistellige Zuwächse. Der Anwendungs-

bereich Beverages konnte vor allem in den Ländermärkten Uruguay, Brasilien und Mexiko stark zulegen.

Umsatz Nutrition

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte das Segment **Nutrition** einen Umsatz von 639 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 1,2 %. Ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten belief sich das organische Umsatzwachstum auf 7,4 %.

Die größten Wachstumsimpulse kamen dabei aus dem Anwendungsbereich Pet Food, der vor allem in den Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik ein zweistelliges beziehungsweise hohes einstelliges organisches Wachstum erreichte. Wesentlicher Wachstumstreiber waren hier unsere globalen und regionalen Kunden.

Erfreulich entwickelte sich auch der Anwendungsbereich Food. Hier konnte insbesondere die Region Nordamerika zweistellige Zuwächse verzeichnen.

Der Anwendungsbereich Aqua weitete seine Umsätze ebenfalls deutlich aus und erzielte in den Regionen EAME und Asien/Pazifik ein zweistelliges Wachstum.

Im Anwendungsbereich Probi lagen die Umsätze im Gesamtjahr 2018 aufgrund der temporär reduzierten Nachfrage eines Großkunden noch leicht unter dem Vorjahreswert. Im zweiten Halbjahr 2018 verzeichnete Probi allerdings ein deutliches Wachstum, vor allem in den Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik.

Umsatz Scent & Care

Das Segment **Scent & Care** verbuchte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 1.324 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 4,8 % in Berichtswährung. Bereinigt um den Portfolioeffekt aus der Citratus Akquisition und um Wechselkurseffekte wuchs das Segment organisch um 8,9 %.

Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients weitete seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich aus und erzielte ein prozentual zweistelliges organisches Wachstum. Vor allem die Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika verzeichneten hohe Zuwächse. Insbesondere in den Ländermärkten China, Brasilien und Japan stiegen die Umsätze deutlich.

Im Geschäftsbereich Aroma Molecules wurde ein hohes prozentual einstelliges Wachstum erzielt. Positive Impulse kamen vor allem aus den Anwendungsbereichen Fragrance Ingre-

dients und Menthol. Die größten Zuwächse verzeichnete der Geschäftsbereich in den Ländermärkten USA, Mexiko, Indien, Japan und Spanien.

Auch der Geschäftsbereich Fragrance konnte seine Umsätze deutlich steigern und erreichte ein gutes, prozentual einstelliges organisches Wachstum. Am stärksten expandierte der Anwendungsbereich Fine Fragrances mit zweistelligen Zuwächsen, vor allem in den Ländermärkten USA und Brasilien. Der Anwendungsbereich Beauty Care konnte ebenfalls stark zulegen, insbesondere in den Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik. Im Anwendungsbereich Home Care war das Wachstum aufgrund von Neugeschäften mit wichtigen regionalen Kunden in Lateinamerika, Asien/Pazifik und EAME besonders stark ausgeprägt. Einzig Oral Care verzeichnete eine moderate Umsatzentwicklung und erreichte lediglich das Niveau des Vorjahres.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2018 verlief insgesamt zufriedenstellend. Die **Herstellungskosten** nahmen 2018 um 7,9 % auf 1.913 Mio. € zu und erhöhten sich damit, vor allem bedingt durch gestiegene Rohstoffkosten, überproportional zum Umsatz. Das **Bruttoergebnis** nahm um 1,4 % zu und erreichte 1.241 Mio. € (2017: 1.224 Mio. €). Die **Bruttomarge** betrug 39,4 % und lag damit um 1,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahr (40,9 %). Die **Vertriebskosten** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % und beliefen sich auf 490 Mio. € (2017: 478 Mio. €). Der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz betrug 15,5 %, nach 16,0 % im Vorjahr. Die **F & E-Aufwendungen** erhöhten sich um 2,0 % auf 200 Mio. € (2017:

196 Mio. €). Die F & E-Quote erreichte damit 6,4 % (Vorjahr: 6,6 %) des Umsatzes. Die **Verwaltungskosten** lagen mit 165 Mio. € um 6,5 % über dem Vorjahreswert von 155 Mio. €. Der Verwaltungskostenanteil am Konzernumsatz belief sich wie im Vorjahr auf 5,2 %. Der Anstieg in den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen auf eine Steuererstattung in Brasilien, staatliche Zuschüsse für Investitionen und Steuergutschriften auf Forschungsausgaben sowie Erstattungen für REACH zurückzuführen.

Ergebnissituation

Konzern: Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** betrug im Berichtsjahr 631 Mio. € und lag leicht über dem Vorjahr (2017: 630 Mio. €). Die **EBITDA-Marge** lag im Berichtsjahr mit 20,0 % vor allem durch gestiegene Rohstoffkosten und Anlaufkosten an neuen Standorten unter dem Vorjahreswert von 21,0 %.

Scent & Care: Scent & Care erwirtschaftete 2018 ein EBITDA von 254 Mio. € und verzeichnete damit einen Ergebnisanstieg von 6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 248 Mio. € (+2,6 %). Die EBITDA-Marge belief sich auf 19,2 %, nach 19,6 % im Jahr 2017. Der Margenrückgang gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen durch hohe Rohstoffkosten bedingt.

Flavor: Das EBITDA des Segments Flavor betrug im Berichtsjahr 244 Mio. € und übertraf damit den Wert des Vorjahres (2017: 243 Mio. €) geringfügig. Die EBITDA-Marge in Höhe von 20,5 % lag vor allem durch gestiegene Rohstoffkosten und die ganzjährige Einbeziehung von Cobell unter dem Niveau des Vorjahres (2017 EBITDA-Marge: 22,0 %).

KURZFASSUNG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio. €	2017	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.996	3.154	5,3
Herstellungskosten	- 1.772	- 1.913	7,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.224	1.241	1,4
Bruttomarge	in % 40,9	39,4	
Vertriebskosten	- 478	- 490	2,5
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 196	- 200	2,0
Verwaltungskosten	- 155	- 165	6,5
Sonstige betriebliche Erträge	38	51	33,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2	- 3	61,2
Betriebsergebnis/EBIT	432	434	0,6

Nutrition: Das Segment Nutrition erzielte 2018 ein EBITDA in Höhe von 132 Mio. €. Dieses Ergebnis liegt infolge höherer operativer Kosten vor allem durch den Aufbau des neuen Standortes von Diana Food in den USA sowie des geringeren Ergebnisbeitrags von Probi um 7 Mio. € unter dem Vorjahreswert (2017: 139 Mio. €). Die EBITDA-Marge erreichte 20,7%, nach 22,1% im Jahr 2017.

Finanzergebnis: Das Finanzergebnis 2018 in Höhe von – 45 Mio. € liegt um 11 Mio. € über dem Ergebnis des Jahres 2017. Dabei verbesserten sich sowohl das Zinsergebnis (– 37 Mio. €; Vorjahr: – 49 Mio. €), bedingt durch die Refinanzierung des Eurobonds mittels der Ausgabe einer Wandelanleihe, als auch das übrige Finanzergebnis (– 7 Mio. €; Vorjahr – 8 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr.

Steuern: Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Steueraufwendungen auf 109 Mio. € (2017: 100 Mio. €). Der sich ergebende Steuersatz von 28,1% liegt vor allem durch die eingegrenzte Abzugsfähigkeit in den USA über dem Vorjahr (26,6%). Einer ausreichenden steuerlichen Risikovorsorge wurde, wie in den Vorjahren auch, Rechnung getragen.

Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie: Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Jahresüberschuss beträgt 275 Mio. € und liegt damit 5 Mio. € oder 1,9% über dem Wert des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 0,04 € auf 2,12 € (2017: 2,08 €).

Dividendenvorschlag 2018: Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 22. Mai 2019 vorschlagen, eine Dividende von 0,90 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2018 auszuschütten.

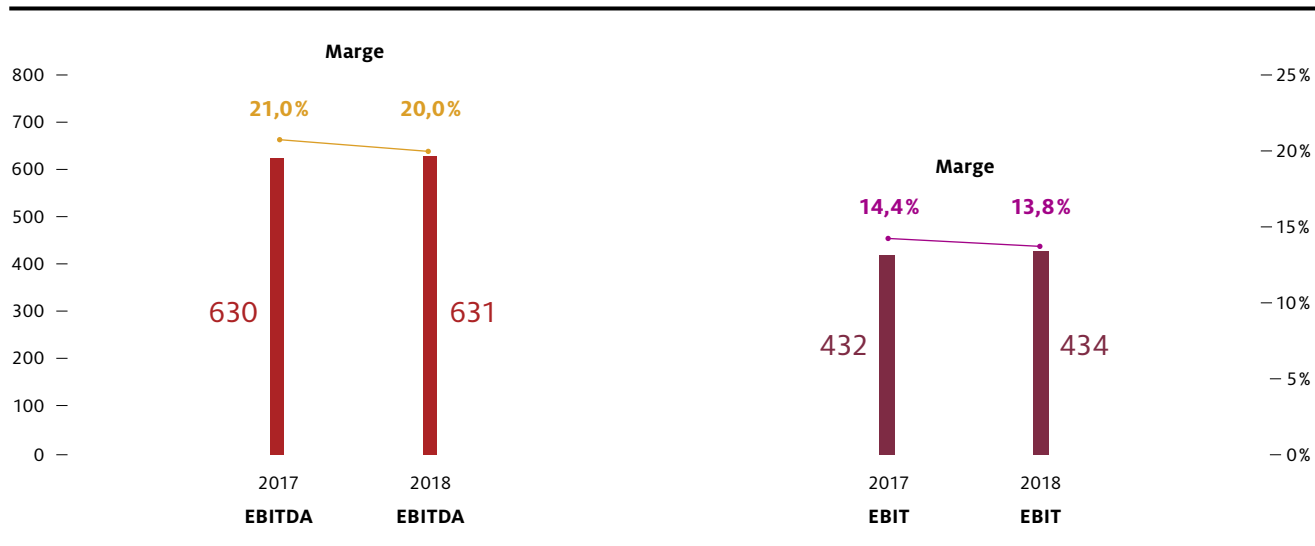
FINANZLAGE

Finanzmanagement

Grundzüge und Ziele: Das Finanzmanagement des Symrise Konzerns verfolgt die Ziele, jederzeit die Deckung des Finanzbedarfs des Unternehmens zu gewährleisten, die Finanzierungsstruktur zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken möglichst zu begrenzen. Hierzu tragen eine konsequente zentrale Steuerung und die kontinuierliche Überwachung des Finanzierungsbedarfs bei.

Gemäß den Symrise Treasury-Richtlinien wird die Finanzierung des Konzerns zentral gesteuert. Der Finanzbedarf der Tochtergesellschaften wird mittels der internen Konzernfinanzierung unter anderem im Rahmen eines Cash Poolings sichergestellt. Die überschüssige Liquidität einzelner europäischer Konzerneinheiten wird auf einem zentralen Konto gesammelt, sodass Liquiditätsdefizite anderer Konzerneinheiten ohne externe Finanzierungen ausgeglichen werden können und die internen Finanzmittel effizient zum Einsatz kommen. Sofern externe Kreditlinien benötigt werden, sind diese durch Garantien der Symrise AG abgesichert. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind unbesichert und mit Kreditvereinbarungen (Covenants) verbunden, die quartalsweise überprüft werden. Der Konzern unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu einer großen Anzahl an Banken und vermeidet eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

ERGEBNISÜBERSICHT in Mio. € / in %



Der Symrise Konzern sichert Risiken, die sich aus einer variablen Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten ergeben, gegebenenfalls mit Zinssicherungsgeschäften ab. Dabei gilt der Grundsatz, dass Zinsderivate nur auf Basis eines Grundgeschäfts abgeschlossen werden dürfen.

Symrise wickelt Geschäfte in unterschiedlichen Währungen ab und ist damit Währungsrisiken ausgesetzt. Wechselkursrisiken entstehen, wenn Produkte in anderen Währungsräumen verkauft werden als in denen, wo die Rohstoff- und Produktionskosten anfallen. Symrise stellt im Rahmen seiner globalen Strategie einen Großteil seiner Produkte in den Währungsräumen her, in denen diese auch verkauft werden sollen, um so eine natürliche Absicherung gegen Wechselkurschwankungen zu erreichen. Darüber hinaus hat Symrise ein Risk Management-System implementiert, welches basierend auf einer detaillierten Cashflow-Planung offene Währungspositionen identifiziert. Diese werden fallweise gegen Schwankungen abgesichert.

Mit einer Eigenkapitalquote (einschließlich nicht beherrschender Anteile) von 39,5 % zum 31. Dezember 2018 verfügt Symrise über eine solide Grundlage, um die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben.

Finanzierungsstruktur: Der Symrise Konzern deckt seinen Kapitalbedarf aus dem guten operativen Cashflow sowie über kurz- und langfristige Finanzierungen.

Alle aus den Krediten resultierenden vertraglichen Verpflichtungen (Covenants) sind von Symrise im Geschäftsjahr 2018 eingehalten worden.

Zusätzlich zu dem eingeräumten Rahmenkredit bestehen im Konzern bilaterale, fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von 89 Mio. €, die kurzfristige Zahlungsbedürfnisse abdecken sollen. Der vereinbarte Zins für den Rahmenkredit bewegt sich auf marktüblichem Niveau.

Cashflow- und Liquiditätsanalyse

ÜBERSICHT CASHFLOW

In Mio. €	2017	2018
Operativer Cashflow	396	442
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 219	- 239
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 219	- 152
Liquide Mittel (31.12.)	230	280

Der operative Cashflow lag mit 442 Mio. € um 46 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres von 396 Mio. €. Ein geringerer Aufbau von Working Capital sowie niedrigere Steuerzahlungen sind die Hauptursachen für diese Verbesserung. Die operative Cashflow-Quote bezogen auf den Umsatz lag bei 14,0 %.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich um 20 Mio. € auf - 239 Mio. € und wurde im Wesentlichen für Investitionen in Sachanlagen verwendet.

Im Geschäftsjahr 2018 fand per Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von - 152 Mio. € statt. Im Vorjahr war ein Mittelabfluss von - 219 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Wesentliche Bestandteile sind die 2018 an die Aktionäre ausgezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 117 Mio. €, saldierte Tilgungen von Bankkrediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten in Höhe von 18 Mio. € sowie Zinszahlungen an Finanzinstitute in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €).

Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr erfüllt werden. Liquiditätsengpässe bestanden nicht und sind auch in der Zukunft nicht absehbar. Dem Unternehmen stehen ausreichend Linien zur Verfügung, zum Beispiel im Rahmen einer Revolving Credit Facility in Höhe von 300 Mio. €. Zum 31. Dezember 2018 war diese Linie mit 30 Mio. € und 34 Mio. USD in Anspruch genommen.

Investitionen und Akquisitionen

Die Investitionen des Symrise Konzerns in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 226 Mio. €, nach 205 Mio. € im Vorjahr.

Für immaterielle Vermögenswerte wurden 15 Mio. € (2017: 19 Mio. €) aufgewendet. Schwerpunkte bildeten hier Investitionen im Bereich Software und Patente sowie die Stoffregistrierung nach Europäischer Chemikalienverordnung (REACH). Investitionen in Sachanlagen wurden im Umfang von rund 211 Mio. € getätigt (Vorjahr: 186 Mio. €). Die größten Investitionsprojekte umfassten die Errichtung des neuen Standortes zur Produktion von Duft- und Geschmacksstoffen in Nantong (China), den Aufbau eines neuen Produktionsstandortes von Diana Food in Banks County (USA) sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten für kosmetische Inhaltsstoffe und Menthol in Charleston (USA).

Alle Projekte wurden aus laufenden Mitteln finanziert. Zum 31. Dezember 2018 hatte der Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 72 Mio. € (31. Dezember 2017: 58 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um

Produktionsanlagen, Hardware und Büroausstattung. Diese sind größtenteils im Laufe des Jahres 2019 fällig.

VERMÖGENSLAGE

Ausgewählte Bilanzposten

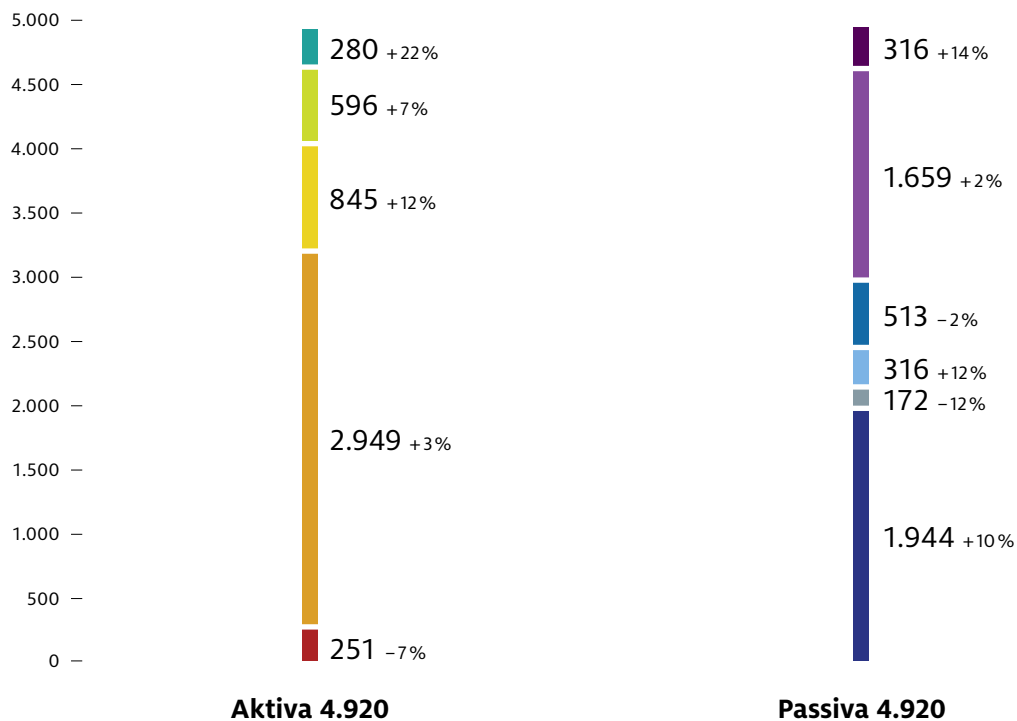
Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 31. Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 246 Mio. € beziehungsweise 5,3% auf 4.920 Mio. € (31. Dezember 2017: 4.675 Mio. €).

Auf der Aktivseite resultierte dies vorwiegend aus einer investitionsbedingten Zunahme der **Sachanlagen** (1.036 Mio. €; 31. Dezember 2017: 902 Mio. €) und aufgrund des deutlichen Umsatzanstiegs höheren **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (596 Mio. €; 31. Dezember 2017: 557 Mio. €) sowie **Vorräten** (845 Mio. €; 31. Dezember 2017: 752 Mio. €). Gegenläufig dazu entwickelten sich die **immateriellen Vermögenswerte**, die im Wesentlichen in Folge planmäßiger Abschreibungen um

53 Mio. € auf 1.912 Mio. € zurückgingen. In den immateriellen Vermögenswerten sind neben Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 1.206 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.183 Mio. €) Kundenstämme, Handelsmarken, Software, Patente und sonstige Rechte in Höhe von 551 Mio. € (31. Dezember 2017: 602 Mio. €) sowie Rezepturen und Technologien in Höhe von 129 Mio. € (31. Dezember 2017: 157 Mio. €) enthalten. Diese Vermögenswerte resultierten nahezu vollständig aus Unternehmenserwerben. Die **Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen** beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 280 Mio. €, nach 230 Mio. € zum 31. Dezember 2017.

Der Anstieg der Bilanzsumme auf der Passivseite resultierte – neben einem um 175 Mio. € auf 1.944 Mio. € gestiegenen Eigenkapital (einschließlich nicht beherrschender Anteile) – aus leicht höheren **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (316 Mio. €; 31. Dezember 2017: 276 Mio. €) sowie

BILANZSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2018 in Mio. € (Veränderung gegenüber Vorjahresstichtag, in %)



- Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Finanzverbindlichkeiten
- Vorräte
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- Sonstige Verbindlichkeiten
- Sonstige Aktiva
- Latente Steuerschulden
- Summe Eigenkapital

Finanzverbindlichkeiten (1.659 Mio. €; 31. Dezember 2017: 1.628 Mio. €). Aufgrund des von 1,7 % auf 2,0 % gestiegenen Abzinsungssatzes für die in Deutschland gewährten Pensionszusagen verringerten sich die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** von 523 Mio. € auf 513 Mio. €.

Das **Eigenkapital** (einschließlich nicht beherrschender Anteile) erreichte zum 31. Dezember 2018 1.944 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.769 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2017 wurde im Jahr 2018 eine Dividende von 117 Mio. € ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2018 bei 39,5 % (31. Dezember 2017: 37,8 %).

Nettoverschuldung

In Mio. €	2017	2018
Finanzverbindlichkeiten	1.628	1.659
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	- 230	- 280
Nettoverschuldung	1.398	1.380
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	523	513
Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.922	1.893

Die Überprüfung der Einhaltung der Kreditvereinbarungen (Leverage Covenants) für die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt auf Basis der Vorgaben in den verschiedenen Kreditverträgen. Hierfür wird zur Ermittlung der Leverage Covenants die Nettoverschuldung auf das EBITDA der letzten zwölf Monate bezogen. Danach ergibt sich eine für die Kreditverträge relevante Relation Nettoverschuldung/EBITDA von 2,2. Der Verschuldungsgrad „Nettoverschuldung einschließlich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen/EBITDA“ belief sich auf 3,0.

Wir streben eine Kapitalstruktur an, die es uns ermöglicht, unseren künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu ange-

messenen Bedingungen über die Kapitalmärkte zu decken. Dadurch können wir ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten. Unsere ergebnisorientierte Dividendenpolitik werden wir fortsetzen und unsere Aktionäre auch in Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Daneben soll sichergestellt sein, dass Akquisitionsvorhaben durch eine solide Finanzierungsstruktur begleitet werden können.

An wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen bestehen Abnahmeverpflichtungen für Warenbezüge in Höhe von 192 Mio. € (2017: 147 Mio. €) und Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 72 Mio. € (2017: 58 Mio. €).

Die Symrise AG hat mit verschiedenen Dienstleistern Serviceverträge zur Auslagerung der internen Informationstechnologie geschlossen. Die Serviceverträge bestanden teilweise bereits in den Vorjahren. Die verbleibende Gesamtverpflichtung gegenüber diesen Dienstleistern beträgt unter Berücksichtigung von Sonderkündigungsrechten 25 Mio. € (31. Dezember 2017: 35 Mio. €).

Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen beliefen sich am 31. Dezember 2018 auf 15 Mio. € (31. Dezember 2017: 21 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Berater-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträgen (8 Mio. €; 31. Dezember 2017: 14 Mio. €).

Nachtragsbericht

UNTERNEHMENSERWERB

Symrise hat am 31. Januar 2019 mit den Eigentümern der Gesellschaften American Dehydrated Foods LLC, International Dehydrated Foods LLC und IsoNova Technologies LLC, Springfield, Missouri/USA, eine Vereinbarung über den Kauf der Unternehmensgruppe unterzeichnet. Die Unternehmen

KAPITALSTRUKTUR

In Mio. €	2017		2018		Veränderung in %
		in % der Bilanzsumme		in % der Bilanzsumme	
Eigenkapital	1.769	38	1.944	40	+ 9,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	603	13	1.218	25	+ 101,9
Langfristige Verbindlichkeiten	2.302	49	1.758	35	- 23,6
Verbindlichkeiten	2.905	62	2.976	60	+ 2,4
Bilanzsumme	4.675	100	4.920	100	+ 5,3

sind führender Anbieter von natürlichen Inhaltsstoffen insbesondere für Heimtiernahrung und Lebensmittel auf Basis von Fleisch- und Ei-Produkten. Mit der Akquisition will Symrise seine führende Position bei Heimtiernahrung und sein Know-how mit Produkten, die zur vollwertigen Ernährung beitragen, ausbauen und damit die Aktivitäten im Segment Nutrition erweitern. Der Kaufpreis von 900 Mio. USD wird aus Fremd- und Eigenkapital finanziert. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt des Erfüllens üblicher Abschlussbedingungen.

KAPITALERHÖHUNG AUS GENEHMIGTEM KAPITAL

Eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital wurde auf Basis der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 und unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt. Sie wurde am 8. Februar 2019 in das Handelsregister eingetragen. Im Rahmen eines beschleunigten Book-Building-Verfahrens platzierte das Unternehmen 5.614.036 neue Aktien bei institutionellen Investoren. Die Aktien wurden zu einem Ausgabepreis von 71,25 € je Aktie begeben. Durch die Kapitalerhöhung steigt das Grundkapital der Symrise AG von 129.812.574 € auf 135.426.610 €. Die neuen Aktien sind für das Jahr 2018 dividendenberechtigt; sie wurden am 11. Februar 2019 zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Aufnahme in den Prime Standard zugelassen und am 12. Februar 2019 in die bestehende Notierung einbezogen. Nach der teilweisen Inanspruchnahme beträgt das genehmigte Kapital 19.385.964 €.

Aus der Kapitalerhöhung fließt Symrise ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 400 Mio. € zu. Die Nettoerlöse der Kapitalerhöhung werden zur teilweisen Refinanzierung der Brückenfinanzierung für den am 31. Januar 2019 angekündigten Erwerb von ADF/IDF verwendet.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des Symrise Konzerns positiv. 2018 konnte der Konzern seinen Umsatz bei anhaltend hoher Profitabilität erneut deutlich steigern. Die Finanzierung des Unternehmens ist mittelfristig gesichert. Die Aktionäre der Symrise AG werden vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung über eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

Prognosebericht

KÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Für das Jahr 2019 bekräftigt Symrise seine langfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele. Der Konzern geht weiterhin davon aus, schneller zu wachsen als der relevante Markt für Duft- und Geschmacksstoffe. Das prognostizierte Wachstum für den AFF-Markt liegt nach eigener Schätzung und Unternehmensdaten für das laufende Jahr bei circa 4 % weltweit. Dabei erwarten alle Segmente, Scent & Care, Flavor und Nutrition, jeweils ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum merklich über dem Marktzuwachs.

Zur weiteren Steigerung des Ergebnisses werden ein diszipliniertes Kostenmanagement und der Fokus auf margenstarke Geschäfte fortgeführt. Dazu gehören beispielsweise Initiativen zur Reduzierung der Komplexität von Prozessen und Abläufen und die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Produkte und Technologien. Unter der Annahme von steigenden Rohstoffkosten und einer aktuellen Euro-Stärke gegenüber dem US-Dollar geht der Konzern für 2019 erneut von einer EBITDA-Marge von rund 20 % in allen Segmenten aus. Ohne die Effekte aus möglichen Akquisitionen soll der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA Ende 2019 zwischen 2,5 und 2,8 liegen. Mittelfristig strebt das Unternehmen die Rückkehr in die Verschuldungsbandbreite von 2,0 bis 2,5 an.

Der Konzern wird die ergebnisorientierte Dividendenpolitik fortsetzen und seine Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Der Vorstand der Symrise AG sieht das Unternehmen bestens aufgestellt, um das Geschäft in allen Geschäftsbereichen und Wachstumsregionen weiter auszubauen. Das Erreichen der gesteckten Ziele beruht auf einer bewährten Strategie. Die drei Eckpfeiler unserer Strategie sind unverändert. Sie stehen für die weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Ausbau unseres Geschäfts:

- **Wachstum:** Eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Kunden, insbesondere um den Umsatzanteil in Schwellenländern weiter auszubauen.

- **Effizienz:** Die fortlaufende Verbesserung der Prozesse sowie der Ausbau der Rückwärtsintegration bei nachwachsenden Rohstoffen.
- **Portfolio:** Das Erschließen neuer Märkte und Marktsegmente außerhalb von Duftstoffen und Aromen.

Grundsätzlich will Symrise vorrangig organisch wachsen. Wo es sinnvoll und wertschaffend ist, tätigt der Konzern Akquisitionen oder geht strategische Partnerschaften ein, um sich Zugang zu neuen Technologien, neuen Märkten und Kunden zu verschaffen oder die nachhaltige Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen zu sichern.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Symrise AG öffentlich zugänglich gemacht.

Die Adresse lautet: www.symrise.com/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung – 1. Januar bis 31. Dezember 2018

In T€	2017	2018
Umsatzerlöse	2.996.294	3.154.032
Herstellungskosten	- 1.771.825	- 1.912.558
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.224.469	1.241.474
Vertriebskosten	- 478.129	- 489.941
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 196.432	- 200.441
Verwaltungskosten	- 154.658	- 164.728
Sonstige betriebliche Erträge	38.408	50.948
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.072	- 3.340
Betriebsergebnis/EBIT	431.586	433.972
Finanzerträge	6.843	6.324
Finanzaufwendungen	- 62.981	- 51.253
Finanzergebnis	- 56.138	- 44.929
Ergebnis vor Ertragsteuern	375.448	389.043
Ertragsteuern	- 99.799	- 109.356
Jahresüberschuss	275.649	279.687
davon entfällt auf Aktionäre der Symrise AG	270.270	275.330
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	5.379	4.357
Ergebnis je Aktie (in €)		
unverwässert	2,08	2,12
verwässert	2,06	2,08

Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	229.505	279.595
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	557.436	596.396
Vorräte	751.511	844.874
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	77.507	81.018
Übrige finanzielle Vermögenswerte	24.012	7.835
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen	25.538	25.741
	1.665.509	1.835.459
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.965.890	1.912.455
Sachanlagen	901.620	1.036.093
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	27.809	27.054
Übrige finanzielle Vermögenswerte	7.623	22.866
Latente Steueransprüche	106.170	86.452
	3.009.112	3.084.920
AKTIVA	4.674.621	4.920.379

Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018
VERBINDLICHKEITEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.229	315.806
Finanzverbindlichkeiten	88.974	623.341
Sonstige Verbindlichkeiten	155.921	170.073
Sonstige Rückstellungen	12.432	9.577
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.186	5.348
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	62.639	94.232
	603.381	1.218.377
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	1.538.764	1.036.018
Sonstige Verbindlichkeiten	5.673	5.407
Sonstige Rückstellungen	21.073	21.427
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	523.368	513.292
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5.198	6.212
Latente Steuerverbindlichkeiten	195.861	171.975
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.967	3.263
	2.301.904	1.757.594
SUMME VERBINDLICHKEITEN	2.905.285	2.975.971
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	129.813	129.813
Kapitalrücklage	1.405.085	1.405.085
Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	- 178.783	- 161.694
Kumulierte Währungskursdifferenzen	- 213.838	- 189.413
Bilanzgewinn	567.234	705.668
Sonstige Rücklagen	3.235	2.533
Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	1.712.746	1.891.992
Nicht beherrschende Anteile	56.590	52.416
SUMME EIGENKAPITAL	1.769.336	1.944.408
PASSIVA	4.674.621	4.920.379

Globale Standorte

- Firmensitz
- Regionale Hauptsitze
- Standorte Symrise





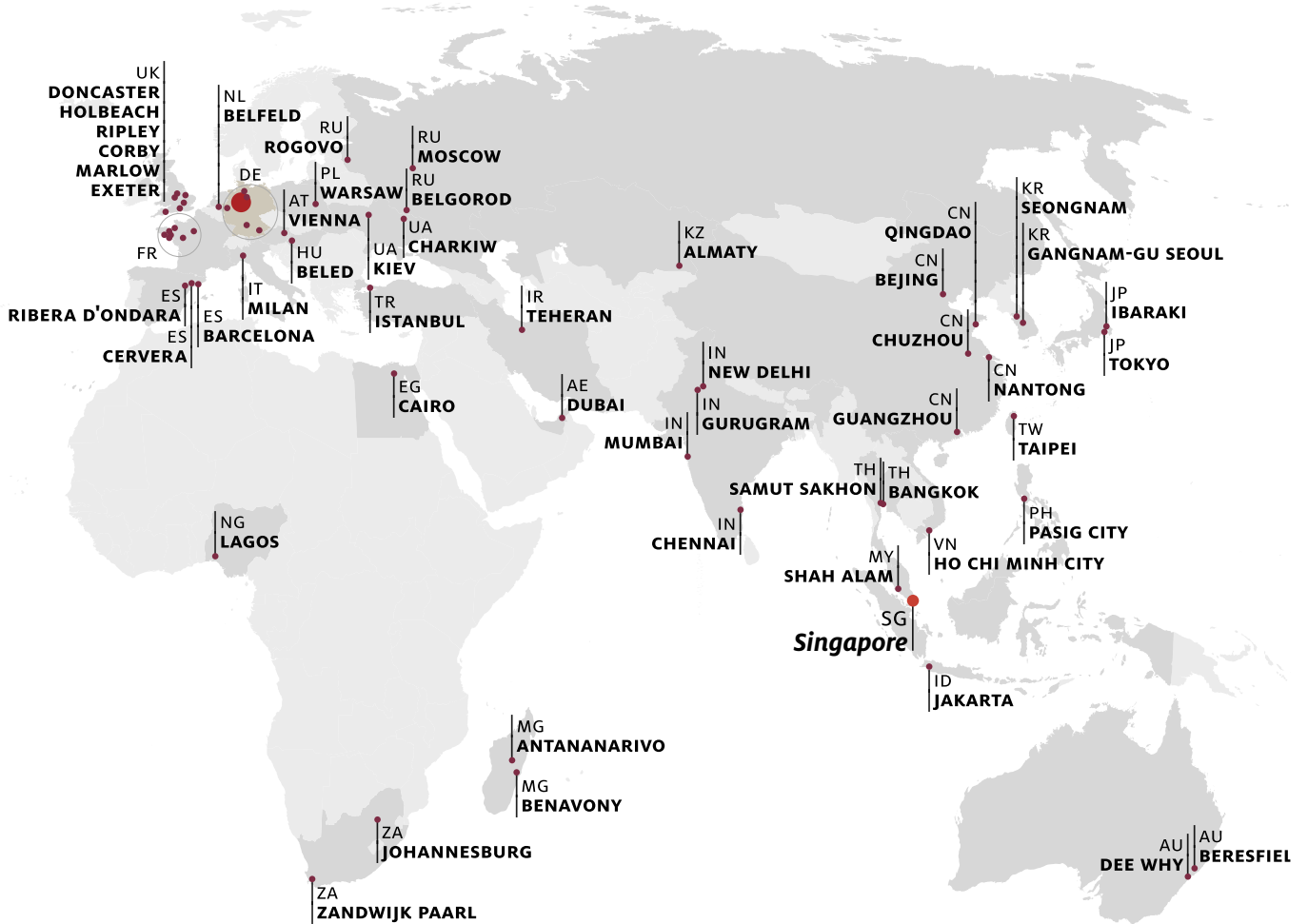
US



FR



DE



Finanzkalender 2019

30. April 2019

Umsatzentwicklung Januar – März 2019

22. Mai 2019

Hauptversammlung, Holzminden

8. August 2019

Konzernzwischenbericht Januar – Juni 2019

29. Oktober 2019

Umsatzentwicklung Januar – September 2019

Impressum

Herausgeber

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
Konzernkommunikation
37603 Holzminden
Deutschland
Telefon: +49 55 31.90 – 0
Fax: +49 55 31.90 – 16 49

Text und Redaktion

PvF Investor Relations, Oberursel
akzente kommunikation
und beratung GmbH, München

Konzept, Design & Umsetzung

3st kommunikation, Mainz

Reportagen

Marc-Stefan Andres, Münster

Fotografie

Dirk Heine, Hannover
Ken McCray, Jacksonville (USA)
Agung Parameswara, Bali (Indonesien)
Raphael Sprenger, Brilon

Satz

3st kommunikation, Mainz

Druck

gutenberg beuys feindruckerei gmbh,
Hannover/Langenhagen

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

13. März 2019

Symrise online

www.symrise.com/de
www.symrise.com/de/nachhaltigkeit
www.symrise.com/de/investoren
ub2018.symrise.de

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Unternehmensbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Prognosen der Symrise AG beruhen. Der zukünftige Geschäftsverlauf und die Ergebnisse, die durch die Symrise AG und ihre verbundenen Unternehmen tatsächlich erzielt werden, sind einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt und können daher wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Symrise AG und können im Voraus nicht genau eingeschätzt werden. Bei diesen Faktoren handelt es sich zum Beispiel um eine ungünstige Entwicklung der Weltwirtschaft, eine Veränderung des Konsumentenverhaltens, Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien. Sollte einer dieser genannten oder ungenannten Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend herausstellen, können die tatsächlich erzielten Ergebnisse signifikant von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Symrise übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

© 2019 Symrise AG

